Empirische Analysen
Sozialwissenschaftliche Studien
Planungsunterstützung

GEBIT MÜNSTER

Schulentwicklungsplanung der Stadt Dorsten

Fortschreibung 2026

Impressum

GEBIT Münster GmbH & Co.KG
Gesellschaft für Beratung sozialer Innovation und Informationstechnologie
Corrensstr. 80
48149 Münster
Telefon: 0251 / 20 888 250
Telefax: 0251 / 20 888 251
Email: info@gebit-ms.de
http://www.gebit-ms.de

Inhalt

1. Einführung 5

2. Demographische Entwicklung 6

3. Grundschulen 8

3.1 Dorsten Nord 8
3.1.1 Grüne Schule an der Talaue 10
3.1.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue 10
3.1.1.2 Prognose Betreuung Grüne Schule an der Talaue 12
3.1.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 13
3.1.1.4 Zusammenfassung Grüne Schule an der Talaue 15
3.1.2 Wittenbrinkschule 16
3.1.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule 16
3.1.2.2 Prognose Betreuung Wittenbrinkschule 17
3.1.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 19
3.1.2.4 Zusammenfassung Wittenbrinkschule 21
3.1.3 Urbanusschule 22
3.1.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Urbanusschule 22
3.1.3.2 Prognose Betreuung Urbanusschule 24
3.1.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 25
3.1.3.4 Zusammenfassung Urbanusschule 27
3.1.4 Don-Bosco-Schule 28
3.1.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule 28
3.1.4.2 Prognose Betreuung Don-Bosco-Schule 29
3.1.4.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 30
3.1.4.4 Zusammenfassung Don-Bosco-Schule 31
3.1.5 Maria-Montessori-Schule 32
3.1.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule 32
3.1.5.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 33
3.1.6 Zusammenfassung Dorsten Nord 35
3.2 Dorsten Mitte 36
3.2.1 Antoniusschule 38
3.2.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Antoniusschule 38
3.2.1.2 Betreuung an der Antoniusschule 39
3.2.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 40
3.2.1.4 Zusammenfassung Antoniusschule 43
3.2.2 Bonifatiusschule 44
3.2.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Bonifatiusschule 44
3.2.2.2 Prognose Betreuung Bonifatiusschule 45
3.2.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 46
3.2.2.4 Zusammenfassung Bonifatiusschule 48
3.2.3 Augustaschule 49
3.2.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Augustaschule 49
3.2.3.2 Prognose Betreuung Augustaschule 51
3.2.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 52
3.2.3.4 Zusammenfassung Augustaschule 53
3.2.4 Albert-Schweitzer-Schule 55
3.2.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule 55
3.2.4.2 Prognose Betreuung Albert-Schweitzer-Schule 56
3.2.4.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 57
3.2.4.4 Zusammenfassung Albert-Schweitzer-Schule 59
3.2.5 Zusammenfassung Dorsten Mitte 60
3.3 Dorsten Süd 61

GEBIT MÜNSTER

3.3.1 Wilhelm-Lehmbruck-Schule (Verbund) 61
3.3.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule 61
3.3.1.2 Prognose Betreuung Wilhelm-Lehmbruck-Schule 63
3.3.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 65
3.3.1.4 Zusammenfassung Wilhelm-Lehmbruck-Schule 67
3.3.2 Pestalozzischule (Verbund) 68
3.3.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule 68
3.3.2.2 Prognose Betreuung Pestalozzischule 71
3.3.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 73
3.3.2.4 Zusammenfassung Pestalozzischule 74
3.3.3 Agathaschule 75
3.3.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Agathaschule 75
3.3.3.2 Prognose Betreuung Agathaschule 76
3.3.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft 78
3.3.3.4 Zusammenfassung Agathaschule 79
3.3.4 Zusammenfassung Dorsten Süd 80
3.4 Zusammenfassung Grundschulen 81
3.4.1 Schüler_innen an Grundschulen insgesamt 81
3.4.2 Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte 82
3.4.3 Inklusion an Grundschulen 83
3.4.4 Betreuung an Grundschulen 83

4. Weiterführende Schulen 85

4.1 Realschule St. Ursula 87
4.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula 87
4.1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 88
4.2 Montessori-Reformschule 91
4.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule 91
4.2.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 91
4.3 Neue Schule Dorsten 94
4.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten 94
4.3.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 95
4.3.3 Zusammenfassung Neue Schule Dorsten 97
4.4 Gymnasium Petrinum 98
4.4.1. Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium Petrinum 98
4.4.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 99
4.4.3 Zusammenfassung Gymnasium Petrinum 102
4.5 Gymnasium St. Ursula 103
4.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium St. Ursula 103
4.5.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 105
4.6 Gesamtschule Wulfen 108
4.6.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gesamtschule Wulfen 108
4.6.2 Zusammensetzung der Schülerschaft 112
4.6.3 Zusammenfassung Gesamtschule Wulfen 114
4.7 Zusammenfassung weiterführende Schulen 115
4.7.1 Schüler_innen an weiterführenden Schulen insgesamt 115
4.7.2 Inklusion an weiterführenden Schulen 116
4.7.3 Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an weiterführenden Schulen 116
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis 117
Tabellen 117
Abbildungen 120

1. Einführung

Die Stadt Dorsten hat die GEBIT Münster mit der jährlichen Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung beauftragt, um die mittelfristige Entwicklung der Dorstener Schullandschaft bis 2031/32 zu untersuchen. Gegenstand dieser Aktualisierung ist die Fortschreibung der Zahl der Schüler_innen an den Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten. Hierbei ist auch die Entwicklung der Betreuungszahlen an Grundschulen in den Blick zu nehmen.

Die Vorgehensweise bei der Prognoseberechnung kann dem vorliegenden Schulentwicklungsplanungsbericht der Stadt Dorsten entnommen werden.

2. Demographische Entwicklung

Für die Prognoseaktualisierung wurden die Einwohnerdaten der Stadt Dorsten mit Stand 31.12.2025 herangezogen. Im Vergleich zu den Einwohnerdaten mit Stand 31.12.2024 ergeben sich erneut leichte Veränderungen hin zu einem weiteren Wachstum der Bevölkerung. Der Einschulungsjahrgang 2029 ist zwischen dem 31.12.2024 und dem 31.12.2025 noch einmal um 16 Kinder angewachsen, der Einschulungsjahrgang 2030 um 22 Kinder. Nichtsdestotrotz fallen die Einschulungsjahrgänge ab 2029 kleiner aus als in den Vorjahren.

Tabelle 1: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2024

Einschulungs-jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Altendorf-Ulfkotte	13	20	18	19	19	13	20	10
Altstadt	23	29	26	30	23	38	39	37
Deuten	14	15	15	11	16	17	15	20
Feldmark	58	92	94	61	89	77	61	65
Hardt	52	57	67	58	54	65	61	53
Hervest	125	137	157	145	134	150	115	109
Holsterhausen	136	165	133	122	125	105	92	107
Lembeck	49	39	63	41	51	30	45	49
Östrich	9	10	20	11	17	15	13	8
Rhade	46	37	41	54	50	55	42	48
Wulfen	162	132	152	167	148	137	119	106
SUMME	687	733	786	719	726	702	622	612

Tabelle 2: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2025

Einschulungs-jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Altendorf-Ulfkotte	13	20	17	20	19	14	20	9	17
Altstadt	23	29	29	31	23	37	37	37	39
Deuten	14	15	15	11	16	18	18	19	9
Feldmark	58	92	96	67	88	85	64	65	57
Hardt	52	57	67	55	54	61	60	63	43
Hervest	125	137	154	140	136	145	122	112	128
Holsterhausen	136	165	135	120	126	111	93	112	102
Lembeck	49	39	60	43	58	34	48	47	36
Östrich	9	10	20	11	16	16	14	9	16
Rhade	46	37	45	53	48	57	44	48	28
Wulfen	162	132	147	170	155	134	118	113	96
SUMME	687	733	785	721	739	712	638	634	571
Differenz 31.12.2024			-1	+2	+13	+10	+16	+22	

Betrachtet man die Entwicklung auf Ebene der Stadtteile, gibt es Zuwächse in der Feldmark sowie auf der Hardt, aber auch in Lembeck und Wulfen. In allen Ortsteilen gab es jedoch auch Verluste von Kindern einzelner Einschulungsjahrgänge.

In Holsterhausen zeigt sich im letzten Jahr je nach Einschulungsjahrgang insgesamt eher ein Wachstum der Einschulungsjahrgänge. Bis auf den 2026 zur Einschulung anstehenden Jahrgang wuchsen hier alle Jahrgänge an.

In Wulfen gab es teils Zuwächse, teils aber auch Verkleinerungen der Einschulungsjahrgänge.

Tabelle 3: Zu- und Wegzug in den Stadtteilen – Vergleich 2024 und 2025

Einschulungsjahr	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Altendorf-Ulfkotte	-1	1	0	1	0	-1
Altstadt	3	1	0	-1	-2	0
Deuten	0	0	0	1	3	-1
Feldmark	2	6	-1	8	3	0
Hardt	0	-3	0	-4	-1	10
Hervest	-3	-5	2	-5	7	3
Holsterhausen	2	-2	1	6	1	5
Lembeck	-3	2	7	4	3	-2
Östrich	0	0	-1	1	1	1
Rhade	4	-1	-2	2	2	0
Wulfen	-5	3	7	-3	-1	7
Summe	**-1**	**+2**	**+13**	**+10**	**+16**	**+22**

3. Grundschulen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Prognoseaktualisierung für die einzelnen Grundschulen in Dorsten dargestellt. Hierbei werden auch die aktualisierte Zusammensetzung der Schülerschaft und die Übergänge in die Sekundarstufe I dargestellt.

3.1 Dorsten Nord

Im Norden der Stadt Dorsten (Wulfen, Rhade, Lembeck und Deuten) befinden sich die Urbanusschule, die Don-Bosco-Schule, die Grüne Schule an der Talaue sowie die Wittenbrinkschule. Hinzu kommt der Teilstandort Deuten der Wilhelm-Lehmbruck-Schule, deren Hauptstandort im Süden der Stadt Dorsten in Östrich angesiedelt ist. Darüber hinaus befindet sich die private Maria-Montessori-Grundschule in Wulfen. Als Ersatzschule nimmt sie Schüler_innen aus ganz Dorsten auf und spielt daher für die Versorgung von Wulfener Kindern eine untergeordnete Rolle.

In Dorsten Nord werden prognostisch künftig weiterhin zunächst tendenziell 11 bis 12 Züge versorgt. Die Grüne Schule an der Talaue und die Wittenbrinkschule liegen im Stadtteil Wulfen und teilen sich die dortigen Schülerströme. Die Urbanusschule in Rhade sowie die Don-Bosco-Schule in Lembeck sind relativ unabhängig von den weiteren Schulen und arbeiten i. d. R. zweizügig, 2025/26 bildete die Don-Bosco-Schule abweichend einmalig drei Eingangsklassen.

Die Entwicklung im Stadtteil Wulfen ist grundsätzlich weiterhin von Zuzugseffekten geprägt, allerdings fallen diese inzwischen schwächer aus. Im Mittel ergibt sich für 2024 auf 2025 ein Wachstum von 2 %, das fortgeschrieben wird.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für die künftigen Einschulungsjahrgänge eine größere Anzahl an Kindern, die dann zur Einschulung ansteht (siehe fett markierte Werte, Tabelle 4). Die Zahlen fallen jedoch niedriger aus als in der letzten Fortschreibung. Der Einschulungsjahrgang 2031 würde dann von momentan 96 Kindern auf rund 108 Kinder anwachsen. Diese Entwicklung muss jährlich weiter beobachtet werden. Für die Wittenbrinkschule und die Grüne Schule würde dies bedeuten, dass letztere tendenziell bis 2028/29 vierzügig arbeiten würde, während die Wittenbrinkschule bis ca. 2028/29 dreizügig arbeiten würde.

Tabelle 4: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Wulfen

Einschulungs-jahr / Einwohnerdaten Stand	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30	2030 /31	2031 /32
31.12.2021	134	115	115	124	-	-	-	-	-
31.12.2022	162	131	137	157	148	122	-	-	-
31.12.2023	162	132	151	168	152	124	109	-	-
31.12.2024	162	132	152	167	148	137	119	106	-
31.12.2025			147	170	155	134	118	113	96
				173	158	137	120	115	98
					161	140	122	117	100
						143	124	119	102
							126	121	104
								123	106
									108
SuS/Klasse bei 6 Zügen	-	-	24,5	28,8	26,8	23,8	21,0	20,5	18,0
SuS/Klasse bei 7 Zügen	-	-	21,0	24,7	23,0	20,4	18,0	17,6	15,4

3.1.1 Grüne Schule an der Talaue

3.1.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue

Die Grüne Schule an der Talaue beschult im Schnitt 12,5 % aller Schulanfänger_innen aus Dorsten und hat in den letzten Jahren drei- bis vierzügig gearbeitet.

Schreibt man die durchschnittliche Eingangsquote der vergangenen Jahre fort und bezieht das Jahr 2025 mit ein, wird die Schule künftig weiterhin drei- bis vierzügig arbeiten und zunächst weiterhin 16 Klassen bilden. Aus heutiger Sicht stehen in den Jahren bis 2028/29 noch größere Einschulungsjahrgänge an (siehe Spalte „Wulfen"), danach verringert sich das Einschulungspotenzial. Auch wenn die Grenze zur Dreizügigkeit ab 2029/30 rechnerisch unterschritten würde, würden aufgrund von Verbleibseffekten vermutlich dennoch vier Züge gebildet werden (mit * markiert). Dann würden bis inklusive zum Schuljahr 2030/31 vier Züge gebildet.

Zieht man die künftig einzuschulenden Kinder in Wulfen als Basis für die Berechnung der Eingangsquoten heran, wird im Schuljahr 2027/28 tendenziell eine Schülerzahl von 93 im 1. Jahrgang erreicht und die Schule würde voraussichtlich ab 2029/30 wieder dreizügig arbeiten.

Vor dem Hintergrund von Wachstumseffekten in Wulfen würde die Schule ebenfalls bis 2028/29 vierzügig arbeiten (siehe Tabelle 4, S. 9). Aufgrund von Verbleibseffekten wäre eine erneute Vierzügigkeit im Schuljahr 2029/30 jedoch denkbar.

Im Schuljahr 2026/27 wird die Zahl der in die Eingangsklassen aufzunehmenden Schüler_innen an der Grünen Schule erneut auf 92 begrenzt (siehe Drucksache 367/25). Es sollen somit nicht mehr als 23 Schüler_innen in vier Klassen beschult werden. Voraussichtlich werden jedoch 94 Kinder im ersten Jahrgang beschult. Damit auch bei ggf. drei Zügen nicht mehr als 23 Kinder aufgenommen werden, müsste die Schülerzahl ab 2028/29 dann ggf. bei 69 begrenzt werden.

Tabelle 5: Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue													
Schul-jahr	Wul-fen	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	125	612	11,8	72	**3**	84	**3**	71	**3**	62	**3**	289	**12**
2018/19	116	607	10,0	61	**3**	91	**3**	65	**3**	67	**3**	284	**12**
2019/20	121	645	10,1	65	**3**	77	**3**	69	**3**	61	**3**	272	**12**
2020/21	129	630	12,1	76	**3**	77	**3**	52	**3**	71	**3**	276	**12**
2021/22	125	687	10,6	73	**3**	77	**3**	74	**3**	59	**3**	283	**12**
2022/23	167	723	14,1	102	**4**	80	**3**	85	**3**	71	**3**	338	**13**
2023/24	162	687	15,7	108	**4**	101	**4**	78	**3**	73	**3**	360	**14**
2024/25	132	733	10,6	78	**3**	115	**4**	97	**4**	80	**3**	370	**14**
2025/26	152	786	11,3	89	**4**	98	**4**	92	**4**	91	**4**	370	**16**
2026/27	170	721	13,0	94	**4**	97	**4**	89	**4**	90	**4**	370	**16**
2027/28	155	739	12,5	93	**4**	103	**4**	88	**4**	87	**4**	371	**16**
2028/29	134	712	12,5	89	**4**	102	**4**	93	**4**	86	**4**	370	**16**
2029/30	118	638	12,5	80	**3***	97	**4**	93	**4**	91	**4**	361	**15**
2030/31	113	634	12,5	80	**3***	87	**3**	88	**4**	91	**4**	346	**14**
2031/32	96	571	12,5	72	**3**	87	**3**	79	**3**	86	**4**	324	**13**

* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schülerprognose.

Im Einzugsbereich der Grünen Schule (Barkenberg) befinden sich fünf Bereiche für Neubauentwicklungen. In der Dimker Allee sollen 15 Wohneinheiten entstehen. Zusätzlich sind am Sportplatz der Grünen Schule 10 Wohneinheiten für die Zukunft geplant. Hinzu kommen 50 Wohneinheiten am Wulfener Markt und 24 Wohneinheiten im Baugebiet Alter Kamp. Es sollen zudem 25 Wohneinheiten in dem Baugebiet Talaue umgesetzt werden. Derzeit ist das Bezugsjahr für alle Baugebiete noch offen.

Die Firma Levi's hat sich zudem bereits in Dorsten-Wulfen angesiedelt. Bis Ende 2026 ist der Endausbau auf rund 650 Arbeitsplätze geplant. Bereits in der letzten Fortschreibung der Prognose wurde ausgewiesen, dass dadurch ggf. mit jährlich durchschnittlich 8 zusätzlichen Schüler_innen im ersten Jahrgang zu rechnen ist. Unter Hinzuziehen der potenziellen Auswirkungen des Zuzugs durch Neubaugebiete bzw. den Ausbau des Gewerbegebietes verstärkt sich die Tendenz der Schule zur Vierzügigkeit weiter.

Es muss weiterhin beobachtet werden, wie sich der Zuzug nach Barkenberg in den kommenden Jahren entwickelt.

3.1.1.2 Prognose Betreuung Grüne Schule an der Talaue

An der Grünen Schule konnten in den vergangenen Jahren die Betreuungsbedarfe nicht gänzlich gedeckt werden. Zu Beginn des Schuljahres 2025 wurden Maßnahmen zur räumlichen Optimierung inklusive entsprechender Ausstattung durch den Schulträger abgeschlossen, um künftig mehr Schüler_innen in der OGS versorgen zu können.

2025/26 werden 152 Kinder in der OGS betreut. In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man davon aus, dass die Betreuungsquote jährlich um 3 Prozentpunkte ansteigt, werden zum Ende des Prognosezeitraums knapp 60 % der Schüler_innen betreut. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquote muss weiter beobachtet werden. Vom Schuljahr 2024/25 bis zum Schuljahr 2025/26 ist die Quote jedoch bereits um knapp 7 Prozentpunkte gestiegen. Würden 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum bis zu 12 OGS-Gruppen betreut werden – doppelt so viele wie momentan.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Grünen Schule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird auch im Schuljahr 2025/26 eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von weiterhin etwa 4,9 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 6: Entwicklung der Betreuungszahlen Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	116	4,6	40,1	-	-	-
2018/19	120	4,8	42,3	-	-	-
2019/20	122	4,9	44,9	-	-	-
2020/21	123	4,9	44,6	-	-	-
2021/22	123	4,9	43,5	-	-	-
2022/23	136	5,4	40,2	-	-	-
2023/24	128	5,1	35,6	17	0,7	4,7
2024/25	127	5,1	34,3	17	0,7	4,6
2025/26	152	6,1	41,1	18	0,7	4,9
2026/27	163	6,5	44,1	18	0,7	4,9
2027/28	175	7,0	47,1	18	0,7	4,9
2028/29	185	7,4	50,1	18	0,7	4,9
2029/30	192	7,7	53,1	18	0,7	4,9
2030/31	194	7,8	56,1	17	0,7	4,9
2031/32	191	7,6	59,1	16	0,6	4,9

3.1.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil von Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte[1] ist seit 2020 insbesondere aufgrund des Zuzugs von Kindern aus der Ukraine weiter gestiegen und lag im Schuljahr 2024/25 bei über 59 %. Zuletzt sank er auf 55,4 %. Damit lag er weiterhin deutlich über dem städtischen Durchschnitt von 29,4 % im Jahr 2025/26. Der Anteil im Ausland geborener Kinder stieg währenddessen auch von 2024/25 auf 2025/26 leicht an und lag zuletzt bei 28,9 %.

Im Schuljahr 2025/26 befanden sich 42 von 370 Schüler_innen in Erstförderung (11,4 %).

Tabelle 7: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	45,3	18,3	43,9	36,7
2018/19	46,8	20,8	45,8	39,1
2019/20	46,3	21,3	44,9	39,0
2020/21	40,7	19,3	40,7	34,4
2021/22	49,1	24,0	48,4	41,7
2022/23	51,5	24,3	51,2	41,1
2023/24	55,3	23,6	54,4	45,6
2024/25	59,2	28,4	57,6	51,9
2025/26	55,4	28,9	53,2	46,5

Die Grüne Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist weiter gestiegen und lag im Schuljahr 2025/26 knapp unter 5 %. Weiterhin liegen die Förderschwerpunkte hauptsächlich im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

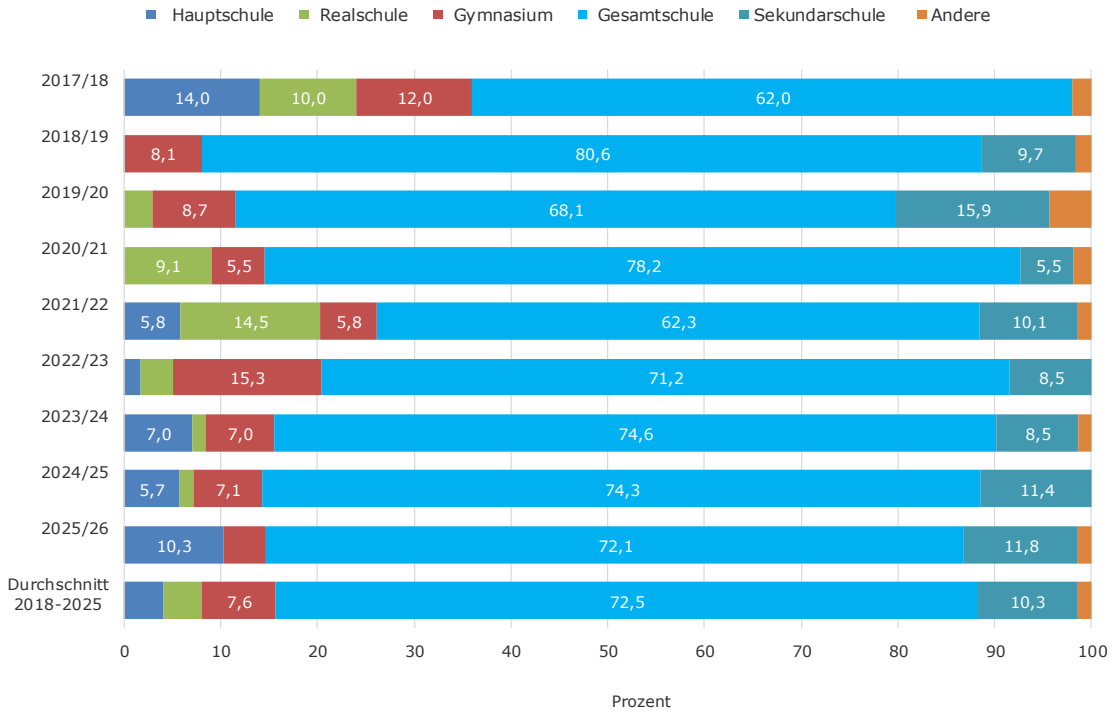
[1] Als Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte werden in den Schuldatensätzen des IT.NRW alle Schüler_innen erfasst, die im Ausland geboren wurden oder/und mindestens ein im Ausland geborenes Elternteil haben oder/und zu Hause vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch sprechen. Es genügt, wenn eines dieser Kriterien erfüllt ist. Die Staatsangehörigkeit ist nicht ausschlaggebend.

Tabelle 8: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Grüne Schule an der Talaue

Grüne Schule an der Talaue		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	1,0	100,0
2018/19	4,6	100,0
2019/20	2,6	100,0
2020/21	1,8	100,0
2021/22	2,1	100,0
2022/23	2,4	100,0
2023/24	2,5	100,0
2024/25	3,0	100,0
2025/26	4,9	94,4

Weiterhin wechselt die Mehrheit der Schüler_innen nach dem Besuch der Grünen Schule an der Talaue auf eine Gesamtschule. Die Übergangsquote in diese Schulform liegt im Durchschnitt der Jahre 2018 bis 2025 bei 72,5 %. In der Regel besuchen diese Übergänger_innen die Gesamtschule Wulfen. Knapp 8 % wechselten in diesen Jahren auf ein Gymnasium. Die Schulform Realschule wurde im vergangenen Schuljahr nicht mehr von Schüler_innen der Grünen Schule an der Talaue angewählt. Auch in den vorherigen Jahren gingen nur wenige Schüler_innen an eine Realschule über. An eine nächstgelegen weiterführende Schule in einer Nachbarkommune gehen dabei im Schnitt von insgesamt 6,3 % der Schüler_innen über.

Abbildung 1: Übergänge in weiterführende Schulen Grüne Schule an der Talaue



3.1.1.4 Zusammenfassung Grüne Schule an der Talaue

- Die Grüne Schule entwickelt sich in der Basisvariante der Prognose weiterhin in Richtung einer Drei- bis Vierzügigkeit. Die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen weist mit Stand Dezember 2025 für die Grüne Schule ebenfalls eine Drei- bis Vierzügigkeit aus. Hinzu kommen noch Effekte aus künftigen Baugebieten und dem Gewerbegebiet sowie grundsätzliche Zuzugseffekte.
- Durch eine räumliche Optimierung können an der Grünen Schule nun mehr Schüler_innen in der OGS betreut werden. Die Betreuungszahlen sind im Schuljahr 2025/26 entsprechend angestiegen.

3.1.2 Wittenbrinkschule

3.1.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule

Wie die folgende Tabelle 9 zeigt, hat die Wittenbrinkschule in den letzten Jahren im Schnitt 8,7 % der Schulanfänger_innen beschult. Es wurden in den letzten Jahren zwei bis drei Züge gebildet.

Zum Schuljahr 2024/2025 wurde das jahrgangsübergreifende Lernen in der Schuleingangsphase eingeführt. Im Schuljahr 2026/27 werden in der Schuleingangsphase insgesamt 6 Klassen bzw. Lerngruppen beschult. Im Schuljahr 2026/27 wird die Zahl der in die Eingangsklassen aufzunehmenden Schüler_innen an der Wittenbrinkschule auf 110 begrenzt (siehe Drucksache 367/25). Es sollen somit 20 bis 25 Kinder pro Lerngruppe beschult werden.

Künftig ergibt sich zunächst rechnerisch weiterhin eine Dreizügigkeit, die jedoch auch von der Klassen- bzw. Lerngruppenbildung im Rahmen des jahrgangsübergreifenden Lernens abhängt. Es wird zunächst davon ausgegangen, dass in der Schuleingangsphase weiterhin sechs Lerngruppen und Klassen gebildet werden. Zum Ende des Prognosezeitraums könnten wieder weniger Klassen und Lerngruppen gebildet werden, sodass nur noch 11 Klassen gebildet werden.

Tabelle 9: Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule													
Schuljahr	Wulfen	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	125	612	7,8	48	**2**	52	**2**	59	**2**	48	**2**	207	**8**
2018/19	116	607	8,1	49	**2**	54	**2**	46	**2**	61	**2**	210	**8**
2019/20	121	645	9,0	58	**2**	53	**2**	62	**2**	49	**2**	222	**8**
2020/21	129	630	7,9	50	**2**	60	**2**	50	**2**	56	**2**	216	**8**
2021/22	125	687	7,3	50	**2**	54	**2**	57	**2**	52	**2**	213	**8**
2022/23	167	723	10,0	72	**3**	54	**2**	55	**2**	61	**2**	242	**9**
2023/24	162	687	9,5	64	**3**	77	**3**	49	**2**	55	**2**	245	**10**
2024/25	132	733	8,0	59	**-**	78	**6**	71	**3**	47	**2**	255	**11**
2025/26	152	786	7,3	57	**-**	70	**6**	67	**3**	70	**3**	264	**12**
2026/27	170	721	10,4	75	**-**	63	**6**	65	**3**	66	**3**	269	**12**
2027/28	155	739	8,7	64	**-**	83	**6**	58	**3**	64	**3**	269	**12**
2028/29	134	712	8,7	62	**-**	71	**6**	77	**3**	57	**3**	267	**12**
2029/30	118	638	8,7	56	**-**	69	**5**	66	**3**	76	**3**	267	**11**
2030/31	113	634	8,7	55	**-**	62	**5**	64	**3**	65	**3**	246	**11**
2031/32	96	571	8,7	50	**-**	61	**5**	58	**3**	63	**3**	232	**11**

Aktuell ist aufgrund von Planungen in Alt-Wulfen damit zu rechnen, dass 67 Wohneinheiten entstehen. Für die beiden Baugebiete Hessenweg (30 Wohneinheiten) und Hervester Straße (24 Wohneinheiten) ist jedoch noch kein Bezugsjahr bekannt. In der Hervester Straße entstehen ggf. auch keine Wohneinheiten. Das Baugebiet Richtersfeld mit 13 Wohneinheiten wird ab dem Jahr 2026 bezogen.

Geht man davon aus, dass dieses Baugebiet zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt wird, wären in den kommenden Jahren aufgerundet ein_e Schüler_in im 1. Jahrgang zusätzlich zu erwarten.

Grundsätzlich kann sich auch das Baugebiet Wulfener Markt mit 50 Wohneinheiten auf die Wittenbrinkschule auswirken. Für dieses Baugebiet ist jedoch noch nicht klar, wann dieses bezogen wird.

Tabelle 10: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus dem Baugebiet im Bereich der Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	0,3	0,3	0,3	0,3
2027/28	0,3	-	-	-
2028/29	0,3	-	-	-
2029/30	0,2	-	-	-
2030/31	0,2	-	-	-
2031/32	0,2	-	-	-

3.1.2.2 Prognose Betreuung Wittenbrinkschule

Die Betreuungsquote in der OGS ist in den letzten Jahren von 33 % auf 38 % gestiegen, bis 2025/26 ist sie jedoch wieder auf 30,3 % gesunken. Gleichzeitig gab es in der Vergangenheit auch Wartelisten, sodass der eigentliche Bedarf an OGS-Plätzen höher ist. Da zudem Aufnahmekriterien Anwendung finden, ist weiterhin zu erwarten, dass mit einem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz die Betreuungsquote ggf. sprunghaft ansteigt. An der Schule haben räumliche Optimierungsmaßnahmen stattgefunden, um mehr Kinder in der OGS versorgen zu können. Im Schuljahr 2026/27 wird daher eine vierte Gruppe eröffnet und voraussichtlich etwa 105 Kinder in der OGS betreut werden.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man davon aus, dass die Betreuungsquote jährlich um 3 Prozentpunkte ansteigt, werden zum Ende des Prognosezeitraums knapp 48 % der Schüler_innen in der OGS betreut. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquote muss weiter beobachtet werden. Bei Planung einer Betreuungsquote von 80 % ist rechnerisch die Betreuung von bis zu 215 Kindern in der OGS zu erwarten. Dann würden rechnerisch 9 OGS-Gruppen gebildet werden.

2022/23 wurde eine Übermittagsbetreuung an der Wittenbrinkschule eingerichtet. Inzwischen werden knapp 25 % der Schüler_innen in dieser Betreuungsform betreut und es wird eine dritte Gruppe eingerichtet. Es wird erneut zunächst eine Betreuungsquote von 30 % fortgeschrieben.

Tabelle 11: Entwicklung der Betreuungszahlen Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in%
2017/18	68	2,7	32,9	-	-	-
2018/19	69	2,8	32,9	-	-	-
2019/20	80	3,2	36,0	-	-	-
2020/21	80	3,2	37,0	-	-	-
2021/22	81	3,2	38,0	-	-	-
2022/23	80	3,2	33,1	23	0,9	9,5
2023/24	80	3,2	32,7	47	1,9	19,2
2024/25	83	3,3	32,5	57	2,3	22,4
2025/26	80	3,2	30,3	65	2,6	24,6
2026/27	105	4,2	39,0	81	3,2	30,0
2027/28	98	3,9	36,3	81	3,2	30,0
2028/29	105	4,2	39,3	80	3,2	30,0
2029/30	113	4,5	42,3	80	3,2	30,0
2030/31	111	4,4	45,3	74	3,0	30,0
2031/32	112	4,5	48,3	70	2,8	30,0

3.1.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an der Wittenbrinkschule ist seit dem Schuljahr 2020/21 deutlich gesunken, wie Tabelle 12 zeigt. In der Regel sind alle Schüler_innen in Deutschland geboren. Im Schuljahr 2025/26 wuchs der Anteil von Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte minimal gegenüber dem Vorjahr an und liegt nun bei 3,4 %. Im Schuljahr 2025/26 hatten insgesamt 29,4 % der Schüler_innen der Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten eine Zuwanderungsgeschichte.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 12: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	4,3	0,0	4,3	0,0
2018/19	4,8	0,0	3,8	1,0
2019/20	3,6	0,0	2,7	0,9
2020/21	6,9	0,0	0,0	6,9
2021/22	6,6	0,0	0,0	6,6
2022/23	5,0	0,0	0,0	5,0
2023/24	4,9	0,0	0,0	4,9
2024/25	2,7	0,0	0,0	2,7
2025/26	3,4	0,0	3,4	3,4

Die Wittenbrinkschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2025/26 bei 3 % (Tabelle 13). Der Anteil der Förderschwerpunkte der Lern- und Entwicklungsstörungen ging ein wenig zurück und lag zuletzt bei 62,5 %.

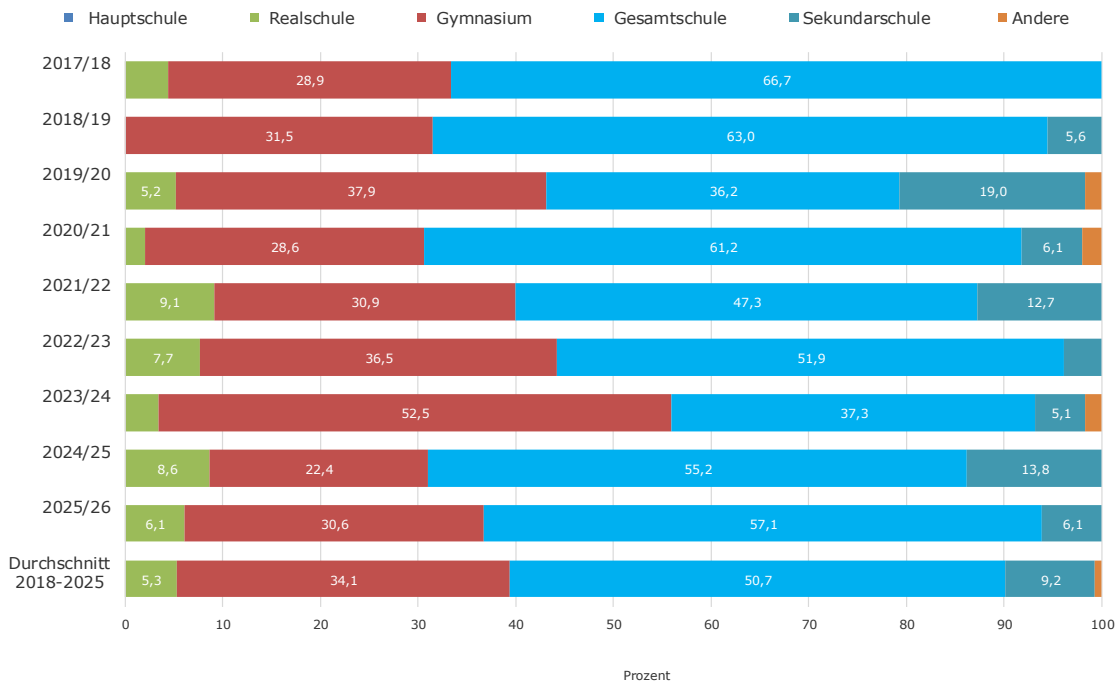
Tabelle 13: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wittenbrinkschule

Wittenbrinkschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	2,4	40,0
2018/19	2,9	50,0
2019/20	2,3	80,0
2020/21	3,7	100,0
2021/22	1,9	100,0
2022/23	2,9	85,7
2023/24	4,1	90,0
2024/25	2,4	83,3
2025/26	3,0	62,5

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 wurde etwa die Hälfte der Schüler_innen nach dem Besuch der Wittenbrinkschule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei 2023/24 deutlich weniger Kinder an diese Schulform übergegangen sind (Abbildung 2). Über ein Drittel wechselte an ein Gymnasium. Rund 9 % besuchen die Sekundarschule, wobei die Werte jährlich stärker schwanken. Gute 5 % gingen an eine Realschule über.

13,4 % der Übergänger_innen gehen nach dem Besuch der Grundschule an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune, hier wird vor allem die Schulform Gymnasium angewählt. In den letzten Jahren wurde zudem die Schulform Sekundarschule angewählt.

Abbildung 2: Übergänge in weiterführende Schulen Wittenbrinkschule



3.1.2.4 Zusammenfassung Wittenbrinkschule

- Perspektivisch zeichnet sich aus heutiger Sicht zunächst weiterhin eine Dreizügigkeit mit 12 Klassen und Lerngruppen an der Wittenbrinkschule ab.
- Durch eine räumliche Optimierung können auch an der Wittenbrinkschule künftig mehr Schüler_innen in der OGS betreut werden. Zum Schuljahr 2026/27 wird sich die Zahl der in der OGS angemeldeten Kinder auf über 100 erhöhen.

3.1.3 Urbanusschule

3.1.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Urbanusschule

Wie die folgende Tabelle 14 zeigt, hat die Urbanusschule relativ konstant im Schnitt 6,2 % aller Schulanfänger_innen beschult und in den letzten Jahren stets zweizügig gearbeitet. Dies bleibt prognostisch auch zukünftig der Fall.

Bestätigt wird dies durch die Zahl der in Rhade wohnenden Kinder, die künftig zur Einschulung anstehen (siehe Spalte „Rhade"). Im Schuljahr 2028/29 wird die Grenze zur Dreizügigkeit tendenziell knapp überschritten. 2031/32 steht in Rhade aus heutiger Sicht ein sehr kleiner Einschulungsjahrgang an.

Tabelle 14: Schüler_innen und Klassen Urbanusschule

Urbanusschule													
Schuljahr	Rhade	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	27	612	5,2	32	2	48	2	34	2	45	2	159	8
2018/19	40	607	6,4	39	2	37	2	45	2	35	2	156	8
2019/20	35	645	6,0	39	2	37	2	45	2	35	2	156	8
2020/21	39	630	6,2	39	2	41	2	37	2	35	2	152	8
2021/22	49	687	6,4	44	2	47	2	37	2	35	2	163	8
2022/23	43	723	5,9	43	2	48	2	45	2	37	2	173	8
2023/24	46	687	6,0	41	2	45	2	44	2	47	2	177	8
2024/25	37	733	5,7	42	2	41	2	45	2	43	2	171	8
2025/26	41	786	6,1	48	2	43	2	40	2	45	2	176	8
2026/27	53	721	7,1	51	2	51	2	41	2	38	2	181	8
2027/28	48	739	6,2	46	2	54	2	49	2	39	2	188	8
2028/29	57	712	6,2	44	2	49	2	52	2	47	2	192	8
2029/30	44	638	6,2	40	2	47	2	47	2	50	2	184	8
2030/31	48	634	6,2	39	2	43	2	45	2	45	2	172	8
2031/32	28	571	6,2	35	2	42	2	41	2	43	2	161	8

Die Schüler_innen der Urbanusschule kommen fast ausschließlich aus Rhade. Für diesen Stadtteil sind 73 Wohneinheiten definiert, deren Besiedlung mit Blick auf die Winkelstraße (20 Wohneinheiten) weiterhin geschieht und für die verbleibenden Wohneinheiten im Jahr 2027 vorgesehen (25 Wohneinheiten, Lembecker Straße/Klever Straße) bzw. noch offen ist (28 Wohneinheiten, Schlehenweg).

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wären in den kommenden Jahren ein_e Schüler_in im 1. Jahrgang zusätzlich zu erwarten. Eine Mehrzügigkeit ergibt sich nicht.

Tabelle 15: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Urbanusschule

Urbanusschule				
Schuljahr	**E1**	**E2**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	0,4	-	-	-
2027/28	1,0	0,6	0,6	0,6
2028/29	0,9	-	-	-
2029/30	0,9	-	-	-
2030/31	0,8	-	-	-
2031/32	0,7			

3.1.3.2 Prognose Betreuung Urbanusschule

Die Betreuungsquote in der OGS ist im Schuljahr 2025/26 wieder etwas gesunken. In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Die Fortschreibung der Trendgerade der letzten fünf Jahre ergibt ein leichtes Ansteigen der Betreuungsquote auf bis zu knapp 26 % im Prognosezeitraum.

In der Übermittagsbetreuung gab es in der Vergangenheit bereits eine Warteliste. Auch für das Schuljahr 2026/27 sind Kinder auf einer Warteliste vermerkt. Seit dem Schuljahr 2024/25 werden drei Gruppen betreut. Würde man die Trendgerade fortschreiben, würden sich zum Ende des Prognosezeitraums knapp 62 % der Kinder in der Übermittagsbetreuung befinden.

Arbeitet die Schule zukünftig weiterhin zweizügig, würden rechnerisch bis zu 154 Kinder in der OGS betreut werden, wenn die Quote auf 80 % ansteigt. Dann würden 6 Gruppen gebildet werden, d.h. mehr als dreimal so viele Gruppen wie derzeit.

Die Schule beschreibt, dass in der OGS maximal 42 Kinder versorgt werden können, in der Übermittagsbetreuung 75 Kinder.

Tabelle 16: Entwicklung der Betreuungszahlen Urbanusschule

Urbanusschule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	32	1,3	20,1	30	1,2	18,9
2018/19	42	1,7	26,9	30	1,2	19,2
2019/20	44	1,8	28,2	40	1,6	25,6
2020/21	27	1,1	17,8	40	1,6	26,3
2021/22	33	1,3	20,2	40	1,6	24,5
2022/23	41	1,6	23,7	40	1,6	23,1
2023/24	39	1,6	22,0	50	2,0	28,2
2024/25	41	1,6	24,0	75	3,0	43,9
2025/26	36	1,4	20,5	75	3,0	42,6
2026/27	42	1,7	23,5	83	3,3	45,9
2027/28	50	2,0	26,5	94	3,8	50,0
2028/29	57	2,3	29,5	104	4,2	54,2
2029/30	60	2,4	32,5	107	4,3	58,3
2030/31	61	2,4	35,5	107	4,3	62,4
2031/32	62	2,5	38,5	99	4,0	61,5

3.1.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

2025/26 wurden 17 % der Schüler_innen der Urbanusschule als Kinder mit Zuwanderungsgeschichte gemeldet (Tabelle 17). Der Anteil verbleibt damit auf dem erhöhten Niveau des Vorjahres. In den Jahren vor 2024/25 lag der Anteil deutlich niedriger. Die meisten der Kinder mit Zuwanderungsgeschichte sind selbst im Ausland geboren oder haben mindestens ein Elternteil, welches im Ausland geboren wurde.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 17: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Urbanusschule

Urbanusschule				
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %**	**Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %**	**Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %**	**Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %**
2017/18	10,7	9,4	10,7	2,5
2018/19	11,5	9,6	11,5	5,1
2019/20	11,5	9,6	11,5	5,1
2020/21	11,2	9,9	11,2	4,6
2021/22	11,0	9,8	11,0	2,5
2022/23	13,3	11,6	13,3	2,9
2023/24	11,3	6,8	11,3	1,7
2024/25	17,5	17,0	17,5	0,6
2025/26	17,0	13,6	17,0	0,6

Die Urbanusschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf lag 2025/26 bei 3,4 % und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen. Höher lag er zuletzt im Schuljahr 2019/20 (Tabelle 18).

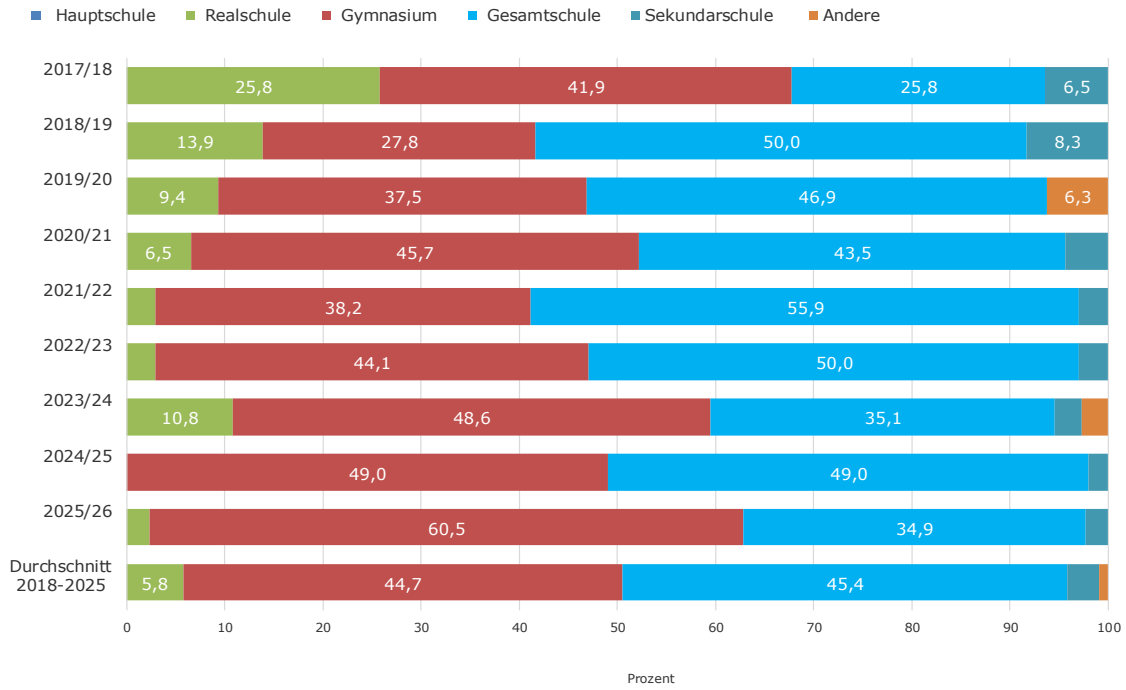
Tabelle 18: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Urbanusschule

Urbanusschule		
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %**	**Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %**
2017/18	6,9	81,8
2018/19	5,8	77,8
2019/20	5,8	77,8
2020/21	1,3	50,0
2021/22	1,8	66,7
2022/23	1,2	100,0
2023/24	0,6	100,0
2024/25	1,8	100,0
2025/26	3,4	83,3

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 wurden jeweils etwa 45 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Urbanusschule an einer Gesamtschule oder einem Gymnasium angemeldet (Abbildung 3). Dabei wurden in erster Linie Schulen in anderen Kommunen angewählt. 3,5 % der Schüler_innen gingen an das Gymnasium St. Ursula über, 41,2 % an ein auswärtiges Gymnasium; 14,1 % gingen an die Gesamtschule Wulfen über, 31,3 % an eine Gesamtschule außerhalb von Dorsten.

Der Anteil der Übergänge an die Realschule (insbesondere Realschule St. Ursula) ist in den letzten Jahren gesunken und liegt im Mittel bei 5,8 %. Übergänge an eine Sekundarschule liegen bei etwa 3 %. Insgesamt gingen im Schnitt 75 % der Übergänger_innen an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune.

Abbildung 3: Übergänge in weiterführende Schulen Urbanusschule



3.1.3.4 Zusammenfassung Urbanusschule

- Die Urbanusschule bleibt prognostisch zweizügig, könnte in einem künftigen Schuljahr jedoch an die Grenze der Dreizügigkeit kommen. Im Schuljahr 2031/32 ist ein deutlich kleinerer Einschulungsjahrgang zu erwarten.
- In der OGS ist grundsätzlich mit einem weiteren Wachstum zu rechnen – gleichzeitig ist die Nachfrage in der Übermittagsbetreuung an dem Standort deutlich höher.

3.1.4 Don-Bosco-Schule

3.1.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule

Wie die folgende Tabelle 19 zeigt, wurden in den letzten Jahren im Schnitt 5,8 % der Schulanfänger_innen an der Don-Bosco-Schule eingeschult. Damit hat die Schule in den letzten Jahren ein- bis zweizügig gearbeitet. Prognostisch wird die Schule künftig zweizügig arbeiten. Da im Schuljahr 2025/26 drei Eingangsklassen gebildet wurden, kommt es 2028/29 tendenziell zur Bildung von neun Klassen insgesamt.

Tabelle 19: Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule													
Schul-jahr	Lem-beck	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				E1		E2+E3							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	47	612	6,4	39	**2**	39	**2**	49	**2**	38	**2**	165	**8**
2018/19	46	607	6,8	41	**2**	37	**2**	39	**2**	46	**2**	163	**8**
2019/20	37	645	3,7	24	**1**	45	**2**	34	**2**	41	**2**	144	**7**
2020/21	43	630	7,0	44	**2**	26	**1**	43	**2**	34	**2**	147	**7**
2021/22	35	687	6,1	42	**2**	45	**2**	27	**1**	43	**2**	157	**7**
2022/23	40	723	5,1	37	**2**	41	**2**	39	**2**	27	**1**	144	**7**
2023/24	49	687	6,7	46	**2**	44	**2**	39	**2**	40	**2**	169	**8**
2024/25	39	733	4,0	29	**1**	51	**2**	44	**2**	40	**2**	164	**7**
2025/26	63	786	7,5	59	**3**	28	**1**	47	**2**	42	**2**	176	**8**
2026/27	43	721	5,4	39	**2**	62	**3**	27	**1**	47	**2**	175	**8**
2027/28	58	739	5,8	43	**2**	41	**2**	59	**3**	27	**1**	170	**8**
2028/29	34	712	5,8	41	**2**	46	**2**	39	**2**	59	**3**	185	**9**
2029/30	48	638	5,8	37	**2**	43	**2**	44	**2**	39	**2**	163	**8**
2030/31	47	634	5,8	37	**2**	39	**2**	41	**2**	44	**2**	161	**8**
2031/32	36	571	5,8	33	**2**	39	**2**	37	**2**	41	**2**	150	**8**

Die Schüler_innen der Don-Bosco-Schule kommen fast ausschließlich aus Lembeck. Für diesen Stadtteil sind 75 Wohneinheiten definiert, von denen 30 noch offen hinsichtlich des Bezugsjahrs sind (Erweiterung Wittesiedlung) und 35 frühestens ab ca. 2029 (Rekener Straße / Kaiserweg) bezogen werden. Weitere 10 Wohneinheiten werden derzeit in der Rhader Straße / Brinker Straße umgesetzt.

Geht man davon aus, dass diese Baugebiete zu 50 % durch Zuzug nach Dorsten gefüllt werden, wäre im ersten Bezugsjahr gerundet 1 Schüler_in pro Jahrgang zusätzlich zu erwarten.

Das zusätzliche Potenzial an Schüler_innen sollte die Schule grundsätzlich in der Zweizügigkeit gut unterbringen können.

Tabelle 20: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule				
Schuljahr	**E1**	**E2**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	0,2	0,2	0,2	0,2
2027/28	0,2	-	-	-
2028/29	0,2	-	-	-
2029/30	1,0	0,8	0,8	0,8
2030/31	0,9	-	-	-
2031/32	0,9	-	-	-

3.1.4.2 Prognose Betreuung Don-Bosco-Schule

Die Betreuungsquote in der OGS ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Die Fortschreibung dieser Trendgerade ergibt ein Anwachsen auf noch 53,3 % im Prognosezeitraum. Wartelisten hat es in der Vergangenheit nicht gegeben.

Wenn 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut würden, wären es im Prognosezeitraum bis zu 148 Kinder in rechnerisch knapp 6 Gruppen, die es zu betreuen gilt.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Don-Bosco-Schule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird auch im Schuljahr 2025/26 eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst weiterhin eine Betreuungsquote von etwa 15 % angenommen – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 21: Entwicklung der Betreuungszahlen Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	69	2,8	41,8	-	-	-
2018/19	66	2,6	40,5	-	-	-
2019/20	67	2,7	46,5	-	-	-
2020/21	73	2,9	49,7	-	-	-
2021/22	72	2,9	45,9	-	-	-
2022/23	73	2,9	50,7	-	-	-
2023/24	80	3,2	47,3	23	0,9	13,6
2024/25	74	3,0	45,1	25	1,0	15,2
2025/26	85	3,4	48,3	29	1,2	16,5
2026/27	87	3,5	49,7	26	1,0	15,0
2027/28	86	3,4	50,4	26	1,0	15,0
2028/29	95	3,8	51,2	28	1,1	15,0
2029/30	85	3,4	51,9	24	1,0	15,0
2030/31	85	3,4	52,6	24	1,0	15,0
2031/32	80	3,2	53,3	23	0,9	15,0

3.1.4.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie Tabelle 22 zeigt, wurden 2025/26 8,5% der Schüler_innen als Kinder mit Zuwanderungsgeschichte gemeldet.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

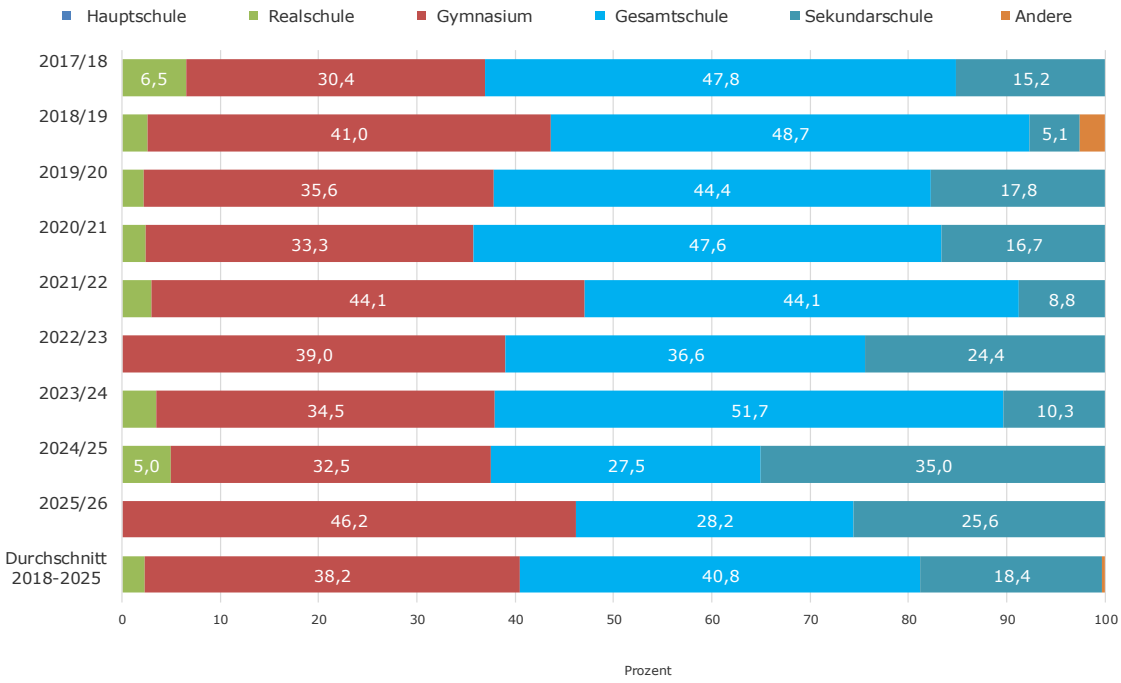
Tabelle 22: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Don-Bosco-Schule

Don-Bosco-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	4,8	3,0	4,8	3,0
2018/19	8,0	2,5	6,1	8,0
2019/20	6,3	6,3	6,3	5,6
2020/21	6,8	2,0	4,1	4,1
2021/22	8,3	7,0	8,3	7,6
2022/23	7,6	4,9	6,3	6,3
2023/24	3,6	3,0	3,6	3,6
2024/25	6,1	4,9	6,1	6,1
2025/26	8,5	6,8	8,5	8,0

An der Don-Bosco-Schule wurden in den letzten Jahren in der Regel keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf nach AO-SF beschult.

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 wurde etwa 40,8 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Don-Bosco-Schule an einer Gesamtschule angemeldet, wobei die Schüler_innen fast durchweg an die Gesamtschule Wulfen gingen (Abbildung 4). 38,2 % wechselten an ein Gymnasium, wobei der größte Teil das Gymnasium der Marienhiller Missionare in Maria Veen besucht. Etwa 18 % wurden an der Sekundarschule angemeldet, wobei auch hier der Großteil an eine auswärtige Sekundarschule ging. Insgesamt gehen rund 53,1 % der Übergänger_innen nach dem Besuch der Don-Bosco-Schule an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune über. Der Anteil der Auspendler_innen ist damit erneut etwas gestiegen.

Abbildung 4: Übergänge in weiterführende Schulen Don-Bosco-Schule



3.1.4.4 Zusammenfassung Don-Bosco-Schule

- Die Don-Bosco-Schule wird künftig weiterhin in der Regel zweizügig arbeiten.
- 2025/26 wurden drei Eingangsklassen gebildet, sodass es je nach tatsächlicher Klassenbildung im Schuljahr 2028/29 voraussichtlich zu der Bildung von 9 Klassen insgesamt kommt.

3.1.5 Maria-Montessori-Schule

3.1.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule

Wie die folgende Tabelle zeigt, beschult die Maria-Montessori-Schule im Schnitt rechnerisch weiterhin 3,3 % des Potenzials an Schüler_innen aus Dorsten. Tatsächlich nimmt die Schule regelmäßig etwa 15 bis 16 Dorstener Kinder auf. 2026/27 werden 12 Dorstener Kinder aufgenommen. Prognostisch bleibt die Schule auch zukünftig einzügig.

Tabelle 23: Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule												
Schuljahr	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			1. Jg.		2. Jg.							
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	612	4,2	26	1	30	1	22	1	19	1	97	4
2018/19	607	4,1	25	1	30	1	26	1	23	1	104	4
2019/20	645	3,6	23	1	33	1	23	1	25	1	104	4
2020/21	630	4,0	25	1	30	1	27	1	22	1	104	4
2021/22	687	3,3	23	1	28	1	23	1	29	1	103	4
2022/23	723	3,5	25	1	22	1	32	1	25	1	104	4
2023/24	687	3,3	23	1	27	1	28	1	25	1	103	4
2024/25	733	3,0	22	1	33	1	22	1	27	1	104	4
2025/26	786	3,3	26	1	28	1	27	1	23	1	104	4
2026/27	721	3,3	24	1	31	1	25	1	26	1	106	4
2027/28	739	3,3	24	1	29	1	28	1	25	1	106	4
2028/29	712	3,3	23	1	29	1	26	1	27	1	105	4
2029/30	638	3,3	21	1	28	1	26	1	25	1	100	4
2030/31	634	3,3	21	1	25	1	25	1	25	1	96	4
2031/32	571	3,3	19	1	25	1	22	1	25	1	91	4

3.1.5.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte ist an der Schule seit 2020/21 gesunken (siehe nachfolgende Tabelle). Er lag im Jahr 2025/26 bei 11,5 % insgesamt. Damit setzt sich diese Tendenz auch in diesem Jahr fort. Bei allen Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte ist mindestens ein Elternteil im Ausland geboren.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 24: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule				
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %**	**Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %**	**Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %**	**Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %**
2017/18	21,6	2,1	21,6	6,2
2018/19	21,2	2,9	19,2	4,8
2019/20	24,0	2,9	22,1	6,7
2020/21	27,9	3,8	26,9	9,6
2021/22	20,4	1,9	19,4	3,9
2022/23	21,2	1,9	21,2	3,8
2023/24	19,4	1,9	19,4	4,9
2024/25	14,4	1,0	14,4	3,8
2025/26	11,5	1,0	11,5	4,8

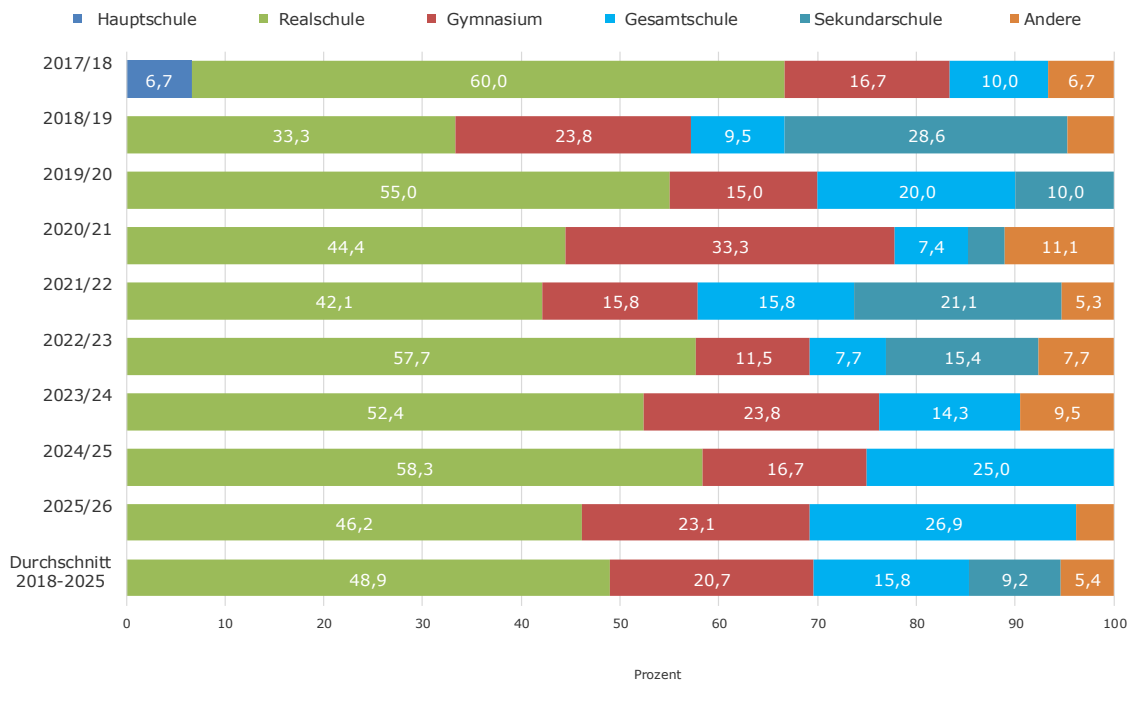
Die Maria-Montessori-Schule beschult auch Schüler_innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen (Tabelle 25). Der Anteil dieser Schüler_innen ist seit 2018/19 unter 10 % gesunken. Im Schuljahr 2025/26 lag er bei 4,8 %. Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen wurden nicht mehr an der Schule unterrichtet.

Tabelle 25: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Maria-Montessori-Schule

Maria-Montessori-Schule		
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %**	**Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %**
2017/18	17,5	41,2
2018/19	13,5	42,9
2019/20	7,7	25,0
2020/21	8,7	33,3
2021/22	9,7	40,0
2022/23	6,7	28,6
2023/24	7,8	12,5
2024/25	7,7	12,5
2025/26	4,8	0,0

In den Schuljahren 2018 bis 2025 ging ein großer Teil der Schüler_innen an die Montessori-Reformschule (Realschule) über. Ein wechselnd großer Anteil geht an ein Gymnasium, eine Gesamtschule oder eine Sekundarschule über. Die letztgenannte Schulform wurde in den letzten drei Jahren nicht mehr angewählt. Im Schnitt gingen etwa 16 % der Schüler_innen an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune über.

Abbildung 5: Übergänge in weiterführende Schulen Maria-Montessori-Schule



3.1.6 Zusammenfassung Dorsten Nord

In Wulfen zeigen sich weiterhin sukzessiv kleiner werdende Einschulungsjahrgänge, auch wenn Zuzugseffekte die Kohorten stets noch etwas vergrößern.

Die Prognose der beiden Grundschulen in Wulfen wird zunächst auf Basis der künftigen Einschulungsjahrgänge in Dorsten insgesamt berechnet. Zum Ende der 20er Jahre wird die Zahl der künftig einzuschulenden Kinder sukzessiv kleiner. Gleichzeitig werden sich diese Einschulungskohorten, wie in Tabelle 4 dargestellt, tendenziell noch etwas vergrößern, jedoch ggf. in geringerem Umfang als in der Vergangenheit. Der Vergleich der Einwohnerdaten von 2024 und 2025 bestätigt insgesamt jedoch weiterhin, dass es zu Wachstum in Wulfen kommt.

Aus heutiger Sicht bedarf es in Wulfen in den kommenden Jahren tendenziell weiterhin bis zu sieben Züge in der Primarstufe, auch damit nicht zu große Klassen gebildet werden. Für das Schuljahr 2026/27 wird die Klassenfrequenz an der Grünen Schule und der Wittenbrinkschule beschränkt.

Eine niedrige Siebenzügigkeit würde sich vor diesem Hintergrund in den kommenden Schuljahren wiederholen. Die demographische Entwicklung in Wulfen deutet ab Anfang der dreißiger Jahre jedoch auf deutlich kleinere Einschulungsjahrgänge hin.

Für die Urbanusschule und die Don-Bosco-Schule bestätigt sich weiterhin grundsätzlich eine Zweizügigkeit, wobei die Don-Bosco-Schule 2025/26 drei Eingangsklassen gebildet hat. Aus heutiger Sicht wiederholt sich dies an der Schule in den kommenden Jahren nicht.

Der Teilstandort Deuten der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wird gemeinsam mit dem Hauptstandort betrachtet (siehe S. 61f.).

3.2 Dorsten Mitte

In der Mitte der Stadt Dorsten befinden sich die Antoniusschule und die Bonifatiusschule in Holsterhausen sowie die Albert-Schweitzer-Schule und die Augustaschule in Hervest. Prognostisch müssen in Dorsten Mitte künftig 11 bis 12 Grundschulzüge versorgt werden, wobei sich die beiden Schulen in ihrem jeweiligen Stadtteil Hervest und Holsterhausen die Schülerströme teilen.

In Hervest und Holsterhausen ist es im letzten Jahr teils zu einem weiteren Anwachsen der Einschulungskohorten gekommen. Für Holsterhausen zeigt sich weiterhin eine gemischte Entwicklung (siehe Tabelle 26). Im Jahr 2025 ist es erneut zu einem Wachstum der Einschulungskohorten gekommen, nachdem im Jahr 2024 insgesamt kein größeres Wachstum zu beobachten war. Schreibt man künftig ein jährliches Wachstum von noch 2 % fort, ergibt sich auch für die künftigen Einschulungsjahrgänge noch eine größere Anzahl an Kindern, die zur Einschulung ansteht (siehe fett markierte Werte, Tabelle 26).

Der Einschulungsjahrgang 2031 würde dann von momentan noch 102 Kinder auf rund 114 Kinder anwachsen. Die Entwicklung wird damit niedriger fortgeschrieben als noch in der letzten Aktualisierung der Prognose. 2025 wurden sechs Züge in Holsterhausen gebildet, in den kommenden Jahren sollten fünf- bis sechs Züge ausreichend sein – dies hängt jedoch auch von dem weiteren Ausbau von Baugebieten und der grundsätzlichen Weiterentwicklung der Zuzugsdynamik ab. Diese gilt es weiterhin zu beobachten. In Holsterhausen steht insbesondere noch das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten an, für das weiterhin kein Bezugsjahr ausgewiesen werden kann.

Tabelle 26: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen

Einschulungs-jahr / Einwohnerdaten Stand	2023 /24	2024 /25	2025 /26	2026 /27	2027 /28	2028 /29	2029 /30	2030 /31	2031 /32
31.12.2021	137	160	118	117	-	-	-	-	-
31.12.2022	136	161	125	122	117	108	-	-	-
31.12.2023	136	165	130	127	122	109	95	-	-
31.12.2024	-	165	133	122	125	105	92	107	
31.12.2025			135	120	126	111	93	112	102
				122	129	113	95	114	104
					132	115	97	116	106
						117	99	118	108
							101	120	110
								122	112
									114
SuS/Klasse bei 5 Zügen	-	-	27,0	24,4	26,4	23,4	20,2	24,4	22,8
SuS/Klasse bei 6 Zügen	-	-	22,5	20,3	22,0	19,5	16,8	20,3	19,0

In Hervest ist es im Laufe des Jahres 2025 insbesondere mit Blick auf das Schuljahr 2029 zu Zuwächsen gekommen, hier stehen inzwischen 7 Kinder mehr zur Einschulung an als noch zum 31.12.2024. Die Einschulungsjahre 2026 und 2028 sind jedoch um jeweils 5 Kinder geschrumpft.

Der größte kommende Einschulungsjahrgang steht aus heutiger Sicht dennoch im Schuljahr 2028/29 an, wenn 145 Kinder im Einschulungsalter sind. Anschließend zeichnen sich wieder deutlich kleinere Einschulungsjahrgänge von 112 bis 128 Kindern ab.

3.2.1 Antoniusschule

3.2.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Antoniusschule

Die Antoniusschule hat als alleinstehende Schule in den letzten Jahren im Schnitt 10,3 % der einzuschulenden Kinder aufgenommen. Schreibt man diese Eingangsquote fort, ergibt sich künftig weiterhin eine Dreizügigkeit. Berechnet man eine Variante der Prognose anhand der Einwohnerdaten für Holsterhausen, fällt die Dreizügigkeit an der Antoniusschule etwas niedriger aus und in den Schuljahren 2029/30 und 2031/32 könnten auch nur zwei Eingangsklassen gebildet werden. Dann bleibt noch Potenzial zur Aufnahme von Schüler_innen. In den letzten Jahren gab es immer wieder eine gewisse Zahl an Schüler_innen, die aufgrund von Kapazitätsgrenzen wechselseitig an der Antoniusschule oder der Bonifatiusschule versorgt wurden.

Berücksichtigt man die Wachstumsdynamik in Holsterhausen und schreibt diese fort, ist damit zu rechnen, dass in den nächsten Jahren vereinzelt erneut 6 Züge in Holsterhausen beschult werden können. Es ist jedoch weiter zu beobachten, inwiefern sich die Wachstumsdynamik in den kommenden Jahren wiederholt.

Tabelle 27: Schüler_innen und Klassen Antoniusschule

Antoniusschule													
Schuljahr	Holsterhausen	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2020/21	115	630	9,7	61	3	82	3	73	3	67	3	283	12
2021/22	144	687	10,8	74	3	66	3	74	3	68	3	282	12
2022/23	125	723	9,3	67	3	75	3	66	3	75	3	283	12
2023/24	136	687	11,6	80	3	71	3	71	3	64	3	286	12
2024/25	165	733	10,6	78	4	81	3	69	3	70	3	298	13
2025/26	133	786	9,8	77	3	82	4	76	3	71	3	306	13
2026/27	120	721	9,6	69	3	82	3	77	4	74	3	302	13
2027/28	126	739	10,3	76	3	74	3	77	3	75	4	302	13
2028/29	111	712	10,3	73	3	81	3	70	3	75	3	299	12
2029/30	93	638	10,3	65	3	78	3	77	3	69	3	289	12
2030/31	112	634	10,3	65	3	69	3	74	3	75	3	283	12
2031/32	102	571	10,3	59	3	69	3	65	3	72	3	265	12

In Holsterhausen befinden sich zudem vier Neubaugebiete überwiegend in der mittel- bis langfristigen Planung. Für das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten stehen noch keine Bezugsjahre fest, ebenso für das Baugebiet Söltener Landweg/Blauer See mit 50 Wohneinheiten. Im Baugebiet Antoniusstraße mit 20 Wohneinheiten wird ab 2027 mit einem Bezug gerechnet. Das Baugebiet Im Gorden mit 28 Wohneinheiten wird derzeit bezogen.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Bonifatiusschule, als auch die Antoniusschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Antoniusschule hinzu, ergibt sich keine Änderung an der Zügigkeit der Schule.

Tabelle 28: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen

Holsterhausen (beide Grundschulen)				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	0,6	0,6	0,6	0,6
2027/28	1,0	-	-	-
2028/29	1,0	-	-	-
2029/30	0,9	-	-	-
2030/31	0,9	-	-	-
2031/32	0,8	-	-	-

3.2.1.2 Betreuung an der Antoniusschule

Die Zahl der Betreuungsplätze in der OGS an der Antoniusschule war in der Vergangenheit limitiert, da die Räumlichkeiten fehlten. Der Schulträger hat die Raumsituation optimiert, um mehr Betreuungsplätze anbieten zu können. Entsprechend sind im Schuljahr 2025/26 mehr Schüler_innen in der OGS angemeldet.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man davon aus, dass ab dem Schuljahr 2026/27 die Betreuungsquote jährlich um 3 Prozentpunkte ansteigt, werden zum Ende des Prognosezeitraums etwa 59 % der Schüler_innen in der OGS betreut. Die tatsächliche Entwicklung der Betreuungsquote muss weiter beobachtet werden.

Würden 80 % der Schüler_innen der Antoniusschule in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum bis zu 246 Kinder in rechnerisch knapp 10 OGS-Gruppen betreut werden – etwa doppelt so viele wie momentan.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Antoniusschule seit dem Schuljahr 2023/24. Es wird auch im Schuljahr 2025/26 eine Gruppe betreut. Für die Zukunft wird zunächst eine Betreuungsquote von etwa 8,4 % angenommen, sodass weiterhin knapp eine Gruppe betreut wird – die tatsächliche Entwicklung der Nachfrage bleibt jedoch abzuwarten und kann auch höher ausfallen.

Tabelle 29: Entwicklung der Betreuungszahlen Antoniusschule

Antoniusschule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	110	4,4	41,2	-	-	-
2018/19	110	4,4	38,9	-	-	-
2019/20	107	4,3	37,8	-	-	-
2020/21	105	4,2	37,1	-	-	-
2021/22	102	4,1	36,2	-	-	-
2022/23	110	4,4	38,9	-	-	-
2023/24	108	4,3	37,8	25	1,0	8,7
2024/25	111	4,4	37,2	25	1,0	8,4
2025/26	126	5,0	41,2	25	1,0	8,2
2026/27	133	5,3	44,2	25	1,0	8,4
2027/28	142	5,7	47,2	25	1,0	8,4
2028/29	150	6,0	50,2	25	1,0	8,4
2029/30	154	6,2	53,2	24	1,0	8,4
2030/31	159	6,4	56,2	24	1,0	8,4
2031/32	157	6,3	59,2	22	0,9	8,4

3.2.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag an der Antoniusschule mit 8,5 % 2025/26 deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 29,4 % (siehe Tabelle 30). Der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind, lag bei 4,2 %.

Im Schuljahr 2025/26 haben weniger als fünf von 306 Schüler_innen Erstförderung erhalten.

Tabelle 30: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Antoniusschule

Antoniusschule				
Schuljahr	Anteil Schü-ler_innen mit Zuwanderungs-geschichte ins-gesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schü-ler_innen in %	Anteil Schü-ler_innen mit mind. einem El-ternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schü-ler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	17,6	8,8	16,7	10,7
2018/19	16,8	8,7	14,1	10,2
2019/20	20,2	10,9	16,7	12,6
2020/21	16,5	10,0	13,6	10,0
2021/22	18,3	8,8	15,5	13,4
2022/23	13,6	5,6	13,6	9,8
2023/24	8,4	4,9	8,4	5,2
2024/25	9,4	5,7	9,4	6,4

Antoniusschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2025/26	8,5	4,2	8,2	6,5

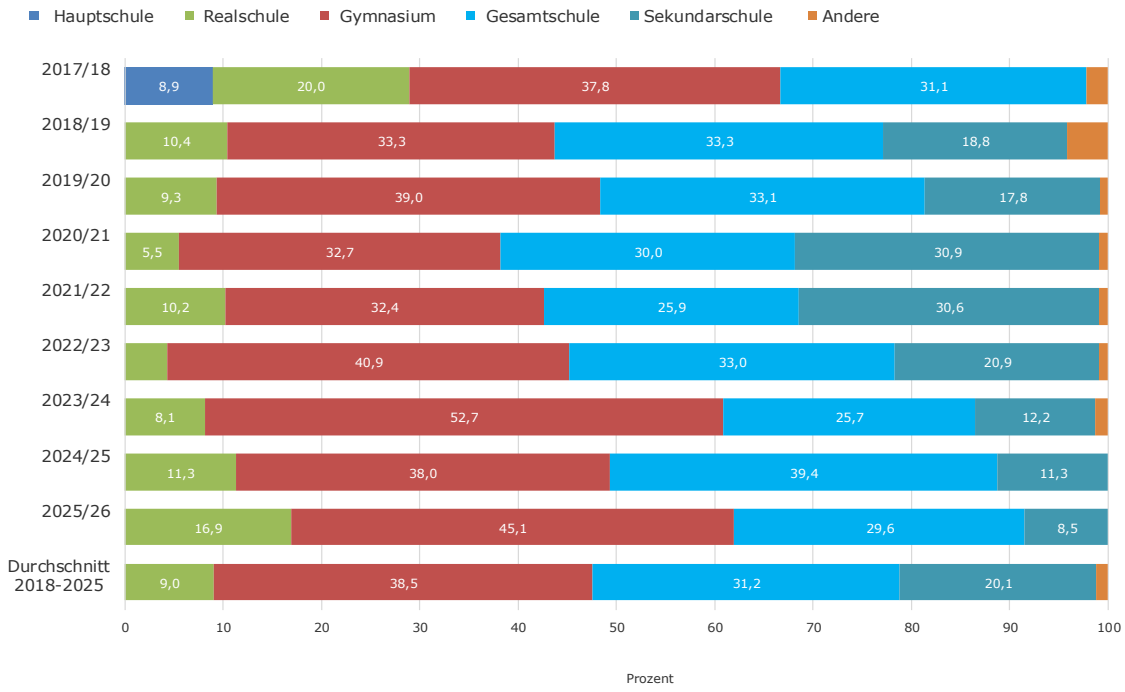
Die Antoniusschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. 2025/26 lag der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 4,6 %. Gegenüber den Vorjahren ist der Anteil wieder gestiegen. Der Großteil der Schüler_innen mit nach AO-SF festgestelltem Förderbedarf hat in der Regel einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 31: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Antoniusschule

Antoniusschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	4,7	77,3
2018/19	4,6	68,2
2019/20	5,4	84,6
2020/21	4,1	88,9
2021/22	4,6	94,4
2022/23	3,0	100,0
2023/24	2,8	100,0
2024/25	4,0	91,7
2025/26	4,6	85,7

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 sind knapp 39 % der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang auf ein Gymnasium gewechselt (Abbildung 6). Durchschnittlich 31,2 % wechselten an die Gesamtschule, wobei der Anteil der Übergänger_innen an die Gesamtschule Wulfen nur bei rund 8 % liegt. Rund 20 % der Schüler_innen gehen im Schnitt an die Sekundarschule über, allerdings ist der Anteil in den letzten Jahren deutlich gesunken. Im Schuljahr 2025/26 setzte sich diese Tendenz fort und der Anteil sank auf 8,5 %. Der Übergang in eine Realschule liegt im Durchschnitt bei 9 %. 24 % der Schüler_innen wechselten von der Antoniusschule auf eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune. Insbesondere die Gesamtschule Schermbeck wird hier angewählt.

Abbildung 6: Übergänge in weiterführende Schulen Antoniusschule



3.2.1.4 Zusammenfassung Antoniusschule

- Die Antoniusschule nimmt 2026/27 erneut drei Eingangsklassen auf und beschult künftig prognostisch 12 bis 13 Klassen. Insbesondere zum Ende des Prognosezeitraums ergibt sich in der Dreizügigkeit noch Potenzial zur weiteren Aufnahme von Schüler_innen.

- Die beiden Grundschulen Antonius- und Bonifatiusschule sollen mit einem Aus- und Umbau räumlich an moderne Unterrichts- und Betreuungskonzepte angepasst werden. Für die Dauer der Baumaßnahmen an den beiden Grundschulen wird in der Nähe der von Ketteler-Schule ein dreizügiges Interimsgebäude sowie eine Zweifachsporthalle errichtet. Das Schulgebäude nimmt für die Zeit der Renovierungen zunächst die Bonifatius- und dann später die Antoniusschule auf. Die beiden Grundschulgebäude sollen künftig für eine 2,5-Zügigkeit (zweizügig mit Platzreserve für einen weiteren halben Zug) eingerichtet werden, sodass das Interimsgebäude als dritter Schulstandort fungieren kann (siehe Drucksache Nr. 031/26 und Beschlussvorlage 051/26).

3.2.2 Bonifatiusschule

3.2.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Bonifatiusschule

Im Schuljahr 2022/23 wurden im 4. Jahrgang noch Schüler_innen der Antoniusschule an dem Schulstandort Bonifatiusschule beschult, diese sind farblich blau markiert. Seit dem Schuljahr 2020/21 ist die Schule ein eigenständiger Standort.

In den letzten beiden Schuljahren wie auch 2025/26 bildet die Schule drei Eingangsklassen. Die Eingangsquote ist jedoch im Vergleich zu den Vorjahren gesunken, sodass noch eine Eingangsquote von 9,2 % fortgeschrieben wird. Dann würde sich die Schule bis 2030/31 weiterhin oberhalb der Grenze zu einer Dreizügigkeit entwickeln, allerdings fällt diese etwas niedriger aus als bislang.

Berechnet man eine Variante der Prognose anhand der Einwohnerdaten für Holsterhausen, würde sich ab dem Schuljahr 2028/29 eine sukzessiv durchgängige Zweizügigkeit für den Schulstandort ergeben. Dabei wird die Grenze zur Dreizügigkeit allerdings teilweise nur um wenige Schüler_innen unterschritten, sodass bei einem weiteren Wachstum der Einschulungsjahrgänge wie in Tabelle 26 fortgeschrieben mehrfach mit einer erneuten Bildung von drei Eingangsklassen zu rechnen wäre.

Tabelle 32: Schüler_innen und Klassen Bonifatiusschule

Bonifatiusschule													
Schuljahr	Holsterhausen	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2020/21	115	630	7,6	48	**2**	58	**2**	58	**2**	43	**2**	207	**8**
2021/22	144	687	11,1	76	**3**	56	**2**	51	**2**	55	**2**	238	**9**
2022/23	125	723	7,7	56	**2**	78	**3**	51	**2**	54	**2**	239	**9**
2023/24	136	687	9,2	63	**3**	56	**2**	74	**3**	48	**2**	241	**10**
2024/25	165	733	10,8	79	**3**	66	**3**	51	**2**	72	**3**	268	**11**
2025/26	133	786	8,9	70	**3**	75	**3**	66	**3**	51	**2**	262	**11**
2026/27	120	721	7,9	57	**3**	72	**3**	70	**3**	65	**3**	264	**12**
2027/28	126	739	9,2	68	**3**	59	**3**	67	**3**	69	**3**	263	**12**
2028/29	111	712	9,2	66	**3**	70	**3**	55	**3**	66	**3**	257	**12**
2029/30	93	638	9,2	59	**3**	68	**3**	65	**3**	54	**3**	246	**12**
2030/31	112	634	9,2	59	**3**	61	**3**	63	**3**	64	**3**	247	**12**
2031/32	102	571	9,2	53	**2**	61	**3**	57	**3**	62	**3**	233	**11**

In Holsterhausen befinden sich zudem vier Neubaugebiete überwiegend in der mittel- bis langfristigen Planung. Für das Baugebiet Dunkenbre mit 150 Wohneinheiten stehen noch keine Bezugsjahre fest, ebenso für das Baugebiet Söltener Landweg/Blauer See mit 50 Wohneinheiten. Im Baugebiet Antoniusstraße mit 20 Wohneinheiten wird ab 2027 mit einem Bezug gerechnet. Das Baugebiet Im Gorden mit 28 Wohneinheiten wird derzeit bezogen.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Bonifatiusschule, als auch die Antoniusschule als nächstgelegene Grundschulen gehen.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Bonifatiusschule hinzu, ergibt sich keine Änderung an der Zügigkeit der Schule.

Tabelle 33: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen

Holsterhausen (beide Grundschulen)				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	0,6	0,6	0,6	0,6
2027/28	1,0	-	-	-
2028/29	1,0	-	-	-
2029/30	0,9	-	-	-
2030/31	0,9	-	-	-
2031/32	0,8	-	-	-

3.2.2.2 Prognose Betreuung Bonifatiusschule

An der Bonifatiusschule werden im Schuljahr 2025/26 knapp 27 % der Schüler_innen in der OGS betreut.

In den letzten Jahren konnten maximal 70 Kinder in die OGS aufgenommen werden. Zum kommenden Schuljahr steht jedoch im Pfarrhaus der Pfarrgemeinde St. Bonifatius ein zusätzlicher Raum für die OGS zur Verfügung, sodass weitere 30 Kinder betreut werden können.

Wird davon ausgegangen, dass diese Kapazität ausgeschöpft wird, werden in den kommenden Jahren bis zu 42,9 % der Schüler_innen in der OGS betreut. Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man von einer 80%-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer Dreizügigkeit der Schule bis zu knapp 211 Schüler_innen in 8 bis 9 Gruppen zu versorgen.

In der Übermittagsbetreuung zeigte sich in den letzten Jahren eine steigende Nachfrage. Bislang gibt es in dieser Betreuungsform keine Warteliste. Schreibt man hier die Entwicklung der letzten Jahre fort, ergibt sich eine Betreuungsquote von bis zu 34,5 %. Inwiefern sich die Kapazitätserweiterung der OGS auf die Nachfrage der Übermittagsbetreuung auswirkt, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

Die Betreuungsquoten werden anhand der Schülerzahlen der letzten Jahre inklusive der noch beschulten Jahrgänge der Antoniusschule ausgewiesen.

Tabelle 34: Entwicklung der Betreuungszahlen Bonifatiusschule

Bonifatiusschule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	65	2,6	32,5	16	0,6	8,0
2018/19	65	2,6	32,7	18	0,7	9,0
2019/20	65	2,6	32,2	24	1,0	11,9
2020/21	65	2,6	31,4	27	1,1	13,0
2021/22	70	2,8	29,4	40	1,6	16,8
2022/23	70	2,8	29,3	43	1,7	18,0
2023/24	70	2,8	29,0	51	2,0	21,2
2024/25	72	2,9	26,9	63	2,5	23,5
2025/26	72	2,9	27,5	64	2,6	24,4
2026/27	100	4	37,9	69	2,8	26,3
2027/28	100	4	38,0	73	2,9	27,9
2028/29	100	4	38,9	76	3,0	29,6
2029/30	100	4	40,7	77	3,1	31,2
2030/31	100	4	40,5	81	3,2	32,8
2031/32	100	4	42,9	80	3,2	34,5

3.2.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an der Bonifatiusschule lag 2025/26 bei gut 47 % und damit deutlich höher als im Durchschnitt der Grundschulen von 29,4 % (Tabelle 35). Rund ein Fünftel der Schüler_innen wurden im Ausland geboren.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 35: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Bonifatiusschule

Bonifatiusschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2020/21	39,6	12,5	39,6	25,0
2021/22	36,4	12,9	36,4	27,3
2022/23	50,8	15,7	50,8	32,4
2023/24	46,1	17,0	46,1	30,3
2024/25	48,5	20,9	48,5	30,6
2025/26	47,3	17,9	47,3	29,4

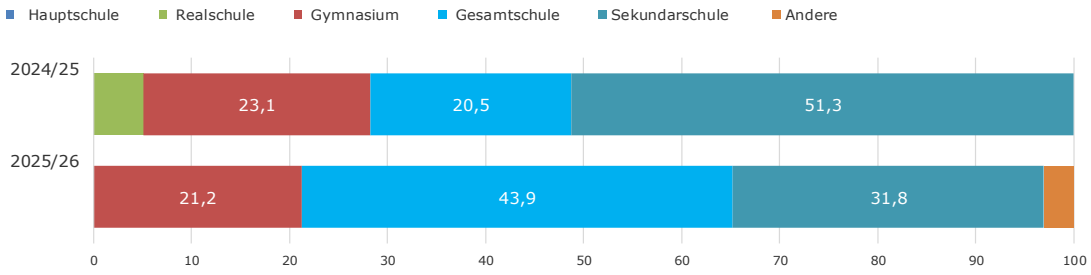
Die Bonifatiusschule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens. Die Bonifatiusschule hat 2020/21 keine Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult (Tabelle 36). Seit dem Schuljahr 2021/22 werden Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf ausgewiesen, der Anteil ist in den Jahren bis 2024/25 stark angestiegen. Zuletzt sank er wieder leicht ab und lag 2025/26 bei 9,5 % Die Förderschwerpunkte lagen bislang hauptsächlich im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 36: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Bonifatiusschule

Bonifatiusschule		
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %**	**Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %**
2020/21	-	-
2021/22	2,3	100,0
2022/23	8,1	93,3
2023/24	9,5	91,3
2024/25	11,6	80,6
2025/26	9,5	80,0

Im Schuljahr 2024/25 ist zum ersten Mal ein vierter Jahrgang der Grundschule an eine weiterführende Schule übergegangen. 2025/26 haben etwa ein Drittel der Schüler_innen eine Sekundarschule besucht, rund 44 % die Gesamtschule und 21 % das Gymnasium.

Abbildung 7: Übergänge in weiterführende Schulen Bonifatiusschule



3.2.2.4 Zusammenfassung Bonifatiusschule

- Die Bonifatiusschule bildet in den kommenden Jahren prognostisch weiterhin drei Eingangsklassen, 2031/32 wird die Grenze zur Dreizügigkeit jedoch nur um einzelne Schüler_innen unterschritten.
- Vor dem Hintergrund der Entwicklung in Holsterhausen aus heutiger Sicht wären ab dem Schuljahr 2028/29 wieder zwei Eingangsklassen zu bilden. Dies hängt jedoch auch davon ab, wie sich Zuzüge nach Holsterhausen künftig gestalten. Wachsen die Jahrgänge jährlich um 2 % an, kommt es auch nach dem Schuljahr 2028/29 prognostisch mehrfach erneut zur Bildung von drei Eingangsklassen.
- Die beiden Grundschulen Antonius- und Bonifatiusschule sollen mit einem Aus- und Umbau räumlich an moderne Unterrichts- und Betreuungskonzepte angepasst werden. Für die Dauer der Baumaßnahmen an den beiden Grundschulen wird in der Nähe der von Ketteler-Schule ein dreizügiges Interimsgebäude sowie eine Zweifachsporthalle errichtet. Das Schulgebäude nimmt für die Zeit der Renovierungen zunächst die Bonifatius- und dann später die Antoniusschule auf. Die beiden Grundschulgebäude sollen künftig für eine 2,5-Zügigkeit eingerichtet werden, sodass das Interimsgebäude als dritter Schulstandort fungieren kann (siehe Drucksache Nr. 031/26 und Beschlussvorlage 051/26).

3.2.3 Augustaschule

3.2.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Augustaschule

Wie die folgende Tabelle 37 zeigt, hat die Augustaschule in den letzten Jahren durchschnittlich 10,3 % aller einzuschulenden Kinder aufgenommen. Schreibt man die mittlere Eingangsquote in die Augustaschule fort, ergeben sich künftig tendenziell weiterhin drei Züge. Die Schule muss perspektivisch Kinder, die nicht an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden können, beschulen.

Der Einschulungsjahrgang 2031/32 fällt aus heutiger Sicht wieder größer aus als der Einschulungsjahrgang 2030/31.

Tabelle 37: Schüler_innen und Klassen Augustaschule

Augustaschule													
Schuljahr	Hervest	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	8,8	54	**2**	58	**2**	45	**2**	68	**3**	225	**9**
2018/19	-	607	8,1	49	**2**	62	**2**	48	**2**	47	**2**	206	**8**
2019/20	-	645	6,7	43	**2**	59	**2**	52	**2**	49	**2**	203	**8**
2020/21	-	630	11,1	70	**3**	54	**2**	54	**2**	50	**2**	228	**9**
2021/22	120	687	8,7	60	**3**	74	**3**	45	**2**	59	**2**	238	**10**
2022/23	142	723	11,6	84	**3**	64	**3**	69	**3**	47	**2**	264	**11**
2023/24	125	687	9,9	68	**3**	90	**3**	58	**3**	69	**3**	285	**12**
2024/25	137	733	10,4	76	**3**	75	**3**	79	**3**	56	**3**	286	**12**
2025/26	157	786	10,6	83	**4**	80	**3**	67	**3**	81	**3**	311	**13**
2026/27	140	721	10,5	76	**3**	90	**4**	72	**3**	68	**3**	306	**13**
2027/28	136	739	10,3	76	**3**	83	**3**	80	**4**	73	**3**	312	**13**
2028/29	145	712	10,3	73	**3**	83	**3**	74	**3**	81	**4**	311	**13**
2029/30	122	638	10,3	66	**3**	80	**3**	74	**3**	75	**3**	295	**12**
2030/31	112	634	10,3	65	**3**	72	**3**	72	**3**	75	**3**	284	**12**
2031/32	128	571	10,3	59	**3**	71	**3**	64	**3**	73	**3**	267	**12**

Die Dreizügigkeit ergibt sich auch, wenn man Hervest als Einzugsgebiet für die Berechnung der Prognose heranzieht. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die zeitweise Auslagerung der Albert-Schweitzer-Schule ggf. zu einer zeitlich begrenzten Erhöhung der Anmeldungen an der Augustaschule führen könnte.

Tabelle 38: Schüler_innen und Klassen Augustaschule – Variante Einzugsgebiet Hervest

Augustaschule											
Schuljahr	Hervest	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
			1. Jg.		2. Jg.							
			SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2021/22	120	50,0	60	**3**	74	**3**	45	**2**	59	**2**	238	**10**
2022/23	142	59,2	84	**3**	64	**3**	69	**3**	47	**2**	264	**11**
2023/24	125	54,4	68	**3**	90	**3**	58	**3**	69	**3**	285	**12**
2024/25	137	55,5	76	**3**	75	**3**	79	**3**	56	**3**	286	**12**
2025/26	157	52,9	83	**4**	80	**3**	67	**3**	81	**3**	311	**13**
2026/27	140	54,3	76	**3**	90	**4**	72	**3**	68	**3**	306	**13**
2027/28	136	54,4	74	**3**	83	**3**	80	**4**	73	**3**	310	**13**
2028/29	145	54,4	79	**3**	81	**3**	74	**3**	81	**4**	315	**13**
2029/30	122	54,4	66	**3**	86	**3**	72	**3**	75	**3**	299	**12**
2030/31	112	54,4	61	**3**	72	**3**	77	**3**	73	**3**	283	**12**
2031/32	128	54,4	70	**3**	66	**3**	64	**3**	78	**3**	278	**12**

In Hervest befinden sich vier Neubaugebiete mit insgesamt 150 Wohneinheiten in Planung. In der Bismarckstraße werden derzeit 26 Wohneinheiten bezogen. An der Gerhart-Hauptmann-Schule entstehen 80 Wohneinheiten nicht vor dem Jahr 2028. An der Marienstraße entstehen 20 Wohneinheiten, für die noch kein Bezugsjahr angegeben werden kann. Im Baugebiet Hellweg entstehen 24 Wohneinheiten, die frühestens ab 2026, ggf. auch erst 2027 bezogen werden.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Augustaschule, als auch an die Albert-Schweitzer-Schule gehen. Das Baugebiet Marienstraße liegt jedoch näher an der Augustaschule, das Baugebiet Hellweg liegt näher an der Albert-Schweitzer-Schule.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Augustaschule hinzu, bleibt die Schule tendenziell dreizügig. Im Schuljahr 2028/29 könnte es ggf. zu vier Eingangsklassen kommen.

Tabelle 39: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest

Hervest (beide Grundschulen)				
Schuljahr	1. Jg.	2. Jg.	3. Jg.	4. Jg.
2026/27	1,1	0,5	0,5	0,5
2027/28	1,0	-	-	-
2028/29	2,8	1,8	1,8	1,8
2029/30	2,6	-	-	-
2030/31	2,4	-	-	-
2031/32	2,3	-	-	-

3.2.3.2 Prognose Betreuung Augustaschule

An der Augustaschule werden im Schuljahr 2025/26 45,0 % der Schüler_innen in der OGS betreut. Damit ist die Betreuungsquote im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken.

Schreibt man den Trend der Betreuungsquote der letzten Jahre fort, ergibt sich eher ein Absinken der Quote. Es würden dann nur noch rund 5 Gruppen betreut werden. In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote um jährlich 3 Prozentpunkte ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Für das kommende Jahr werden jedoch tendenziell 150 Kinder in der OGS erwartet, was einem Wachstum der Quote von über 3 Prozentpunkten entspricht.

Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Geht man von einer 80 %-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei einer Dreizügigkeit der Schule bis zu 250 Schüler_innen in 10 Gruppen zu versorgen.

Eine Übermittagsbetreuung gibt es an der Augustaschule seit dem Schuljahr 2025/26. Es wurde eine Gruppe eingerichtet, in der 7,4 % aller Schüler_innen betreut werden.

Tabelle 40: Entwicklung der Betreuungszahlen Augustaschule

Augustaschule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schul-jahr	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	96	3,8	42,7	-	-	-
2018/19	101	4,0	49,0	-	-	-
2019/20	113	4,5	55,7	-	-	-
2020/21	110	4,4	48,2	-	-	-
2021/22	117	4,7	49,2	-	-	-
2022/23	131	5,2	49,6	-	-	-
2023/24	134	5,4	47,0	-	-	-
2024/25	138	5,5	48,3	-	-	-
2025/26	140	5,6	45,0	23	0,9	7,4
2026/27	147	5,9	48,0	24	1,0	8,0
2027/28	159	6,4	51,0	25	1,0	8,0
2028/29	168	6,7	54,0	25	1,0	8,0
2029/30	168	6,7	57,0	24	1,0	8,0
2030/31	170	6,8	60,0	23	0,9	8,0
2031/32	168	6,7	63,0	21	0,8	8,0

3.2.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie die folgende Tabelle zeigt, haben in der Regel über 40 % der Schüler_innen eine Zuwanderungsgeschichte, zwischen 8,7 und 18 % der Schüler_innen der letzten Jahre wurden selbst im Ausland geboren. 2025/26 lag der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte bei knapp 48 % und damit über dem Durchschnitt der Grundschulen (29,4 %).

Im Schuljahr 2025/26 haben weniger als fünf von 311 Schüler_innen Erstförderung erhalten.

Tabelle 41: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Augustaschule

Augustaschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	40,4	12,0	39,6	17,3
2018/19	46,6	18,0	44,7	24,3
2019/20	49,3	16,3	47,3	27,6
2020/21	42,5	16,7	40,8	28,1
2021/22	42,0	16,0	40,3	29,8
2022/23	38,3	17,0	36,0	30,3
2023/24	43,5	13,7	40,0	35,1
2024/25	44,8	10,1	39,5	37,8
2025/26	47,9	8,7	42,4	40,8

In der Schulstatistik der Augustaschule werden ab dem Schuljahr 2023/24 Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ausgewiesen. Davon hatten fast alle Schüler_innen Unterstützungsbedarfe im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen. Die Augustaschule ist noch keine Schule des Gemeinsamen Lernens. Zuletzt sank der Anteil von Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf etwas ab und lag 2025/26 bei 2,6 %

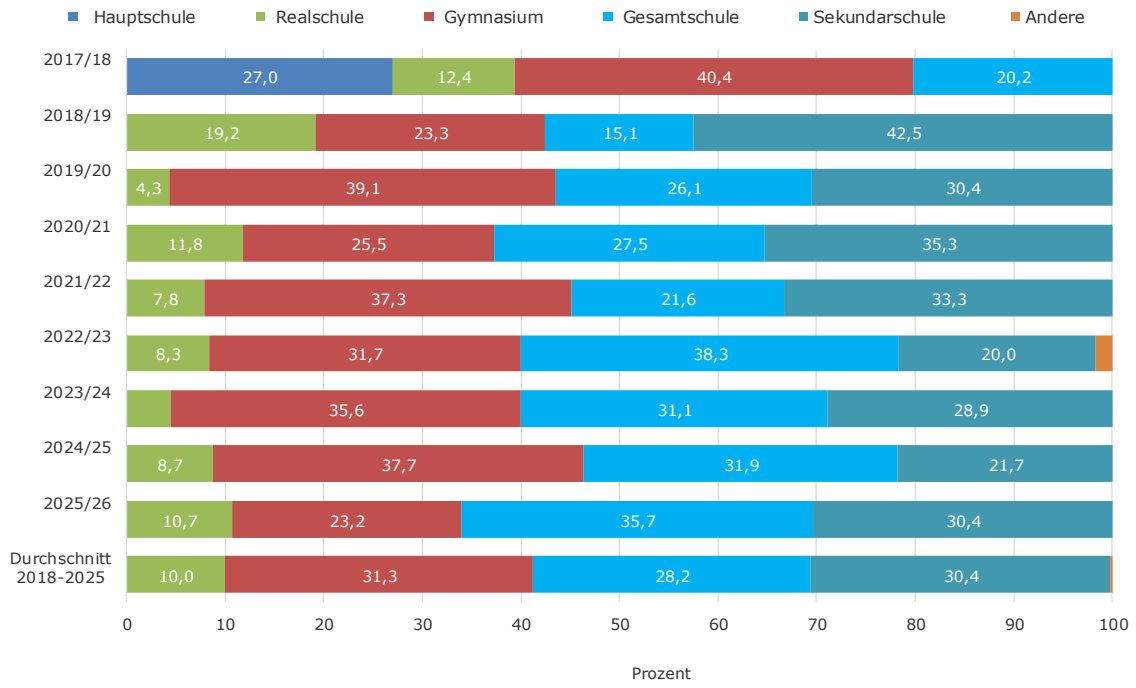
Tabelle 42: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Augustaschule

Augustaschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unter-stützungsbedarf in %	Anteil Förderschwer-punkt Lern- und Entwick-lungsstörungen in %
2023/24	3,5	100,0
2024/25	3,5	90,0
2025/26	2,6	87,5

Betrachtet man die Übergänge in weiterführende Schulen, ergibt sich folgendes Bild (Abbildung 8): Ein durchschnittlicher Anteil von etwa 30 % der Schüler_innen besucht die Neue Schule Dorsten. Übergänge von etwas weniger als einem Drittel an ein Gymnasium geschehen primär an das Gymnasium Petrinum. Durchschnittlich rund 28 % der Schüler_innen besuchen eine Gesamtschule.

Die Realschule St. Ursula wird ebenfalls regelmäßig ausgewählt. 5,8 % der Schüler_innen ging an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune über. Dabei handelte es sich in den vergangenen Jahren fast ausschließlich um die Schulform Gesamtschule.

Abbildung 8: Übergänge in weiterführende Schulen Augustaschule



3.2.3.4 Zusammenfassung Augustaschule

- An der Augustaschule wurden in den letzten Jahren bis zu 4 Eingangsklassen und insgesamt 13 Klassen gebildet. In den kommenden vier Jahren werden 12 bis 13 Klassen gebildet. Die Schule teilt sich das Einzugsgebiet insbesondere mit der Albert-Schweitzer-Schule, die zweizügig arbeitet. Aus dem Schülerpotenzial in Hervest ergeben sich künftig weiterhin tendenziell 5 bis 6 Züge.
- An der Schule wurden mobile Raumelemente bereits in der Vergangenheit eingerichtet, die als Interimslösung den Raumbedarfen der Schule begegnen. Es gibt zudem organisatorische Anpassungen, um mehr Schüler_innen in der OGS versorgen zu können. Zum Schuljahr 2026/27 werden tendenziell 150 Schüler_innen in der OGS versorgt, was eine Steigerung um 10 Kinder zum Vorjahr bedeutet.
- In Hervest hat sich im Jahr 2025 eine gemischte Bevölkerungsentwicklung hinsichtlich der Einschulungsjahrgänge abgezeichnet, teils ist es zu Zuwächsen, teils aber auch zu

Verlusten gekommen. Der Einschulungsjahrgang 2029 ist innerhalb eines Jahres jedoch um 7 Kinder angewachsen und der Einschulungsjahrgang 2031 fällt wieder etwas größer aus. Diese Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

3.2.4 Albert-Schweitzer-Schule

3.2.4.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule werden im Schnitt 7,2 % der Schulneulinge in Dorsten beschult. Die Aufnahmekapazität der Schule wurde in der Vergangenheit jedoch begrenzt, da mehr Kinder angemeldet wurden, als aufgenommen werden konnten. Im Schuljahr 2026/27 müssen keine Kinder abgelehnt werden.

Bei Fortschreibung der mittleren Eingangsquote, die jedoch die vergangene Kapazitätenbegrenzung widerspiegelt, werden zukünftig an der Grundschule zwei Eingangsklassen erwartet. Die Gesamtzahl der Klassen bleibt damit weiterhin bei 8.

Die Schule wird ab dem Sommer 2026 zu einer zweizügigen Cluster-Schule umgebaut. Für die Dauer des Umbaus wird die Albert-Schweitzer-Schule ins ehemalige Schulgebäude an der Marler Straße 42 umziehen. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2028 vorgesehen (siehe Drucksache 031/26).

Tabelle 43: Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule													
Schuljahr	Hervest	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	9,2	56	2	61	2	56	2	45	2	218	8
2018/19	-	607	8,9	54	2	59	2	53	2	49	2	215	8
2019/20	-	645	8,7	56	2	67	2	47	2	51	2	221	8
2020/21	-	630	7,5	47	2	66	2	55	2	49	2	217	8
2021/22	120	687	7,6	52	2	55	2	51	2	57	2	215	8
2022/23	142	723	6,9	50	2	52	2	47	2	53	2	202	8
2023/24	125	687	7,0	48	2	54	2	45	2	53	2	200	8
2024/25	137	733	7,6	56	2	51	2	53	2	44	2	204	8
2025/26	157	786	7,0	55	2	52	2	48	2	47	2	202	8
2026/27	140	721	7,1	51	2	59	2	45	2	49	2	204	8
2027/28	136	739	7,2	53	2	54	2	51	2	46	2	204	8
2028/29	145	712	7,2	51	2	57	2	47	2	52	2	207	8
2029/30	122	638	7,2	46	2	54	2	49	2	48	2	197	8
2030/31	112	634	7,2	46	2	49	2	47	2	50	2	192	8
2031/32	128	571	7,2	41	2	49	2	42	2	48	2	180	8

In Hervest befinden sich vier Neubaugebiete mit insgesamt 150 Wohneinheiten in Planung. In der Bismarckstraße werden derzeit 26 Wohneinheiten bezogen. An der Gerhart-Hauptmann-Schule entstehen 80 Wohneinheiten, welche vermutlich erst ab 2028 bezogen werden können. An der Marienstraße entstehen 20 Wohneinheiten, für die noch kein Bezugsjahr angegeben werden kann. Im Baugebiet Hellweg entstehen 24 Wohneinheiten, die frühestens ab 2026, ggf. auch erst 2027 bezogen werden.

Die zusätzlichen Schüler_innen können dabei grundsätzlich sowohl an die Albert-Schweitzer-Schule, als auch an die Augustaschule gehen. Das Baugebiet Marienstraße liegt jedoch näher an der Augustaschule, das Baugebiet Hellweg liegt näher an der Albert-Schweitzer-Schule.

In der folgenden Tabelle ist die Zahl der zusätzlich erwarteten Schüler_innen aus den Neubaugebieten ausgewiesen. Hierbei wurde davon ausgegangen, dass 50 % der Bewohner_innen neu zuziehen. Addiert man diese Zahlen vollständig zu den bereits prognostizierten Daten der Albert-Schweitzer-Schule hinzu, bleibt die Schule tendenziell zweizügig.

Tabelle 44: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest

Hervest (beide Grundschulen)				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	1,1	0,5	0,5	0,5
2027/28	1,0	-	-	-
2028/29	2,8	1,8	1,8	1,8
2029/30	2,6	-	-	-
2030/31	2,4	-	-	-
2031/32	2,3	-	-	-

3.2.4.2 Prognose Betreuung Albert-Schweitzer-Schule

An der Albert-Schweitzer-Schule gibt es nur eine Offene Ganztagsschule, eine Übermittagsbetreuung wird nicht vorgehalten. Momentan erreicht die Schule eine Betreuungsquote von 49,5 %. In der Vergangenheit gab es Wartelisten, sodass der eigentliche Bedarf an OGS-Plätzen höher ist.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Die Schule zieht für die Dauer von zwei Schuljahren ab Sommer 2026 bis zum Sommer 2028 in ein anderes Gebäude. In diesem Zeitraum wird der Standort umgebaut und erweitert. Anschließend können auch an diesem Schulstandort mehr Kinder in der OGS betreut werden. Es wird daher weiterhin davon ausgegangen, dass die Betreuungsquote jährlich um 3 Prozentpunkte ansteigt. Die tatsächliche Entwicklung muss weiter beobachtet werden.

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches ist damit zu rechnen, dass die Betreuungsquote sukzessiv ansteigt und Werte um 80 % erreichen wird. Verbleibt die Schule zweizügig, bedeutet eine Betreuungsquote von 80 % rund 166 Kinder in der OGS, d.h. rechnerisch knapp 7 Gruppen. Die Schule stellt im Rahmen der baulichen Veränderungen ein neues pädagogisches Konzept auf, sodass die Betreuung sichergestellt ist und höhere Betreuungsquoten zu erwarten und umsetzbar sind.

Tabelle 45: Entwicklung der Betreuungszahlen Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule			
	OGS		
Schuljahr	Anzahl SuS	Gruppen gesamt	Betreuungs-quote in %
2017/18	95	3,8	43,6
2018/19	97	3,9	45,1
2019/20	101	4,0	45,7
2020/21	100	4,0	46,1
2021/22	98	3,9	45,6
2022/23	99	4,0	49,0
2023/24	99	4,0	49,5
2024/25	100	4,0	49,0
2025/26	100	4,0	49,5
2026/27	107	4,3	52,5
2027/28	113	4,5	55,5
2028/29	121	4,8	58,5
2029/30	121	4,8	61,5
2030/31	124	5,0	64,5
2031/32	122	4,9	67,5

3.2.4.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an der Albert-Schweitzer-Schule lag 2025/26 knapp 10 Prozentpunkte über dem städtischen Durchschnitt von 29,4 % (Tabelle 46). In diesem Jahr lag der Anteil der Schüler_innen, die Zuhause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, bei rund 21 % und ist damit gegenüber allen betrachteten Vorjahren abgesunken. Seit dem Schuljahr 2019/20 ist der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte kontinuierlich angestiegen. Zuletzt sank er erstmals wieder leicht ab.

Im Schuljahr 2025/26 haben sieben von 202 Schüler_innen Erstförderung erhalten (3,5 %).

Tabelle 46: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	33,9	9,2	32,6	24,8
2018/19	32,6	9,3	30,2	25,1
2019/20	31,2	10,9	28,5	25,8
2020/21	33,6	8,8	30,4	25,3
2021/22	34,4	11,2	31,2	26,5
2022/23	35,1	8,4	31,7	26,7
2023/24	38,0	7,5	36,5	26,5
2024/25	40,7	9,3	39,2	29,9
2025/26	39,1	8,9	38,6	20,8

Die Albert-Schweitzer-Schule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag an der Albert-Schweitzer-Schule 2025/26 bei 4,5 %. Der Großteil der Schüler_innen mit Förderbedarf hatten einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

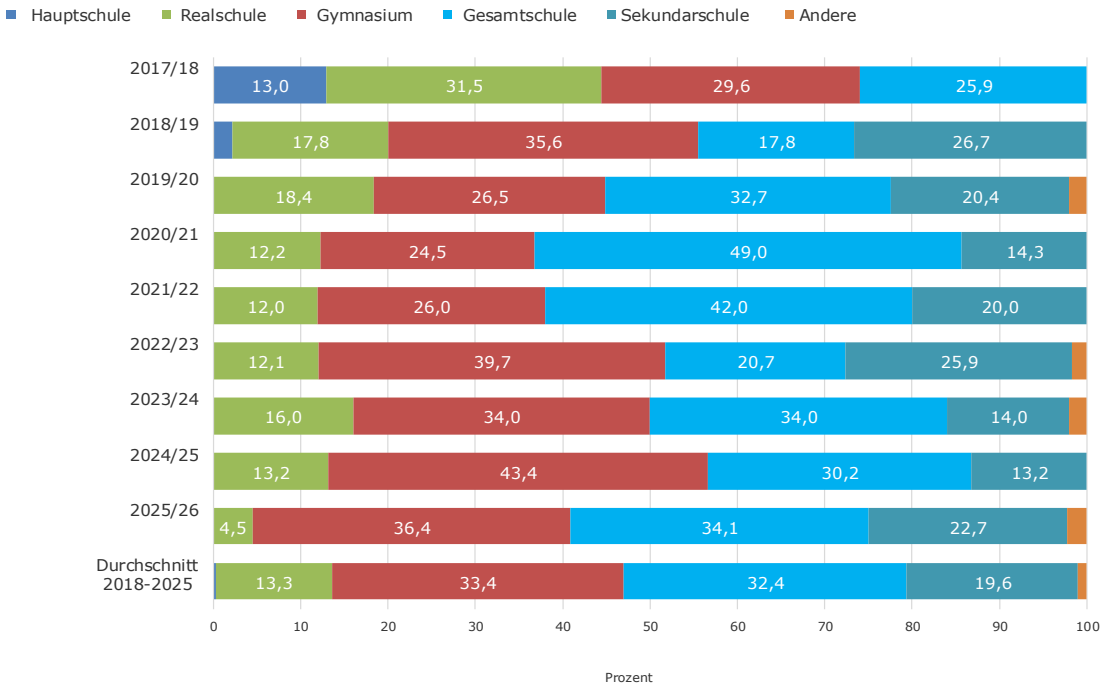
Tabelle 47: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Schule

Albert-Schweitzer-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unter-stützungsbedarf in %	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungs-störungen in %
2017/18	2,3	100,0
2018/19	0,0	-
2019/20	0,0	-
2020/21	7,8	100,0
2021/22	6,0	100,0
2022/23	5,4	100,0
2023/24	6,5	92,3
2024/25	5,9	83,3
2025/26	4,5	88,9

Rund 32 % der Schüler_innen wechselten in den letzten Jahren an eine Gesamtschule, davon weiterhin der größte Anteil an die Gesamtschule Wulfen. Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 sind etwa 33 % der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang an der Grundschule an ein Gymnasium gewechselt (Abbildung 9). Etwa 20 % wechselten im Durchschnitt an die Sekundarschule und 12,6 % an die Realschule St. Ursula.

Insgesamt liegt der Anteil der Übergänger_innen, die nach dem Besuch der Grundschule eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune besuchen, bei knapp 4 %.

Abbildung 9: Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Schule



3.2.4.4 Zusammenfassung Albert-Schweitzer-Schule

- Die Albert-Schweitzer-Schule hat in der Vergangenheit zwei Züge beschult, es mussten jedoch immer wieder vereinzelt Kinder abgelehnt werden. Im Schuljahr 2026/27 müssen keine Kinder abgelehnt werden. Die Zweizügigkeit wird auch für die Zukunft fortgeschrieben.
- In Hervest ist es zu einem Bevölkerungswachstum gekommen, das sich auch im Jahr 2025 teils bestätigt. Aus heutiger Sicht ist weiterhin vor allem im Schuljahr 2028/29 eine erneute Bildung von 6 Klassen möglich. Die Versorgung dieser größeren Jahrgänge würde die Augustaschule übernehmen. Die Albert-Schweitzer-Schule verbleibt weiterhin zweizügig.
- Die Schule zieht für einen befristeten Zeitraum von Sommer 2026 bis zum Sommer 2028 um, sodass das Bestandsgebäude umgebaut und erweitert werden kann. Somit wird die Schule zukunftsfähig aufgestellt.

3.2.5 Zusammenfassung Dorsten Mitte

In Hervest ist es erneut teils zu steigenden Einwohnerzahlen gekommen, es gab jedoch auch einen Rückgang der Größe von Einschulungsjahrgängen in einzelnen Jahren. Die Augustaschule würde sich grundsätzlich dreizügig weiterentwickeln, beschult derzeit jedoch 13 Klassen insgesamt. Eine Mehrklassenbildung ist künftig erneut denkbar und möglich, insbesondere im Schuljahr 2028/29.

In Holsterhausen stehen zum Ende des Prognosezeitraums wieder kleinere Einschulungsjahrgänge an. Zum Ende des Prognosezeitraums sind es aus heutiger Sicht um die 102 Kinder, die eingeschult werden. Dann werden ggf. nur noch 5 Eingangsklassen gebildet. Weiter zu beobachten sind die Zuzugseffekte auf die künftigen Einschulungskohorten. Die Bevölkerungsentwicklung war in Holsterhausen zuletzt wieder von einem Wachstum geprägt. Sie muss in den kommenden Jahren weiter beobachtet werden. Bei anhaltendem Wachstum wird es voraussichtlich immer wieder zur Beschulung von sechs Eingangsklassen kommen.

3.3 Dorsten Süd

Im Süden der Stadt Dorsten befindet sich die Agathaschule auf der Hardt, angrenzend zur Altstadt und zum Stadtteil Feldmark. Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte ist seit dem Schuljahr 2023/24 der Pestalozzischule zugeordnet, die sich ebenfalls auf der Hardt befindet. Der Teilstandort der Wilhelm-Lehmbruck-Schule in Deuten gehört zu Dorsten Nord, der Hauptstandort in Östrich befindet sich in Dorsten Süd.

Prognostisch werden insgesamt tendenziell 6 Züge an der Agathaschule und der Pestalozzischule (Hauptstandort) versorgt, 1 Zug in Altendorf-Ulfkotte sowie 1 Zug in Östrich und rechnerisch ein halber Zug in Deuten. In der Feldmark ist es im letzten Jahr teils erneut zu steigenden Einschulungskohorten gekommen; diese Dynamik muss weiter beobachtet werden.

3.3.1 Wilhelm-Lehmbruck-Schule (Verbund)

3.3.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Prognostisch wird der Hauptstandort weiterhin einzügig arbeiten, allerdings werden im Schuljahr 2031/32 nur 19 Schüler_innen im ersten Jahrgang erwartet und die Klassenfrequenz sinkt zum Ende des Prognosezeitraums. Am Teilstandort sind weiterhin zwei Klassen insgesamt zu erwarten.

Tabelle 48: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - insgesamt

Wilhelm-Lehmbruck-Schule									
Schul-jahr	Östrich und Deuten	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	25	612	5,1	32	40	34	44	150	**6**
2018/19	26	607	6,4	39	39	36	36	150	**6**
2019/20	26	645	6,8	44	40	37	35	156	**6**
2020/21	27	630	5,7	36	45	39	37	157	**6**
2021/22	27	687	5,4	37	36	43	40	156	**6**
2022/23	23	723	5,0	36	44	34	43	157	**6**
2023/24	23	687	4,7	32	40	37	36	145	**6**
2024/25	25	733	5,3	39	35	39	37	150	**6**
2025/26	32	786	5,0	39	38	36	35	148	**6**
2026/27	22	721	5,1	37	40	36	36	149	**6**
2027/28	33	739	5,1	38	39	38	36	151	**6**
2028/29	34	712	5,1	36	41	37	38	152	**6**
2029/30	32	638	5,0	32	39	39	37	147	**6**
2030/31	28	634	5,0	32	34	37	39	142	**6**
2031/32	25	571	5,1	29	34	32	37	132	**6**

Tabelle 49: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Hauptstandort

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Hauptstandort									
Schul-jahr	Östrich	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	16	612	3,4	21	28	24	25	98	**4**
2018/19	15	607	4,3	26	24	26	25	101	**4**
2019/20	13	645	4,5	29	27	25	26	107	**4**
2020/21	14	630	3,7	23	28	27	25	103	**4**
2021/22	12	687	3,3	23	23	27	28	101	**4**
2022/23	13	723	3,3	24	26	22	27	99	**4**
2023/24	9	687	2,9	20	23	26	23	92	**4**
2024/25	10	733	3,5	26	23	23	26	98	**4**
2025/26	18	786	3,4	27	26	24	22	99	**4**
2026/27	11	721	3,4	26	28	26	24	104	**4**
2027/28	16	739	3,4	25	27	28	26	106	**4**
2028/29	16	712	3,4	24	26	27	28	105	**4**
2029/30	14	638	3,4	21	25	26	27	99	**4**
2030/31	9	634	3,4	21	22	25	26	94	**4**
2031/32	16	571	3,4	19	22	22	25	88	**4**

Tabelle 50: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Teilstandort

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Teilstandort Deuten									
Schul-jahr	Deuten	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schüler_innen				Gesamt	
				Jg. 1	Jg. 2	Jg. 3	Jg. 4	SuS	Kl.
2017/18	9	612	1,8	11	12	10	19	52	**2**
2018/19	11	607	2,1	13	15	10	11	49	**2**
2019/20	13	645	2,3	15	13	12	9	49	**2**
2020/21	13	630	2,1	13	17	12	12	54	**2**
2021/22	15	687	2,0	14	13	16	12	55	**2**
2022/23	10	723	1,7	12	18	12	16	58	**2**
2023/24	14	687	1,7	12	17	11	13	53	**2**
2024/25	15	733	1,8	13	12	16	11	52	**2**
2025/26	14	786	1,5	12	12	12	13	49	**2**
2026/27	11	721	1,5	11	12	10	12	45	**2**
2027/28	16	739	1,7	13	12	10	10	45	**2**
2028/29	18	712	1,7	12	15	10	10	47	**2**
2029/30	18	638	1,7	11	14	13	10	48	**2**
2030/31	19	634	1,7	11	12	12	13	48	**2**
2031/32	9	571	1,7	10	12	10	12	44	**2**

Die Schüler_innen des Teilstandorts kommen insbesondere auch aus Deuten. Für diesen Stadtteil sind noch insgesamt 23 Wohneinheiten definiert, für die in den Baugebieten Lasthausener Weg und ehemals Haus Hessefort jedoch kein Bezugsjahr ausgewiesen ist.

3.3.1.2 Prognose Betreuung Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Die OGS an der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wird bislang am Hauptstandort vorgehalten. Bislang konnten alle Kinder, die einen Platz benötigten, aufgenommen werden.

Die Übermittagsbetreuung wird in Deuten angeboten. Im Schuljahr 2025/26 werden weniger Kinder in der Betreuungsform betreut als noch ein Jahr zuvor.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 % in der OGS.

Bei der Fortschreibung der Trendgerade ist weiterhin eine Steigerung der Betreuungsquoten in der OGS zu erwarten. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

Am Hauptstandort wurden die Baumaßnahmen inzwischen abgeschlossen. Es wurde eine neue Mensa gebaut, die zum Schuljahr 2025/26 in Betrieb genommen wurde. Es folgen im Bestandsgebäude noch Umbaumaßnahmen, die eine Optimierung des Schulbetriebs ermöglichen werden.

Tabelle 51: Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule Hauptstandort

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Hauptstandort			
	OGS		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	58	2,3	59,2
2018/19	64	2,6	63,4
2019/20	75	3,0	70,1
2020/21	66	2,6	64,1
2021/22	66	2,6	65,3
2022/23	76	3,0	76,8
2023/24	69	2,8	75,0
2024/25	73	2,9	74,5
2025/26	67	2,7	67,7
2026/27	78	3,1	74,8
2027/28	80	3,2	75,9
2028/29	81	3,2	77,1
2029/30	77	3,1	78,2
2030/31	75	3,0	79,4
2031/32	71	2,8	80,5

Tabelle 52: Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule Teilstandort

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Teilstandort Deuten			
	Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	25	1,0	48,1
2018/19	23	0,9	46,9
2019/20	32	1,3	65,3
2020/21	42	1,7	77,8
2021/22	34	1,4	61,8
2022/23	40	1,6	69,0
2023/24	40	1,6	75,5
2024/25	51	2,0	98,1
2025/26	37	1,5	75,5
2026/27	41	1,6	90,7
2027/28	43	1,7	95,1
2028/29	47	1,9	99,4
2029/30	48	1,9	100,0
2030/31	48	1,9	100,0

Wilhelm-Lehmbruck-Schule – Teilstandort Deuten			
	Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2031/32	44	1,8	100,0

3.3.1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule arbeitet im Verbund und hält einen Hauptstandort in Östrich und einen Teilstandort in Deuten vor. Am Teilstandort arbeitet die Schule jahrgangsübergreifend und bildet zwei Klassen. In Deuten werden die Jahrgänge 1 und 2 sowie 3 und 4 jahrgangsgemischt beschult, in Östrich arbeitet die Schule jahrgangsbezogen.

Der Anteil an Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag 2025/26 an der Wilhelm-Lehmbruck-Schule weitaus geringer als an den Grundschulen insgesamt (29,4 %) und ist seit 2017 gesunken, 2022/23 jedoch wieder deutlich angestiegen. Alle Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte hatten mindestens ein Elternteil, welches im Ausland geboren wurde. In den letzten beiden Jahren sprachen alle Kinder mit Zuwanderungsgeschichte zu Hause Deutsch.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 53: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Wilhelm-Lehmbruck-Schule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	10,0	1,3	10,0	1,3
2018/19	9,3	0,7	8,7	0,0
2019/20	8,3	2,6	7,7	1,3
2020/21	5,1	1,3	5,1	0,6
2021/22	4,5	1,3	4,5	0,6
2022/23	10,2	2,5	10,2	1,9
2023/24	11,7	1,4	11,7	1,4
2024/25	10,0	0,0	10,0	0,0
2025/26	10,1	0,0	10,1	0,0

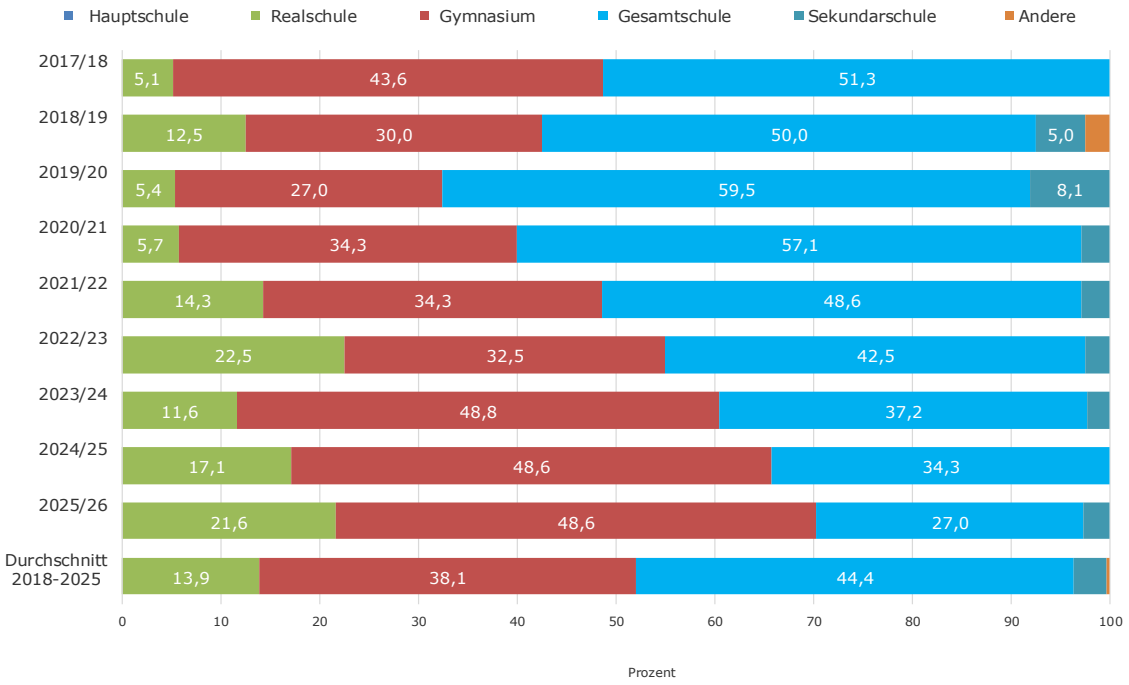
An der Wilhelm-Lehmbruck-Schule wurden in der Vergangenheit nur vereinzelt Schüler_-innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf unterrichtet (Tabelle 54). Werte, die auf Schülerzahlen von 3 oder weniger hinweisen, werden mit * dargestellt.

Tabelle 54: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wilhelm-Lehmbruck-Schule

Wilhelm-Lehmbruck-Schule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unter-stützungsbedarf in %	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungs-störungen in %
2017/18	-	-
2018/19	2,7	100,0
2019/20	-	-
2020/21	-	-
2021/22	-	-
2022/23	-	-
2023/24	-	-
2024/25	-	-
2025/26	*	0,0

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 wurden rund 38 % der Schüler_innen nach dem Besuch der Wilhelm-Lehmbruck-Schule an einem Gymnasium angemeldet, rund 44 % an der Gesamtschule (Abbildung 10). Die Übergänge an eine Gesamtschule sind in den letzten Jahren jedoch stetig zurückgegangen, während die Übergänge an ein Gymnasium gestiegen sind. Zuletzt gingen knapp 49 % an ein Gymnasium über und nur noch 27 % an eine Gesamtschule. Die Übergänger_innen an ein Gymnasium werden weiterhin zum größten Teil an dem Gymnasium St. Ursula angemeldet. Nur ein kleiner Anteil besucht die Sekundarschule. Im Schnitt besuchen 29 % der Abgänger_innen eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune. Dies sind insbesondere Übergänger_innen an die Gesamtschule.

Abbildung 10: Übergänge in weiterführende Schulen Wilhelm-Lehmbruck-Schule



3.3.1.4 Zusammenfassung Wilhelm-Lehmbruck-Schule

- Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule entwickelt sich künftig grundsätzlich so weiter wie bisher – am Hauptstandort ist mit 4 Klassen zu rechnen, der Teilstandort versorgt 2 Klassen im jahrgangsübergreifenden Lernen (halber Zug).
- Nachdem die Zahlen in den letzten Jahren recht konstant lagen, verringert sich die Gesamtschülerzahl zum Ende des Prognosezeitraums sukzessiv.

3.3.2 Pestalozzischule (Verbund)

3.3.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule

Die Pestalozzischule hat seit dem Schuljahr 2023/24 einen Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte, der zuvor der Agathaschule zugeordnet war. Der Ortsteil Altendorf-Ulfkotte wird in der ebenfalls so benannten Spalte in der Prognosetabelle für den Teilstandort als Bezugsgröße vergleichend dargestellt. Die Prognose des Standorts bezieht sich, wie alle Prognosen, auf den Einschulungsjahrgang insgesamt.

Der Hauptstandort hat seit 2024/25 wieder steigende Anmeldezahlen zu verzeichnen. Die Schule versorgt insbesondere Schüler_innen aus der Hardt und der Feldmark. 2025/26 werden drei Eingangsklassen aufgenommen, da an der Agathaschule nicht alle Aufnahmewünsche erfüllt werden können. Anhand der durchschnittlich fortgeschriebenen Eingangsquote von 6,5 % würde der Standort sich künftig zweizügig weiterentwickeln.

Der Teilstandort entwickelt sich einzügig weiter.

Tabelle 55: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - insgesamt

Pestalozzischule													
Schuljahr	Hardt und Altendorf-Ulfkotte	Einschulungsjahrgang	Eingangsquote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	612	9,0	55	**2**	54	**2**	57	**2**	52	**2**	218	**8**
2018/19	-	607	11,5	70	**3**	61	**2**	52	**2**	54	**2**	237	**9**
2019/20	-	645	7,8	50	**2**	78	**3**	53	**2**	51	**2**	232	**9**
2020/21	-	630	6,0	38	**2**	51	**2**	74	**3**	55	**2**	218	**9**
2021/22	86	687	6,8	47	**2**	40	**2**	49	**2**	75	**3**	211	**9**
2022/23	68	723	8,2	59	**3**	72	**3**	69	**3**	78	**3**	278	**12**
2023/24	65	687	7,6	52	**2**	71	**3**	69	**3**	68	**3**	260	**11**
2024/25	77	733	10,1	74	**3**	60	**3**	66	**3**	69	**3**	269	**12**
2025/26	87	786	13,2	104	**4**	72	**3**	60	**3**	68	**3**	304	**13**
2026/27	75	721	9,2	66	**3**	111	**4**	71	**3**	60	**3**	308	**13**
2027/28	73	739	9,9	73	**3**	70	**3**	109	**4**	71	**3**	323	**13**
2028/29	75	712	10,0	71	**3**	77	**3**	69	**3**	111	**4**	328	**13**
2029/30	80	638	9,9	63	**3**	75	**3**	76	**3**	69	**3**	283	**12**
2030/31	72	634	9,9	63	**3**	67	**3**	74	**3**	77	**3**	281	**12**
2031/32	60	571	10,0	57	**3**	67	**3**	66	**3**	75	**3**	265	**12**

Tabelle 56: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Hauptstandort

Pestalozzischule													
Schul-jahr	Hardt	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	47	612	9,0	55	2	54	2	57	2	52	2	218	8
2018/19	66	607	11,5	70	3	61	2	52	2	54	2	237	9
2019/20	57	645	7,8	50	2	78	3	53	2	51	2	232	9
2020/21	50	630	6,0	38	2	51	2	74	3	55	2	218	9
2021/22	66	687	6,8	47	2	40	2	49	2	75	3	211	9
2022/23	52	723	4,6	33	2	46	2	44	2	55	2	178	8
2023/24	52	687	4,1	28	1	44	2	44	2	44	2	160	7
2024/25	57	733	6,8	50	2	37	2	39	2	44	2	170	8
2025/26	70	786	10,1	79	3	46	2	39	2	40	2	204	9
2026/27	55	721	5,7	41	2	85	3	45	2	40	2	211	9
2027/28	54	739	6,4	47	2	44	2	83	3	46	2	220	9
2028/29	61	712	6,4	46	2	50	2	43	2	86	3	225	9
2029/30	60	638	6,4	41	2	49	2	49	2	44	2	183	8
2030/31	63	634	6,4	41	2	44	2	48	2	51	2	184	8
2031/32	43	571	6,4	37	2	44	2	43	2	50	2	174	8

Tabelle 57: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Teilstandort

Pestalozzischule – Teilstandort Altendorf-Ulfkotte													
Schul-jahr	Alten-dorf-Ulf-kotte	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	13	612	4,6	28	1	23	1	26	1	24	1	101	4
2018/19	12	607	4,3	26	1	29	1	23	1	25	1	103	4
2019/20	17	645	4,3	28	1	26	1	29	1	21	1	104	4
2020/21	12	630	3,5	22	1	28	1	28	1	27	1	105	4
2021/22	20	687	3,8	26	1	24	1	26	1	29	1	105	4
2022/23	16	723	3,6	26	1	26	1	25	1	23	1	100	4
2023/24	13	687	3,5	24	1	27	1	25	1	24	1	100	4
2024/25	20	733	3,3	24	1	23	1	27	1	25	1	99	4
2025/26	17	786	3,2	25	1	26	1	21	1	28	1	100	4
2026/27	20	721	3,5	25	1	26	1	26	1	20	1	97	4
2027/28	19	739	3,5	26	1	26	1	26	1	25	1	103	4
2028/29	14	712	3,5	25	1	27	1	26	1	25	1	103	4
2029/30	20	638	3,5	22	1	26	1	27	1	25	1	100	4
2030/31	9	634	3,5	22	1	23	1	26	1	26	1	97	4
2031/32	17	571	3,5	20	1	23	1	23	1	25	1	91	4

Die Schülerschaft an dem Hauptstandort der Pestalozzischule kommt insbesondere von der Hardt. Das Baugebiet Leinpfad mit 12 Wohneinheiten ist hinsichtlich der Umsetzung fast abgeschlossen. Zudem gibt es die Baugebiete Gahlener Straße (24 Wohneinheiten, Bezug offen) und das Nikolausquartier (29 Wohneinheiten, Bezug ab 2027). Das Baugebiet Nonnenkamp mit 120 Wohneinheiten wird nicht vor 2028 bezogen und die Teilfläche mit 48 Wohneinheiten ab 2027.

Vor dem Hintergrund der Baugebiete und einem angenommenen Bezug von 50 % Zuzug würde der Hauptstandort zweizügig bleiben.

Tabelle 58: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Hauptstandort)

Pestalozzischule				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	-	-	-	-
2027/28	1,7	1,7	1,7	1,7
2028/29	4,3	2,7	2,7	2,7
2029/30	4,1	-	-	-
2030/31	3,8	-	-	-
2031/32	3,6	-	-	-

Auch in Altendorf-Ulfkotte ist ein Neubaugebiet geplant. Dieses umfasst bis zu 45 Wohneinheiten im Baugebiet Dorfmitte, die voraussichtlich ab 2026 bezogen werden können. Geht man auch hier von einer 50 %-igen Zuzugsquote aus, würde rechnerisch 1 Kind pro Jahrgang im Bezugsjahr zusätzlich an den Teilstandort kommen.

Tabelle 59: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Teilstandort)

Pestalozzischule – Teilstandort Altendorf-Ulfkotte				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	1,0	1,0	1,0	1,0
2027/28	1,0	-	-	-
2028/29	0,9	-	-	-
2029/30	0,8	-	-	-
2030/31	0,8	-	-	-
2031/32	0,7	-	-	-

3.3.2.2 Prognose Betreuung Pestalozzischule

In den vergangenen Jahren wurden knapp drei bis vier Gruppen in der OGS betreut.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Bis zum Schuljahr 2028/29 wäre mit einer größeren Zahl von Kindern in der OGS zu rechnen.

Würden 80 % der Schüler_innen in der OGS betreut, müssten im Prognosezeitraum rund 180 Kinder in knapp 7 OGS-Gruppen betreut werden.

Tabelle 60: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Hauptstandort

Pestalozzischule			
	OGS		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	115	4,6	52,8
2018/19	116	4,6	48,9
2019/20	111	4,4	47,8
2020/21	100	4,0	45,9
2021/22	98	3,9	46,4
2022/23	88	3,5	49,4
2023/24	82	3,3	51,3
2024/25	80	3,2	47,1
2025/26	91	3,6	44,6
2026/27	107	4,3	50,9
2027/28	114	4,6	51,6
2028/29	118	4,7	52,3
2029/30	97	3,9	53,0
2030/31	99	4,0	53,8
2031/32	95	3,8	54,8

Am Teilstandort ist es in der OGS zu einem Anstieg der Betreuungsquote gekommen. Schreibt man die Entwicklung der letzten fünf Jahre fort, ergibt sich eine weitere Steigerung in beiden Betreuungsformen.

Würden 80 % der Schüler_innen am Teilstandort in der OGS betreut werden, wären bis zu 83 Kinder in rechnerisch knapp 3 Gruppen zu versorgen. In den Sommerferien 2025 wurden bauliche Maßnahmen am Teilstandort durchgeführt, um eine Optimierung der Betreuungssituation zu erreichen. Hierfür wurde die Pausenhalle für eine Mehrzwecknutzung ausgestattet.

Tabelle 61: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Teilstandort

Pestalozzischule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreuungsquote in %
2017/18	18	0,7	17,8	13	0,5	12,9
2018/19	34	1,4	33,0	12	0,5	11,7
2019/20	36	1,4	34,6	15	0,6	14,4
2020/21	45	1,8	42,9	13	0,5	12,4
2021/22	50	2,0	47,6	18	0,7	17,1
2022/23	44	1,8	44,0	20	0,8	20,0
2023/24	50	2,0	50,0	18	0,7	18,0
2024/25	55	2,2	55,6	18	0,7	18,2
2025/26	59	2,4	59,0	20	0,8	20,0
2026/27	60	2,4	61,5	19	0,8	19,8
2027/28	67	2,7	65,0	21	0,8	20,2
2028/29	70	2,8	68,4	21	0,8	20,6
2029/30	72	2,9	71,8	21	0,8	21,0
2030/31	73	2,9	75,3	21	0,8	21,4
2031/32	72	2,9	78,7	19	0,8	21,3

3.3.2.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Wie Tabelle 62 zeigt, lag der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an der Pestalozzischule mit knapp 34 % im Schuljahr 2025/26 leicht über dem städtischen Durchschnitt (29,4 %). Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an der Schule gestiegen.

Im Schuljahr 2025/26 haben 13 von 304 Schüler_innen Erstförderung erhalten (4,3 %).

Tabelle 62: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Pestalozzischule

Pestalozzischule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	27,1	1,8	26,6	9,6
2018/19	22,4	1,7	21,5	8,0
2019/20	24,1	3,9	20,7	9,5
2020/21	28,9	6,4	26,1	9,6
2021/22	25,1	3,3	22,7	9,5
2022/23	30,9	5,6	29,2	17,4
2023/24	25,0	3,5	24,2	15,4
2024/25	34,9	11,9	32,3	25,7
2025/26	33,9	8,9	31,3	27,3

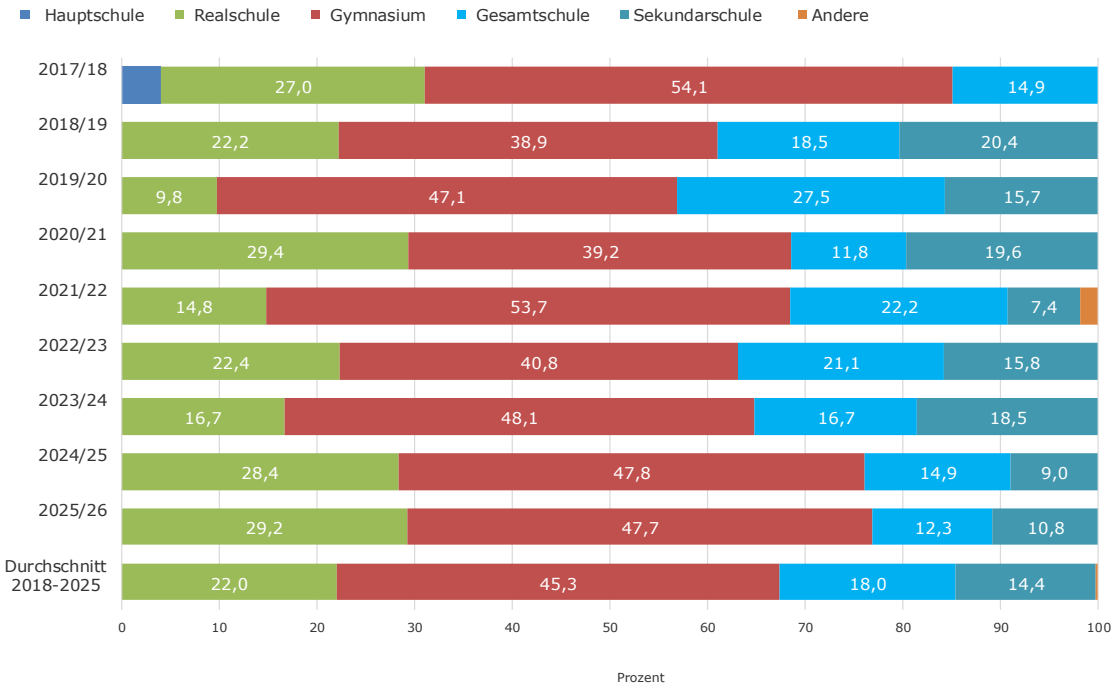
Im Schuljahr 2025/26 stieg der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an der Pestalozzischule auf 2,6 % an.

Tabelle 63: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Pestalozzischule

Pestalozzischule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unter-stützungsbedarf in %	Anteil Förder-schwerpunkt Lern- und Entwicklungs-störungen in %
2021/22	0,9	0,0
2022/23	1,1	k.A.
2023/24	1,2	k.A.
2024/25	1,1	66,7
2025/26	2,6	87,5

Im Durchschnitt wechseln etwa 45 % der Schüler_innen nach Besuch der Pestalozzischule auf ein Gymnasium (Abbildung 11), etwa 18 % auf eine Gesamtschule, 22 % auf eine Realschule und 14 % auf die Sekundarschule. Insgesamt besuchten rund 15 % der Schüler_innen in den Jahren 2018/19 bis 2025/26 eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune, der größte Teil eine auswärtige Gesamtschule.

Abbildung 11: Übergänge in weiterführende Schulen Pestalozzischule



3.3.2.4 Zusammenfassung Pestalozzischule

- Die Pestalozzischule entwickelt sich am Hauptstandort perspektivisch zweizügig weiter. Die Schülerzahlen sinken sukzessiv wieder etwas.
- Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte verbleibt einzügig.

3.3.3 Agathaschule

3.3.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Agathaschule

Wie die folgende Tabelle zeigt, nimmt die Agathaschule insgesamt im Schnitt 13,7 % aller in Dorsten zur Einschulung anstehenden Kinder auf und hat in den letzten Jahren bis zu 5 Eingangsklassen gebildet. Schreibt man diese Eingangsquote fort, würde die Schule künftig 4 Züge bilden, wobei zum Ende des Prognosezeitraums drei Eingangsklassen gebildet werden können.

Die Feldmark hat auch im Jahr 2025 einen gewissen Zuzug erlebt und insbesondere die Einschulungskohorten 2026/27 und 2028/29 sind angewachsen. Dies gilt es, weiter zu beobachten. Der Ortsteil Feldmark wird in der ebenfalls so benannten Spalte in der Prognosetabelle als Bezugsgröße vergleichend dargestellt. Die Prognose des Standorts bezieht sich, wie alle Prognosen, auf den Einschulungsjahrgang insgesamt. Als Bekenntnisschule ist grundsätzlich das gesamte Stadtgebiet mögliches Einzugsgebiet.

Tabelle 64: Schüler_innen und Klassen Agathaschule

Agathaschule													
Schul-jahr	Feld-mark	Ein-schu-lungs-jahr-gang	Ein-gangs-quote in %	Schuleingangsphase				3. Jg.		4. Jg.		Gesamt	
				1. Jg.		2. Jg.							
				SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	55	612	11,6	71	**3**	82	**3**	72	**3**	69	**3**	294	**12**
2018/19	48	607	6,9	42	**2**	82	**3**	69	**3**	69	**3**	262	**11**
2019/20	78	645	12,4	80	**3**	52	**2**	73	**3**	72	**3**	277	**11**
2020/21	64	630	12,1	76	**3**	85	**3**	54	**2**	65	**3**	280	**11**
2021/22	74	687	14,3	98	**4**	77	**3**	78	**3**	52	**2**	305	**12**
2022/23	88	723	14,7	106	**5**	96	**4**	80	**3**	75	**3**	357	**15**
2023/24	58	687	13,2	91	**4**	107	**5**	90	**4**	78	**3**	366	**16**
2024/25	92	733	14,1	103	**4**	104	**4**	94	**4**	93	**4**	394	**16**
2025/26	96	786	13,0	102	**4**	110	**4**	94	**4**	97	**4**	403	**16**
2026/27	67	721	13,2	95	**4**	107	**4**	103	**4**	92	**4**	397	**16**
2027/28	88	739	13,7	101	**4**	99	**4**	101	**4**	101	**4**	402	**16**
2028/29	85	712	13,7	98	**4**	106	**4**	93	**4**	99	**4**	396	**16**
2029/30	64	638	13,7	88	**4**	102	**4**	100	**4**	91	**4**	381	**16**
2030/31	65	634	13,7	87	**4**	92	**4**	96	**4**	98	**4**	373	**16**
2031/32	57	571	13,7	78	**3**	91	**4**	87	**4**	94	**4**	350	**15**

Die Schüler_innen der Agathaschule kommen u. a. aus der Altstadt, der Feldmark und von der Hardt aber auch aus Hervest, Holsterhausen und Östrich. Im Stadtteil Feldmark werden derzeit bzw. wurden 80 Wohneinheiten bezogen und haben sich damit schon größtenteils ausgewirkt. Es verbleibt das Baugebiet Beerenkamp / Schwickingsfeld III, zu dem es noch keine Angaben zu Anzahl von Wohneinheiten und Baubeginn gibt.

Es gibt zudem das Baugebiet Ostwall in der Altstadt, das mit 35 Wohneinheiten nicht vor 2027 bezogen wird und ebenfalls der Schule angerechnet wird. Es ist wahrscheinlich, dass sich der Bezug über 2027 hinaus verzögern wird.

Tabelle 65: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten Agathaschule

Agathaschule				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	-	-	-	-
2027/28	0,8	0,8	0,8	0,8
2028/29	0,7	-	-	-
2029/30	0,7	-	-	-
2030/31	0,7	-	-	-
2031/32	0,6	-	-	-

Zudem gibt es 120 Wohneinheiten im Baugebiet Nonnenkamp, deren Besiedlung voraussichtlich nicht vor 2028 geschieht. Es wird daher zunächst davon ausgegangen, dass das Baugebiet hälftig in 2028 und hälftig in 2029 bezogen wird.

Tabelle 66: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp

Nonnenkamp				
Schuljahr	**1. Jg.**	**2. Jg.**	**3. Jg.**	**4. Jg.**
2026/27	-	-	-	-
2027/28	-	-	-	-
2028/29	1,4	1,4	1,4	1,4
2029/30	2,6	1,4	1,4	1,4
2030/31	2,5	-	-	-
2031/32	2,3	-	-	-

3.3.3.2 Prognose Betreuung Agathaschule

Die Betreuungsquote in der OGS ist an der Schule bis 2021/22 gestiegen und dann gesunken.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der Betreuung dargestellt, wenn man von einem schrittweisen Anstieg der Betreuungsquote ausgeht (Hochrechnung der möglichen Entwicklung). Die Stadt plant bei Maßnahmen an den Schulen jedoch direkt mit einer Betreuungsquote von 80 %.

Schreibt man eine Trendgerade fort, ergeben sich etwas sinkende Zahlen in der OGS. Alternativ wird jährlich von einer um 3 Prozentpunkte steigenden Betreuungsquote ausgegangen.

Geht man von einer 80 %-igen Versorgung der Schüler_innen in der OGS aus, wären bei bis zu 322 Schüler_innen knapp 13 Gruppen insgesamt zu versorgen.

Die Schule hat 2022/23 eine Ganztagsklasse eingerichtet. Inzwischen gibt es einen Ganztagszug. Im Schuljahr 2026/27 werden zwei Ganztagsklassen umgesetzt.

2022/23 wurde zudem eine Übermittagsbetreuung an der Agathaschule eingerichtet. Die Betreuungsquote ist auch im letzten Jahr noch einmal etwas gestiegen. Schreibt man die Trendgerade fort, zeichnet sich ein weiteres Wachstum ab. Die Schule bietet die Übermittagsbetreuung derzeit jedoch nur für den Jahrgang 1 und 2 an.

Würde die Übermittagsbetreuung für alle Jahrgänge angeboten, wäre davon auszugehen, dass die Quote noch weiter steigt. Die Beschränkung der Übermittagsbetreuung ist in fehlenden räumlichen und personellen Kapazitäten begründet.

Tabelle 67: Entwicklung der Betreuungszahlen Agathaschule

Agathaschule						
	OGS			Übermittagsbetreuung		
Schuljahr	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Anzahl Gruppen	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	115	4,6	39,1	-	-	-
2018/19	117	4,7	44,7	-	-	-
2019/20	148	5,9	53,4	-	-	-
2020/21	155	6,2	55,4	-	-	-
2021/22	175	7,0	57,4	-	-	-
2022/23	185	7,4	51,8	18	0,7	5,0
2023/24	192	7,7	52,2	27	1,1	7,4
2024/25	194	7,8	49,2	48	1,9	12,2
2025/26	202	8,1	50,1	51	2,0	12,7
2026/27	211	8,4	53,1	64	2,5	16,0
2027/28	226	9,0	56,1	75	3,0	18,7
2028/29	234	9,4	59,1	84	3,4	21,3
2029/30	237	9,5	62,1	91	3,6	23,9
2030/31	243	9,7	65,1	99	4,0	26,6
2031/32	238	9,5	68,1	102	4,1	29,2

3.3.3.3 Zusammensetzung der Schülerschaft

Etwa 26 % der Schüler_innen der Agathaschule hatten im Schuljahr 2025/26 eine Zuwanderungsgeschichte (Tabelle 68); der Anteil liegt damit leicht unter dem Durchschnitt der Grundschulen (29,4 %). Der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind, lag 2025/26 bei 5,0 %. Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte ist gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken.

Im Schuljahr 2025/26 haben sieben von 403 Schüler_innen Erstförderung erhalten (1,7 %).

Tabelle 68: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Agathaschule

Agathaschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	32,9	9,1	32,9	24,1
2018/19	35,1	9,3	34,8	24,4
2019/20	32,8	7,6	32,8	23,6
2020/21	27,8	5,7	27,3	17,7
2021/22	24,1	4,4	23,9	13,9
2022/23	24,5	4,6	24,3	13,6
2023/24	28,7	4,9	28,1	27,6
2024/25	29,7	6,3	28,7	26,6
2025/26	25,8	5,0	24,6	20,6

Die Agathaschule ist Schule des Gemeinsamen Lernens. An der Agathaschule hatten im Schuljahr 2025/26 5,2 % der Schüler_innen einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf (Tabelle 69). Der Großteil dieser Schüler_innen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

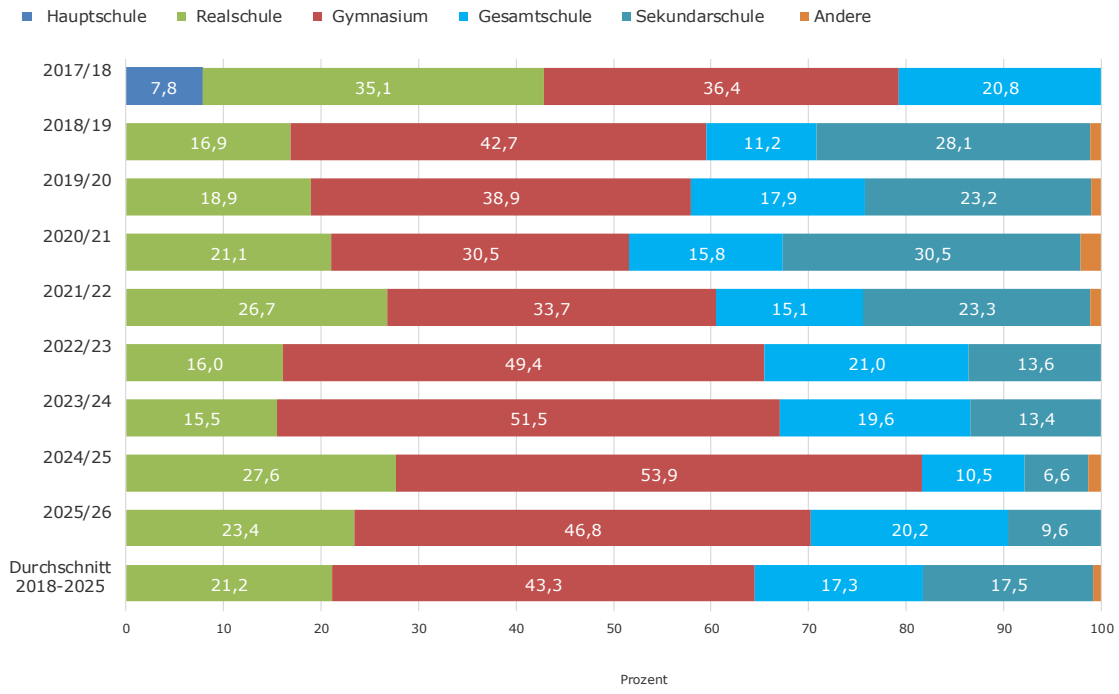
Tabelle 69: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Agathaschule

Agathaschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	5,6	95,5
2018/19	5,2	100,0
2019/20	5,2	90,0
2020/21	5,2	90,0
2021/22	2,9	75,0
2022/23	3,1	78,6
2023/24	4,6	88,2

Agathaschule		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2024/25	4,6	94,4
2025/26	5,2	85,7

Im Durchschnitt der Schuljahre 2018 bis 2025 ist etwa gut ein Fünftel der Schüler_innen nach dem 4. Jahrgang an der Agathaschule an eine Realschule gewechselt und knapp 18 % an die Sekundarschule (Abbildung 12). Der Anteil der Übergänge an Sekundarschulen ist seit 2022/23 deutlich zurückgegangen. Der größte Teil der Übergänger_innen wechselt weiterhin an ein Gymnasium, wobei weiterhin etwas mehr Übergänger_innen das Gymnasium St. Ursula besuchen. Im Durchschnitt wechselten gut 17 % der Schüler_innen an eine Gesamtschule und insgesamt knapp 10 % an eine nächstgelegene weiterführende Schule in einer Nachbarkommune.

Abbildung 12: Übergänge in weiterführende Schulen Agathaschule



3.3.3.4 Zusammenfassung Agathaschule

- Die Agathaschule entwickelt sich in den kommenden Jahren vierzügig weiter, zum Ende des Prognosezeitraums ist eine Dreizügigkeit möglich. Die Schule verzeichnete in der Vergangenheit i. d. R. mehr Anmeldungen als es Aufnahmekapazitäten gab, sodass Schüler_innen alternativ an der Pestalozzischule versorgt wurden.

3.3.4 Zusammenfassung Dorsten Süd

Im Dorstener Süden ergibt sich in den kommenden Jahren zunächst eine Vierzügigkeit der Agathaschule sowie eine Zweizügigkeit der Pestalozzischule, die 2025/26 jedoch drei Eingangsklassen gebildet hat. Der Teilstandort in Altendorf-Ulfkotte entwickelt sich weiter einzügig.

Die Wilhelm-Lehmbruck-Schule mit Teilstandort in Deuten entwickelt sich tendenziell weiter wie bisher. Es kommt sukzessiv wieder zu sinkenden Schülerzahlen.

3.4 Zusammenfassung Grundschulen

3.4.1 Schüler_innen an Grundschulen insgesamt

Die Betrachtung der Grundschulen insgesamt zeigt weiterhin, dass die Primarstufe in den kommenden drei Jahren voraussichtlich ihren Höchststand an Schülerzahlen erreicht. Ab 2029/30 werden aus heutiger Sicht weniger als 650, im Schuljahr 2031/32 sogar weniger als 600 Kinder im 1. Jahrgang beschult. Die Prognose der Erstklässler hat sich im Vergleich zur Prognose aus dem Jahr 2024 aufgrund von Wachstumseffekten nichtsdestotrotz noch einmal etwas erhöht. Es ist davon auszugehen, dass auch das Einschulungsjahr 2031/32 noch von Wachstumseffekten betroffen sein wird.

Tabelle 70: Schüler_innen an den Grundschulen insgesamt

Schüler_innen an Grundschulen - Basisprognose						
Schuljahr	2024	Schuleingangsphase		3. Jg.	4. Jg.	Gesamt
	1. Jg.	1. Jg.	2. Jg.			
2017/18	-	600	663	639	591	**2.493**
2018/19	-	585	688	585	610	**2.468**
2019/20	-	602	676	618	576	**2.472**
2020/21	-	607	673	617	589	**2.486**
2021/22	-	679	651	612	624	**2.566**
2022/23		712	704	640	621	**2.677**
2023/24		693	756	654	631	**2.734**
2024/25	-	713	757	708	651	**2.829**
2025/26	786	783	748	693	698	**2.922**
2026/27	715	710	834	696	685	**2.925**
2027/28	719	731	759	777	688	**2.955**
2028/29	694	704	783	706	771	**2.964**
2029/30	618	632	752	730	699	**2.813**
2030/31	607	628	675	701	723	**2.727**
2031/32	-	566	671	628	694	**2.559**

Berücksichtigt man die Baugebiete mit Stand Dezember 2025 in Dorsten, erhöht sich die Zahl der Schüler_innen weiter. Verteilt auf das ganze Stadtgebiet werden in den Einschulungsjahrgängen bis zu 11 zusätzliche Kinder im ersten Jahrgang erwartet (siehe nachfolgende Tabelle). Hinzu kommen noch die ggf. höheren Zahlen an der Grünen Schule an der Talaue durch das Gewerbegebiet, die rechnerisch jährlich noch einmal ggf. 8 zusätzliche Schüler_innen im ersten Jahrgang bedeuten.

In den Daten noch nicht berücksichtigt ist jedoch das Baugebiet Dunkenbre sowie weitere Baugebiete, für die keine Bezugsjahre ausgewiesen werden können. Im Vergleich zu 2023 haben sich andere Baugebiete zudem hinsichtlich des Bezugsjahrs oder der Anzahl der Wohneinheiten verändert. Für wieder andere Baugebiete können inzwischen keine Angaben mehr zu Bezugsjahr oder Anzahl der Wohneinheiten gemacht werden. Die nachfolgend abgebildeten Zahlen bilden also nur einen Anteil der Baugebiete ab.

Tabelle 71: Zusätzliche Schüler_innen aus Baugebieten an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen

Schüler_innen an Grundschulen					
Schul-jahr	Schuleingangsphase		3. Jg.	4. Jg.	Gesamt
	1. Jg.	2. Jg.			
2026/27	3,7	2,7	2,7	2,7	11,8
2027/28	7,0	3,1	3,1	3,1	16,3
2028/29	11,1	4,5	4,5	4,5	24,6
2029/30	11,2	0,8	0,8	0,8	13,6
2030/31	10,5	-	-	-	10,5
2031/32	9,8	-	-	-	9,8

3.4.2 Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte

Wie die folgende Tabelle 72 zeigt, ist der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an den Grundschulen in Dorsten 2025/26 etwas abgesunken und liegt insgesamt bei 29,4 %.

Tabelle 72: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an Grundschulen

Grundschulen insgesamt				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	25,6	8,2	25,0	15,3
2018/19	25,9	8,9	24,4	16,2
2019/20	26,2	9,6	24,4	16,9
2020/21	25,2	8,9	23,1	16,1
2021/22	25,6	9,2	23,9	17,4
2022/23	27,5	9,6	26,3	18,4
2023/24	28,5	8,9	27,3	21,0
2024/25	31,0	11,3	29,5	23,3
2025/26	29,4	10,1	28,0	21,5

3.4.3 Inklusion an Grundschulen

Insgesamt machen Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf 2025/26 4,1 % der Dorstener Grundschüler_innen aus (siehe Tabelle 73). Die Mehrheit von ihnen hat einen Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 73: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen insgesamt

Grundschulen insgesamt		
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %
2017/18	3,4	75,3
2018/19	3,5	72,4
2019/20	3,0	80,0
2020/21	3,2	86,1
2021/22	2,8	81,7
2022/23	2,8	86,5
2023/24	3,6	86,9
2024/25	4,0	82,5
2025/26	4,1	79,2

3.4.4 Betreuung an Grundschulen

Wie die folgende Tabelle 74 zeigt, konnte die absolute Zahl an OGS-Plätzen kontinuierlich gesteigert werden, aufgrund gestiegener Schülerzahlen ist die Quote jedoch etwas gesunken. Aufgrund Begrenzungen der räumlichen Gegebenheiten entstehen z.T. Kapazitätsengpässe, sodass die Entwicklung der vergangenen Jahre nicht für eine Bedarfsdeckung steht. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Betreuungsplätzen wurde seitens des Schulträgers auch mit der Reinstallation der Übermittagsbetreuung reagiert.

Mit dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2026/27 ist daher damit zu rechnen, dass die Betreuungsquoten deutlicher steigen werden. Da auch die Schülerzahlen zum Teil steigen, ergibt dies einen erheblichen Mehrbedarf an OGS-Plätzen. Der Schulträger ist bereits an mehreren Standorten im Rahmen von Raumoptimierungsprozessen tätig, um die Zahl der zu versorgenden Schüler_innen in der OGS zu erhöhen. Dies umfasst Nutzungsänderungen, die Verlegung oder Teilung von Räumen sowie pädagogische Prozesse. Zu benennen sind hier beispielsweise die Anpassung der Aula an dem Teilstandort der Pestalozzischule oder die veränderte Organisation der Mittagsverpflegung an der Augustaschule.

Die Betreuungsquote in der Übermittagsbetreuung ist dagegen weiter gestiegen, was an dem Ausbau dieses Angebots in der Vergangenheit sowie einer teils steigenden Inanspruchnahme liegt.

Für das Schuljahr 2026/27 wird seitens der Stadt mit etwa 1.410 Kindern in OGS-Betreuung gerechnet. Dies bedeutet eine Steigerung der Betreuungszahlen an allen Schulstandorten. Insbesondere die Agathaschule hat dadurch eine deutlich höhere Betreuungsquote zu verzeichnen wie auch die Bonifatiusschule oder die Wittenbrinkschule.

Auch in der Übermittagsbetreuung ist eine Steigerung der Betreuungszahlen zu erwarten. Die Stadt geht von etwa 421 betreuten Kindern aus, ggf. auch noch höheren Zahlen.

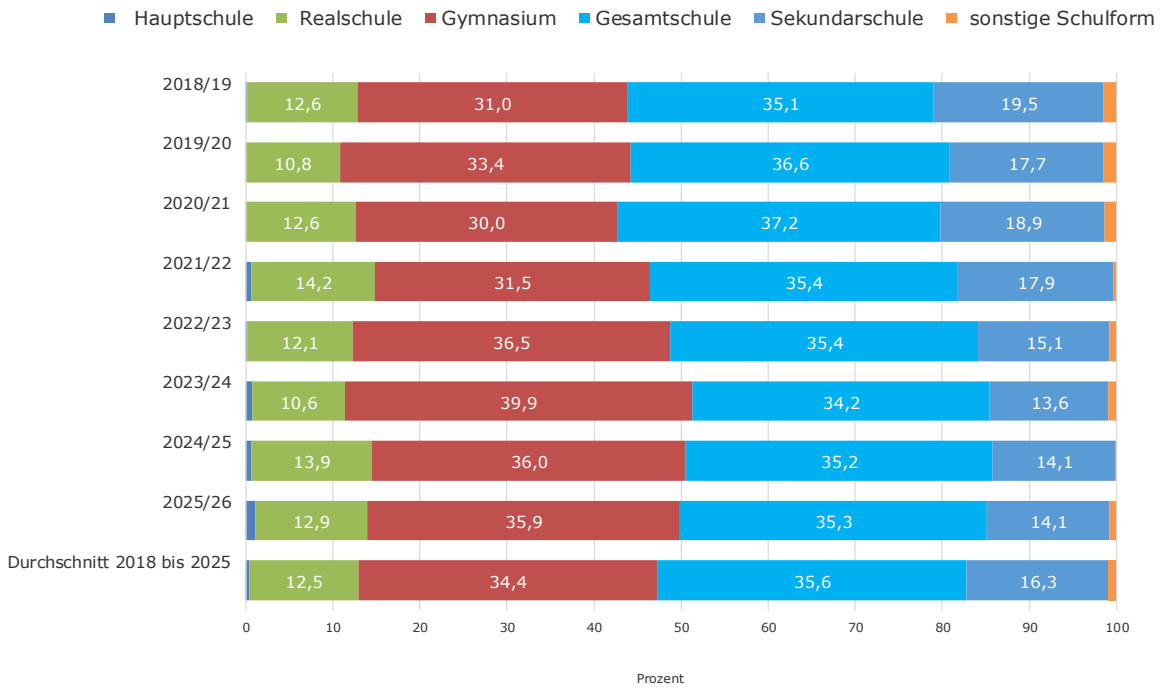
Tabelle 74: Betreuung an Grundschulen insgesamt

Grundschulen insgesamt						
	OGS		Übermittags-betreuung		Betreuung gesamt	
Schuljahr	Anzahl SuS	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Betreu-ungs-quote in %	Anzahl SuS	Betreu-ungs-quote in %
2017/18	957	38,4	84	3,4	1.041	41,8
2018/19	1.001	40,6	83	3,4	1.084	43,9
2019/20	1.069	43,2	111	4,5	1.180	47,7
2020/21	1.049	42,2	122	4,9	1.171	47,1
2021/22	1.085	42,3	132	5,1	1.217	47,4
2022/23	1.133	42,3	184	6,9	1.317	49,2
2023/24	1.131	41,4	298	10,9	1.429	52,3
2024/25	1.148	40,6	379	13,4	1.527	54,0
2025/26	1.210	41,4	407	13,9	1.617	55,3

4. Weiterführende Schulen

Betrachtet man die Entwicklung der Übergangsquoten in die einzelnen Schulformen, zeigen sich insgesamt weiterhin relativ ähnliche Übergangsquoten in die Schulform Gymnasium und Gesamtschule. Die Übergänge in die Schulform Realschule wechseln jährlich etwas, die anteiligen Übergänge in die Schulform Sekundarschule sind in den letzten Jahren zurückgegangen, waren 2024/25 und 2025/26 jedoch insgesamt konstant.

Abbildung 13: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Dorsten



Betrachtet man die Übergänge in die einzelnen Schulen vor Ort, zeigt sich, dass das Gymnasium St. Ursula 2025/26 einen größeren Anteil an Schüler_innen aufgenommen hat, das Gymnasium Petrinum etwas weniger. Die Gesamtschule nimmt entsprechend der Deckelung insgesamt einen konstanten Anteil der Schüler_innen auf. Die Übergänge an die Neue Schule haben sich in den letzten Jahren verringert, sind im Jahr 2025/26 jedoch im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Tabelle 75: Anteilige Übergänge aus Dorstener Grundschulen an die weiterführenden Schulen in %[2]

Schuljahr	Real-schule St. Ursula	Monte-ssori-Reform-schule	Gym-nasium Petrinum	Gym-nasium St. Ursula	Gesamt-schule Wulfen	Neue Schule	Auswär-tige Schulen
2021/22	11,6	1,5	12,5	13,3	24,5	17,2	19,1
2022/23	9,3	2,5	14,6	15,4	23,1	13,2	21,3
2023/24	7,7	2,1	20,2	13,2	24,1	12,8	19,1
2024/25	10,6	2,9	14,7	14,7	23,7	11,6	21,6
2025/26	10,5	2,1	12,3	16,3	23,4	11,6	23,3

[2] Die Anteile summieren sich nicht auf 100 %, da einzelne Schüler_innen an eine Förderschule übergehen.

Anhand der durchschnittlichen Übergangsquoten aus den Grundschulen wurden die Eingänge in die einzelnen weiterführenden Schulen fortgeschrieben. Der Wechsel auswärtiger Schüler_innen auf eine weiterführende Schule in Dorsten wird in den berechneten Eingangsquoten berücksichtigt.

Die rechnerische Klassenbildung erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung zur Durchführung des § 93 Schulgesetz NRW für die einzelnen Schulformen.

4.1 Realschule St. Ursula

4.1.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula

Die Realschule St. Ursula hat in den letzten Jahren zwischen 3 und 4 Zügen im 5. Jahrgang aufgenommen. Im Schuljahr 2025/26 bildete die Schule vier Eingangsklassen, sodass erstmals 22 Klassen insgesamt gebildet werden. Im Schuljahr 2026/27 werden vier Eingangsklassen gebildet. Wenn künftig weiterhin in der Regel abwechselnd 3 und 4 Klassen im 5. Jahrgang aufgenommen und insgesamt maximal 22 Klassen gebildet werden, ist in den Schuljahren 2028/29 und 2029/30 sowie 2032/33 wieder von höheren Ablehnungszahlen aufgrund von einer Dreizügigkeit auszugehen. Die Zahl der Fünftkläss-ler_innen in diesen Jahren ist mit einem Stern markiert und würde dann entsprechend niedriger ausfallen als in der Tabelle abgebildet.

Da der Mittelwert der Eingangsquote in den 5. Jahrgang sowie die Übergänge aus den einzelnen Dorstener Grundschulen fortgeschrieben werden, ergibt sich prognostisch eine Vier- bis Fünfzügigkeit. In der Realität wird die Schule jedoch drei- bis vierzügig arbeiten und jeweils bis zu 90 bzw. 120 Schüler_innen aufnehmen. In der Spalte „Potenzial weitere SuS" ist die Zahl der Schüler_innen ausgewiesen, die in den einzelnen Jahren dann zusätzlich an anderen Schulen versorgt werden müssten (negative Werte) bzw. die SuS, die in dem Jahr an der Realschule noch zusätzlich aufgenommen werden könnten (positive Werte). Dabei kann hier nicht zwischen Dorstener Schüler_innen und Schüler_innen aus anderen Kommunen differenziert werden.

In der Vergangenheit wurden bis zu 69 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen an der Realschule St. Ursula aufgenommen. Aus den Dorstener Grundschulen wird für die kommenden Jahre eine Zahl von 59 bis 81 Übergänger_innen prognostiziert, die an die Schule übergehen. Wie viele dieser Schüler_innen jährlich tatsächlich aufgenommen werden, kann nicht bestimmt werden. Geht man jedoch davon aus, dass weiterhin jährlich durchschnittlich 63 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen in den 5. Jahrgang der Schule eingehen, ist in einzelnen Jahren mit bis zu 18 Dorstener Schüler_innen zu rechnen, die an einer anderen Schule versorgt werden müssen. Wohin sich diese Schüler_innen orientieren und ob alternativ eine Anmeldung an einer der drei weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt geschieht, kann nicht bewertet werden.

Tabelle 76: Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula															
Schul-jahr	Poten-zial weitere SuS	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	92	3	92	3	109	4	94	3	117	4	114	4	618	21
2018/19	-	112	4	93	3	94	3	109	4	98	3	113	4	619	21
2019/20	-	88	3	119	4	90	3	95	3	106	4	98	3	596	20
2020/21	-	109	4	88	3	115	4	93	3	93	3	106	4	604	21
2021/22	-	117	4	111	4	88	3	117	4	97	3	84	3	614	21
2022/23	-	89	3	119	4	115	4	91	3	115	4	91	3	620	21
2023/24	-	92	3	91	3	116	4	115	4	87	3	113	4	614	21
2024/25	-	117	4	94	3	91	3	118	4	108	4	87	3	615	21
2025/26	-	115	4	117	4	90	3	94	3	116	4	103	4	635	22
2026/27	-	121	4	117	4	116	4	92	3	93	3	112	4	651	22
2027/28		112	4	123	4	116	4	118	4	91	3	90	3	650	22
2028/29	-27	117*	3	114	4	122	4	118	4	116	4	88	3	675	22
2029/30	-47	137*	3	119	3	113	4	124	4	116	4	112	4	721	22
2030/31	7	113	4	140	3	118	3	115	4	122	4	112	4	720	22
2031/32	-	120	4	115	4	139	3	120	3	113	4	118	4	725	22
2032/33	-25	115*	3	122	4	114	4	141	3	118	3	109	4	719	21
2033/34	21	99	4	117	3	121	4	116	4	139	3	114	3	706	21

4.1.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag in den letzten Jahren zwischen rund 13 und 22 % und ist seit 2017 gestiegen.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 77: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	12,9	1,9	12,8	1,6
2018/19	15,0	1,9	14,5	1,6
2019/20	15,1	2,3	14,4	2,0
2020/21	17,2	3,0	16,4	2,3
2021/22	18,6	2,9	18,1	2,1
2022/23	20,6	3,5	20,5	2,3
2023/24	20,4	2,9	20,4	2,3
2024/25	21,0	2,9	21,0	2,9
2025/26	22,4	3,3	22,4	3,6

Die Schule ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. Schüler_innen mit sonderpädagogischen Förderbedarfen gibt es nur vereinzelt, seit 2023/24 liegt der Anteil bei unter 1 %.

Tabelle 78: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Realschule St. Ursula

Realschule St. Ursula			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2023/24	0,8	0,0	0,0
2024/25	0,8	0,0	0,0
2025/26	0,6	0,0	0,0

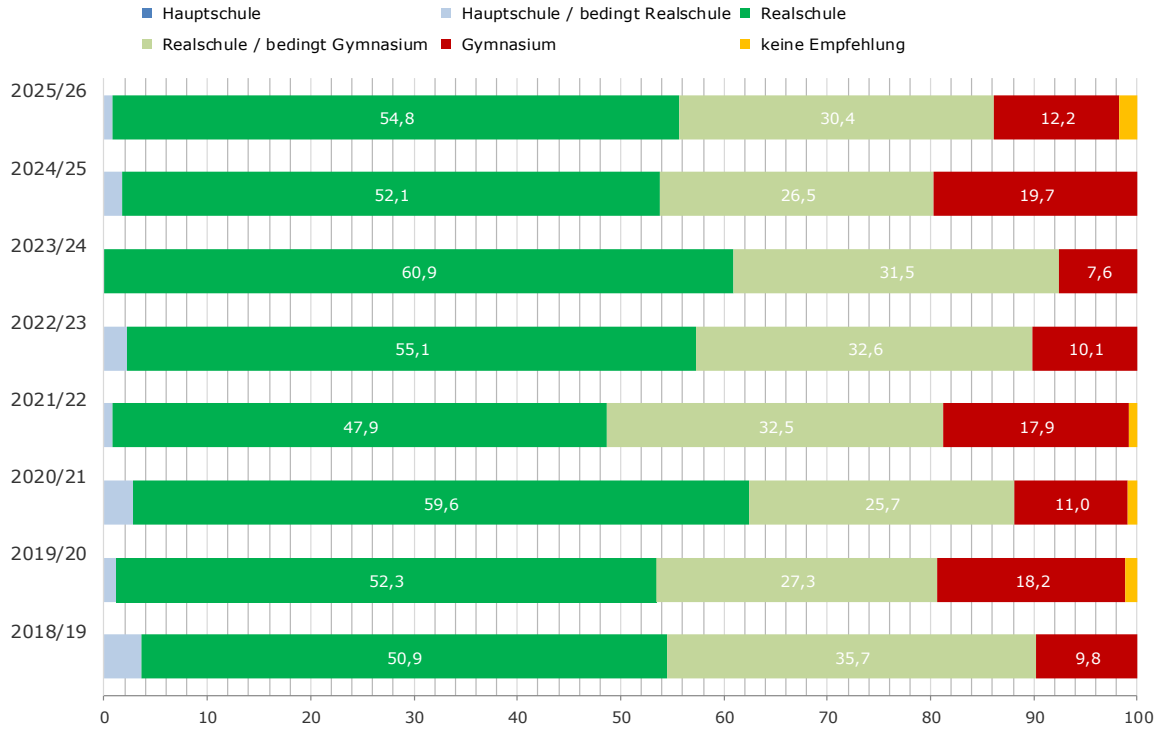
Zwischen rund 53 bis 67 % der Schüler_innen der Realschule St. Ursula wohnen in Dorsten. Ein größerer Anteil stammt zudem aus Bottrop, zwischen etwa 9 und 19 % der Schüler_innen kommen aus Marl.

Tabelle 79: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula - Anteile in %

Realschule St. Ursula					
Schuljahr	Dorsten	Bottrop (Kirchhellen)	Marl	Schermbeck	Sonstige Wohnorte
2017/18	64,1	18,5	8,7	3,3	5,4
2018/19	60,7	24,1	8,9	3,6	2,7
2019/20	61,4	22,7	10,2	2,3	3,4
2020/21	56,9	28,4	9,2	3,7	1,8
2021/22	59,8	24,8	12,8	1,7	0,9
2022/23	67,4	18,0	10,1	2,2	2,2
2023/24	53,3	23,9	18,5	1,1	3,3
2024/25	59,0	22,2	12,8	3,4	2,6
2025/26	58,3	26,1	12,2	1,7	1,7

Die folgende Abbildung weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Großteil der Schüler_innen hat eine Realschulempfehlung, gefolgt von einer bedingten Gymnasialempfehlung. Ein gewisser Anteil hat eine Gymnasialempfehlung.

Abbildung 14: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula – Anteile in %



4.2 Montessori-Reformschule

4.2.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule

Die Montessori-Reformschule arbeitet einzügig und wird dies auch prognostisch weiterhin tun.

Tabelle 80: Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule														
Schul-jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	26	1	21	1	23	1	18	1	24	1	21	1	133	6
2018/19	15	1	32	1	17	1	21	1	13	1	20	1	118	6
2019/20	23	1	15	1	31	1	18	1	20	1	12	1	119	6
2020/21	25	1	24	1	16	1	32	1	19	1	14	1	130	6
2021/22	25	1	25	1	27	1	17	1	30	1	16	1	140	6
2022/23	25	1	25	1	23	1	26	1	16	1	28	1	143	6
2023/24	24	1	27	1	23	1	30	1	25	1	15	1	144	6
2024/25	28	1	26	1	24	1	23	1	28	1	24	1	153	6
2025/26	24	1	28	1	24	1	26	1	24	1	26	1	152	6
2026/27	23	1	25	1	27	1	25	1	25	1	21	1	146	6
2027/28	25	1	24	1	24	1	28	1	24	1	22	1	147	6
2028/29	25	1	26	1	23	1	25	1	26	1	21	1	146	6
2029/30	27	1	26	1	25	1	24	1	24	1	23	1	149	6
2030/31	25	1	29	1	25	1	26	1	23	1	21	1	149	6
2031/32	25	1	26	1	28	1	26	1	25	1	20	1	150	6
2032/33	25	1	26	1	25	1	29	1	25	1	22	1	152	6
2033/34	23	1	26	1	25	1	26	1	27	1	22	1	149	6

4.2.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag in den letzten Jahren zwischen 3 und 7 % und ist seit dem Schuljahr 2017/18 bis 2023/24 gestiegen. Im Schuljahr 2024/25 ist der Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. 2025/26 sank der Anteil abermals auf 3,3 %. Schüler_innen, die selbst im Ausland geboren wurden, wurden in diesem Jahr nicht mehr an der Montessori-Reformschule unterrichtet.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 81: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	3,0	3,0	3,0	1,5
2018/19	4,2	2,5	4,2	2,5
2019/20	4,2	2,5	4,2	2,5
2020/21	4,6	2,3	4,6	3,1
2021/22	4,3	2,1	4,3	2,9
2022/23	7,0	3,5	6,3	4,9
2023/24	7,6	2,1	6,9	4,2
2024/25	5,2	1,3	5,2	3,9
2025/26	3,3	0,0	3,3	2,0

Die Schule beschult auch Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, wie Tabelle 82 zeigt. Der größte Anteil der Schüler_innen hat einen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen, gefolgt von dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Seit dem Schuljahr 2019/20 ist der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gesunken.

Tabelle 82: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Montessori-Reformschule

Montessori-Reformschule			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2017/18	12,8	76,5	70,6
2018/19	11,9	64,3	64,3
2019/20	13,4	68,8	62,5
2020/21	13,1	70,6	58,8
2021/22	12,1	70,6	52,9
2022/23	11,9	64,7	52,9
2023/24	9,0	76,9	69,2
2024/25	7,8	75,0	66,7
2025/26	6,6	70,0	60,0

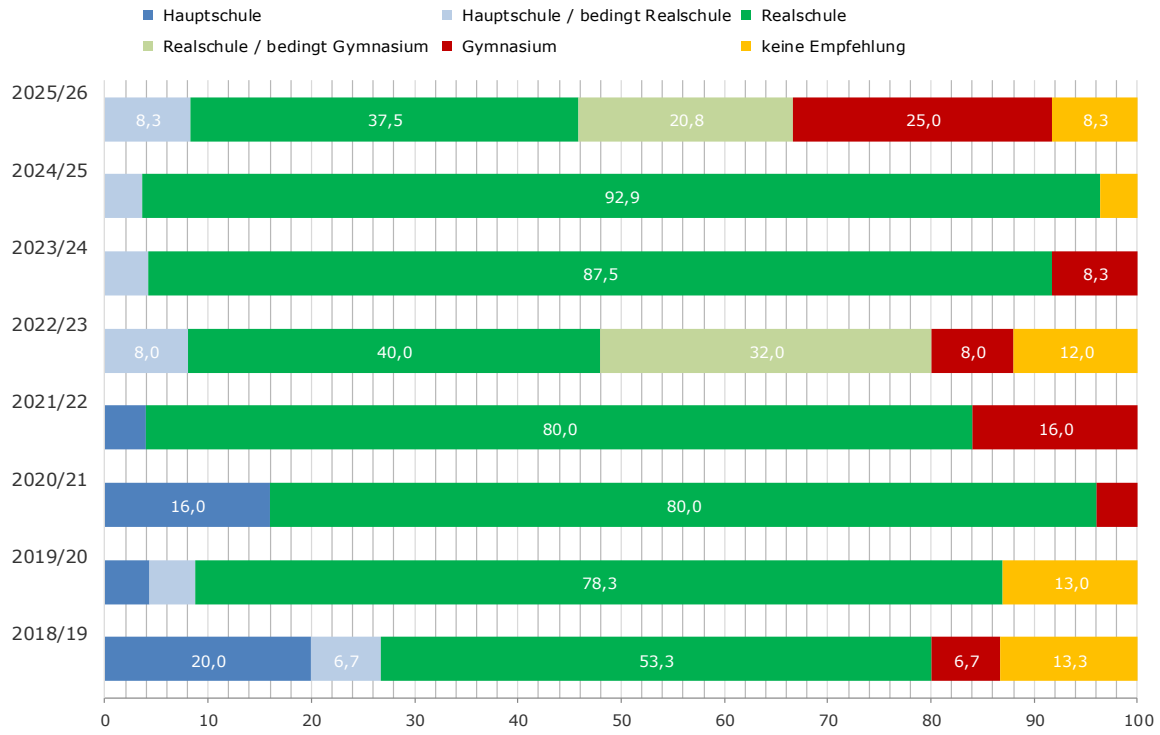
Zwischen knapp einem und zwei Dritteln der Schüler_innen der Montessori-Reformschule wohnen in Dorsten. Zwischen 15 und 40 % der Schüler_innen kommen aus Marl. Auch Schüler_innen aus Haltern am See werden regelmäßig an der Schule angemeldet und machten in den letzten Jahren etwa 7 bis 39 % der Fünftklässler aus.

Tabelle 83: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule – Anteile in %

Montessori-Reformschule					
Schuljahr	Dorsten	Haltern am See	Marl	Herten	Sonstige Wohnorte
2017/18	61,5	7,7	15,4	3,8	11,5
2018/19	33,3	6,7	40,0	6,7	13,3
2019/20	30,4	39,1	26,1	4,3	-
2020/21	32,0	20,0	32,0	4,0	12,0
2021/22	36,0	20,0	32,0	-	12,0
2022/23	56,0	12,0	28,0	-	4,0
2023/24	41,7	16,7	16,7	8,3	16,7
2024/25	64,3	7,1	17,9	0,0	10,7
2025/26	33,3	12,5	33,3	0,0	20,8

Die folgende Abbildung weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Großteil der Schüler_innen hat eine Realschulempfehlung. Ein wechselnder Anteil der Schüler_innen hat eine andere Schulformempfehlung oder keine Schulformempfehlung.

Abbildung 15: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule – Anteile in %



4.3 Neue Schule Dorsten

4.3.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten

Die Übergangsquoten von Dorstener Grundschulen an die Neue Schule sind 2021, 2022 und 2023 gesunken, waren in den Jahren 2024 und 2025 jedoch konstant. Für die nachfolgende Prognose wird weiterhin eine Übergangsquote von 12 % an der Schule fortgeschrieben. Für das Schuljahr 2026/27 gab es 107 Anmeldungen, was eher auf eine Übergangsquote von etwa 15 % hinweist. Je nachdem, inwiefern die Übergangsquoten künftig weiter steigen, ist mit entsprechend höheren Schülerzahlen zu rechnen.

Die Schule arbeitet prognostisch künftig weiterhin vierzügig, aufgrund von Mehrklassenbildung in höheren Jahrgängen würden bis zu 27 Klassen gebildet (mit Stern markiert). Da die Gesamtschule Wulfen sechszügig gedeckelt ist, kommt es an der Gesamtschule tendenziell vermehrt zu Ablehnungen, sodass ggf. zusätzliche Schüler_innen an der Neuen Schule zu versorgen sind. Dieses weitere Potenzial an Schüler_innen wird in der Spalte „Zusätzliches Potenzial aus der Gesamtschule" dargestellt.

Tabelle 84: Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten															
Schuljahr	Zusätzl. Potenzial aus Gesamtschule	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2018/19	-	121	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	121	5
2019/20	-	111	5	127	5	-	-	-	-	-	-	-	-	238	10
2020/21	-	110	5	117	5	142	6	-	-	-	-	-	-	369	16
2021/22	-	113	4	119	5	122	5	150	6	-	-	-	-	504	20
2022/23	-	92	4	117	4	124	5	132	5	169	6	-	-	634	24
2023/24	-	88	4	102	4	130	5	136	5	154	6	135	5	745	29
2024/25	-	86	4	95	4	102	4	131	5	175	7	105	4	694	28
2025/26	-	78	4	97	4	104	4	102	4	154	6	125	5	660	27
2026/27	-	107	4	84	4	104	4	109	4	121	5*	114	5	639	26
2027/28	42	91	4	115	4	90	4	109	4	129	5*	90	4	624	25
2028/29	29	93	4	98	4	123	5*	95	4	129	5*	95	4	633	26
2029/30	49	103	4	100	4	105	4	129	5	113	5*	95	4	645	26
2030/31	42	94	4	111	4	107	4	110	4	153	6*	84	4	659	26
2031/32	44	97	4	101	4	119	5*	112	4	131	5*	113	5	673	27
2032/33	36	93	4	104	4	108	4	125	5	133	5*	97	4	660	26
2033/34	19	83	3	100	4	111	4	113	4	148	6*	98	4	653	25

Bezieht man die Neubaugebiete mit ein, erhöht sich das Potenzial an Schüler_innen weiter. Es können voraussichtlich weiterhin nicht alle angemeldeten Schüler_innen an der Gesamtschule und der Realschule St. Ursula aufgenommen werden. Für diese Schüler_innen wird an der Neuen Schule Raum vorgehalten. Inwiefern diese angemeldet werden, steht in Abhängigkeit zum Elternwahlverhalten und kann nicht prognostiziert werden.

4.3.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag in den letzten Jahren zwischen knapp 42 und 53 % wie Tabelle 85 zeigt. Der Anteil ist zuletzt gestiegen.

Im Schuljahr 2025/26 gab es keine Schüler_innen in Erstförderung.

Tabelle 85: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2018/19	48,8	19,0	43,0	28,9
2019/20	45,0	15,1	43,3	26,5
2020/21	43,4	16,5	41,5	26,0
2021/22	45,0	18,5	43,7	29,0
2022/23	41,8	19,6	40,5	28,7
2023/24	49,8	23,8	48,5	35,4
2024/25	50,9	27,2	49,9	38,9
2025/26	53,0	27,0	52,1	40,8

Die Neue Schule Dorsten ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 86). 2025/26 lag der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 11,7 % und ist somit weiter gestiegen. Bei Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf handelt es sich größtenteils um Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen.

Tabelle 86: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Neue Schule Dorsten

Neue Schule Dorsten			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2018/19	7,4	100,0	22,2
2019/20	9,7	100,0	52,2
2020/21	11,4	95,2	50,0
2021/22	9,9	96,0	50,0
2022/23	10,1	98,4	60,9
2023/24	9,3	92,8	47,8
2024/25	10,4	87,5	50,0
2025/26	11,7	92,2	61,0

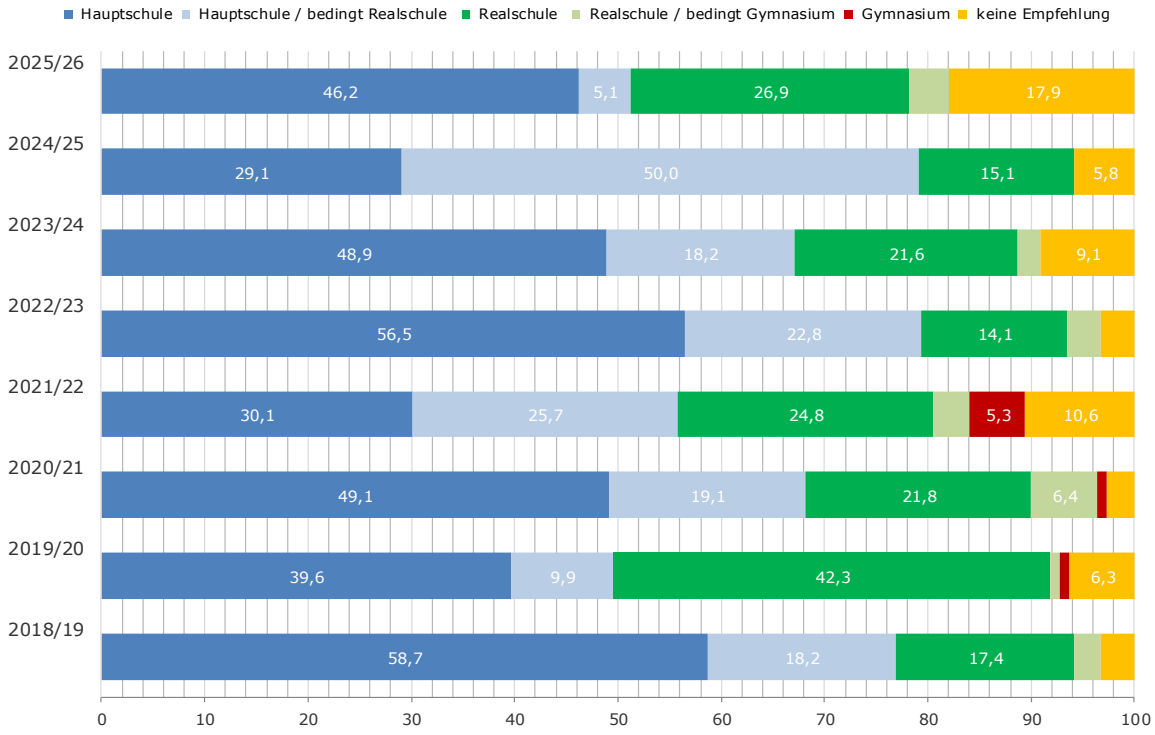
Die Neue Schule Dorsten beschult vor allem Dorstener Schüler_innen. Aus anderen Kommunen wie Raesfeld, Bocholt, Schermbeck, Gelsenkirchen oder Bottrop kommen nur vereinzelt Kinder an die Schule. Im Schuljahr 2025/26 kamen beinahe alle Schüler_innen aus Dorsten.

Tabelle 87: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten – Anteile in %

Neue Schule Dorsten		
Schuljahr	**Dorsten**	**Sonstige Wohnorte**
2018/19	98,3	1,7
2019/20	95,5	4,5
2020/21	96,4	3,6
2021/22	92,9	7,1
2022/23	92,4	7,6
2023/24	97,7	2,3
2024/25	100,0	0,0
2025/26	98,7	1,3

Abbildung 16 weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgängen in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Anteil der Schüler_innen mit Hauptschulempfehlung lag demnach 2025/26 bei rund 46 %, rund 5 % hatten eine Hauptschulempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und knapp 27 % eine Realschulempfehlung. Etwa 18 % der Schüler_innen wurden ohne Schulformempfehlung aufgenommen. Schüler_innen, die zieldifferent beschult werden und teilweise auch neuzugewanderte Schüler_innen, erhalten keine Schulformempfehlungen.

Abbildung 16: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten – Anteile in %



4.3.3 Zusammenfassung Neue Schule Dorsten

- Die Neue Schule Dorsten entwickelt sich je nach weiterem Anmeldeverhalten vierzügig weiter. Für das Schuljahr 2026/27 wird wieder eine höhere Übergangsquote erreicht. Eine Fünf- und ggf. Mehrzügigkeit im fünften Jahrgang zeichnet sich anhand des derzeitigen Anmeldeverhaltens an der Neuen Schule nicht ab, auch wenn das Potenzial aufgrund der grundsätzlichen Anzahl an Grundschüler_innen in Dorsten weiterhin gegeben ist.

- Durch Schulformwechsel, Zuzüge und Verbleibseffekte ist weiterhin damit zu rechnen, dass es in höheren Jahrgängen zu Mehrklassenbildung kommt. Auch wenn die Schule im fünften Jahrgang nicht fünfzügig startet, erreicht sie durch Mehrklassenbildung bereits eine durchschnittliche 4,5-Zügigkeit.

4.4 Gymnasium Petrinum

4.4.1. Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium Petrinum

Das Gymnasium Petrinum bildet im kommenden Schuljahr fünf Eingangsklassen. Es wird eine Übergangsquote von etwa 14,1 % an das Gymnasium Petrinum fortgeschrieben, wobei die Übergangsquote im Schuljahr 2026/27 voraussichtlich höher ausfallen wird. Auch ein gewisser Anteil auswärtiger Schüler_innen wird fortgeschrieben. Dann würde sich die Schule künftig tendenziell vier- bis fünfzügig weiterentwickeln und bis zu 28 Klassen bilden. Die tatsächliche Entwicklung hängt insbesondere auch von den Übergangsquoten der Dorstener Schüler_innen ab.

Tabelle 88: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum – Sekundarstufe I														
	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
Schuljahr	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	134	5	93	3	134	5	120	4	141	5	115	5	737	27
2018/19	86	3	137	5	83	3	130	5	113	4	142	5	691	25
2019/20	113	5	92	4	127	5	78	3	129	5	111	4	650	26
2020/21	72	3	112	5	86	4	123	5	77	3	131	5	601	25
2021/22	96	4	79	3	104	4	83	4	123	5	77	3	562	23
2022/23	106	4	102	4	85	3	97	4	93	4	127	5	610	24
2023/24	136	5	105	4	88	4	73	3	97	4	80	4	593[3]	24
2024/25	105	4	139	5	102	4	92	4	77	3	92	4	607	24
2025/26	94	4	104	4	125	5	111	4	93	4	79	3	606	24
2026/27	131	5	96	4	97	4	122	5	112	4	92	4	650	26
2027/28	111	4	134	5	89	4	94	4	123	5	111	4	662	26
2028/29	115	5	114	4	125	5	87	4	95	4	121	5	657	27
2029/30	127	5	118	5	106	4	122	5	88	4	94	4	655	27
2030/31	112	4	130	5	110	5	103	4	123	5	87	4	665	27
2031/32	119	5	115	4	121	5	107	5	104	4	121	5	687	28
2032/33	114	5	122	5	107	4	118	5	108	5	103	4	672	28
2033/34	101	4	117	5	114	5	104	4	119	5	107	5	662	28

In Tabelle 89 ist die vergangene und zukünftig erwartete Entwicklung der Zahl der Schüler_innen in der Sekundarstufe II des Gymnasiums Petrinums dargestellt. Die Sekundarstufe II wächst sukzessiv wieder an, sodass während des Prognosezeitraums rechnerisch wieder bis zu 15 Kurse gebildet werden.

[3] Die Summe beinhaltet zusätzlich 14 Schüler_innen in Vorbereitungsklassen, die den einzelnen Jahrgängen zugeordnet sind.

Tabelle 89: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum– Sekundarstufe II						
	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
Schuljahr	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	71	52	86	209	**10**	946
2018/19	110	68	50	228	**11**	919
2019/20	141	102	64	307	**15**	957
2020/21	100	139	95	334	**17**	935
2021/22	120	99	120	339	**17**	901
2022/23	76	118	89	283	**14**	893
2023/24	146	74	109	329	**16**	922
2024/25	89	135	73	297	**15**	904
2025/26	90	73	133	296	**15**	902
2026/27	79	85	68	232	**11**	882
2027/28	92	75	79	246	**12**	908
2028/29	111	87	70	268	**13**	925
2029/30	121	105	81	307	**15**	962
2030/31	94	115	98	307	**15**	972
2031/32	87	89	107	283	**14**	970
2032/33	121	82	83	286	**14**	958
2033/34	103	115	76	294	**15**	956

4.4.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag 2025/26 bei etwa 36 % und ist seit dem Schuljahr 2019/20 deutlich gestiegen.

Im Schuljahr 2025/26 waren 32 von 902 Schüler_innen in Erstförderung (3,5 %).

Tabelle 90: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum				
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %	Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %	Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %	Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %
2017/18	24,1	3,5	23,2	8,5
2018/19	27,0	4,2	25,7	10,7
2019/20	22,7	4,5	22,3	6,7
2020/21	23,9	4,9	23,5	7,7
2021/22	28,9	6,8	28,4	8,5
2022/23	32,7	10,2	32,4	11,9
2023/24	32,9	9,7	32,3	12,1
2024/25	34,3	10,8	33,6	14,3
2025/26	35,8	13,2	35,0	17,7

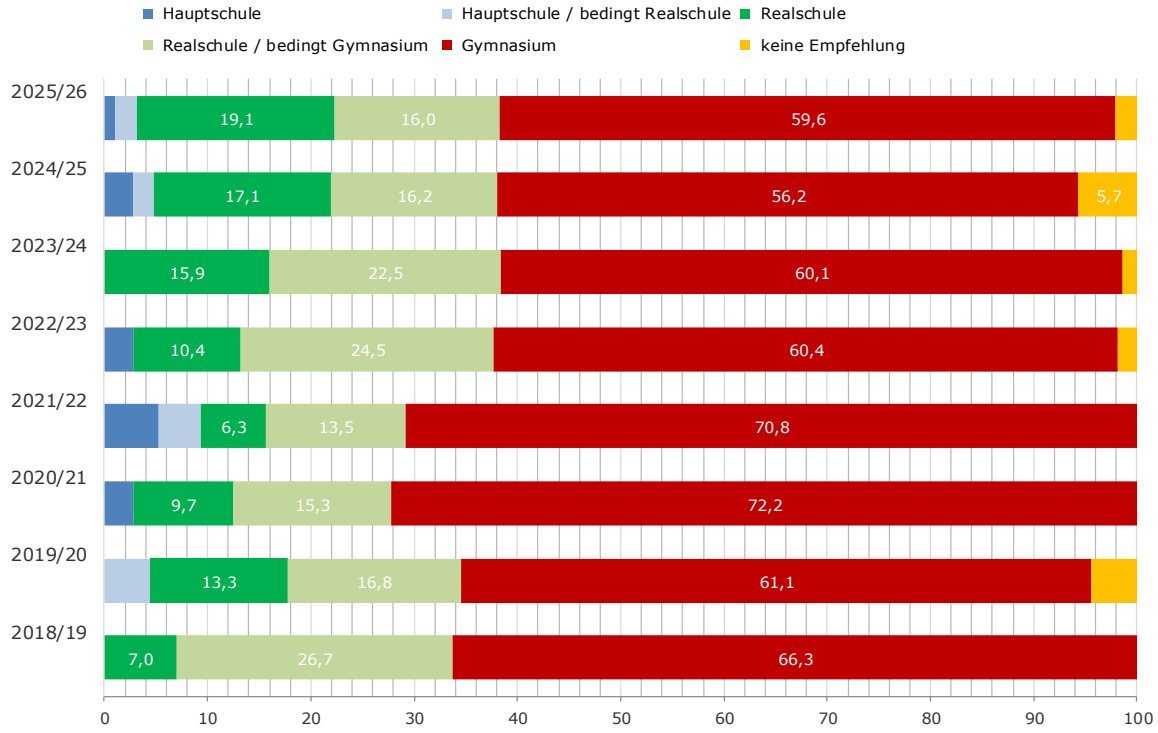
Das Gymnasium Petrinum ist seit dem Schuljahr 2021/22 Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 91). Der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf lag 2025/26 bei 2,2 %. 80 % der Schüler_innen mit Förderbedarf wurden in diesem Jahr im ersten Förderschwerpunkt zieldifferent unterrichtet.

Tabelle 91: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gymnasium Petrinum

Gymnasium Petrinum			
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %**	**Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %**	**Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %**
2021/22	0,6	100,0	100,0
2022/23	1,1	90,0	80,0
2023/24	1,3	66,7	58,3
2024/25	2,1	84,2	78,9
2025/26	2,2	85,0	80,0

Abbildung 17 zeigt die Verteilung der Grundschulempfehlungen, die die am Gymnasium Petrinum aufgenommenen Schüler_innen mitgebracht haben. Der Anteil der Schüler_innen mit einer uneingeschränkten Gymnasialempfehlung lag 2025/26 bei knapp 60 %. 16 % der Schüler_innen hatten eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung. Ein gewisser Anteil der Schüler_innen kam mit einer Realschulempfehlung, einer bedingten Realschulempfehlung oder einer Hauptschulempfehlung an die Schule.

Abbildung 17: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium Petrinum – Anteile in %



Wie Tabelle 92 zeigt, stammt der größte Anteil der Schüler_innen am Gymnasium aus Dorsten. Dieser Anteil lag 2025/26 bei 88,3 %. Auswärtige Schüler_innen kommen zu einem jährlich schwankenden Anteil insbesondere aus Schermbeck, vereinzelt kommen auch Schüler_innen aus anderen Kommunen.

Tabelle 92: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang – Anteile in %

Gymnasium Petrinum								
Schul-jahr	**Dorsten**	**Scherm-beck**	**Raesfeld**	**Gelsen-kirchen**	**Bottrop**	**Marl**	**Dins-laken**	**Sonstige Wohn-orte**
2017/18	79,9	17,2	-	-	0,7	1,5	0,7	-
2018/19	89,5	4,7	1,2	1,2	2,3	0,0	0,0	1,2
2019/20	81,4	17,7	0,9	-	-	-	-	-
2020/21	91,7	6,9	1,4	-	-	-	-	-
2021/22	77,1	18,8	-	-	1,0	-	-	3,1
2022/23	88,7	7,5	-	-	-	-	-	3,8
2023/24	94,9	3,7	-	0,7	-	0,7	-	
2024/25	94,3	3,8	-	0,0	1,0	0,0	-	1,0
2025/26	88,3	8,5	-	1,1	-	1,1	-	1,1

4.4.3 Zusammenfassung Gymnasium Petrinum

- Das Gymnasium Petrinum bildet 2026/27 fünf Eingangsklassen und kann die Übergangsquoten im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich wieder erhöhen. Prognostisch arbeitet die Schule in den kommenden Jahren vier- bis fünfzügig.

4.5 Gymnasium St. Ursula

4.5.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gymnasium St. Ursula

Das Gymnasium St. Ursula hat in den vergangenen Jahren durchgängig vier Züge aufgenommen. Da der Mittelwert der Eingangsquote in den 5. Jahrgang sowie die Übergänge aus den einzelnen Dorstener Grundschulen fortgeschrieben werden, ergibt sich prognostisch eine Fünfzügigkeit. In der Realität wird die Schule jedoch vierzügig arbeiten und i.d.R. maximal etwa 119 Schüler_innen aufnehmen. Die tatsächliche Zahl der Fünftkässler wird daher von der hier dargestellten Zahl abweichen, sodass diese fiktiven Zahlen mit Stern markiert sind. In der Spalte „Noch zu versorgende SuS" ist die Zahl der Schüler_innen ausgewiesen, die in den einzelnen Jahren dann zusätzlich an anderen Schulen versorgt werden müssten (negative Werte). Dabei kann hier nicht zwischen Dorstener Schüler_innen und Schüler_innen aus anderen Kommunen differenziert werden.

In den vergangenen Jahren wurden zwischen 78 und 107 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen im 5. Jahrgang des Gymnasiums aufgenommen. Geht man davon aus, dass auch künftig im Schnitt 89 Kinder an der Schule aufgenommen werden können, wären jährlich bis zu 19 Kinder aus Dorsten an anderen Schulen zu versorgen.

Wohin sich diese Schüler_innen orientieren und ob alternativ eine Anmeldung an einer der drei weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt geschieht, kann nicht bewertet werden.

Tabelle 93: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula– Sekundarstufe I															
Schuljahr	Noch zu versorgende SuS	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	111	4	107	4	87	3	115	4	117	4	-	-	537	19
2018/19	-	113	4	112	4	99	4	86	3	110	4	-	-	520	19
2019/20	-	119	4	109	4	108	4	97	4	81	3	-	-	514	19
2020/21	-	108	4	119	4	108	4	109	4	98	4	-	-	542	20
2021/22	-	119	4	106	4	119	4	105	4	109	4	-	-	558	20
2022/23	-	117	4	120	4	102	4	120	4	104	4	-	-	563	20
2023/24	-	112	4	117	4	120	4	105	4	115	4	104	4	673	24
2024/25	-	119	4	112	4	116	4	118	4	104	4	115	4	684	24
2025/26	-	121	4	121	4	109	4	114	4	118	4	103	4	686	24
2026/27	-	120	4	121	4	118	4	108	4	112	4	118	4	697	24
2027/28	-	120	4	120	4	118	4	117	4	106	4	112	4	693	24
2028/29	-7	126*	4	120	4	117	4	117	4	115	4	106	4	701	24
2029/30	-21	140*	4	126	4	117	4	116	4	115	4	115	4	729	24
2030/31	-4	123*	4	140	4	123	4	116	4	114	4	115	4	731	24
2031/32	-10	129*	4	123	4	137	4	122	4	114	4	114	4	739	24
2032/33	-7	126*	4	129	4	120	4	136	4	120	4	114	4	745	24
2033/34	-	111	4	126	4	126	4	119	4	133	4	120	4	735	24

Durch die Rückkehr zu G9 sinkt die Zahl der Schüler_innen in der Oberstufe zunächst. Danach steigt sie wieder auf knapp 400 Schüler_innen in bis zu 20 Kursen an.

Tabelle 94: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula – Sekundarstufe II						
Schuljahr	**EP**	**Q1**	**Q2**	**Sek II gesamt**		**Gesamt Sek I + Sek II**
	SuS	**SuS**	**SuS**	**SuS**	**Ks.**	**SuS**
2017/18	143	148	113	404	**20**	941
2018/19	145	132	141	418	**21**	938
2019/20	140	137	127	404	**20**	918
2020/21	113	130	135	378	**19**	920
2021/22	119	108	125	352	**18**	910
2022/23	127	116	107	350	**17**	913
2023/24	-	122	112	234	**12**	907
2024/25	115	-	119	234	**12**	918
2025/26	146	113	-	259	**13**	945
2026/27	127	139	110	376	**19**	1.073
2027/28	145	121	135	401	**20**	1.094
2028/29	138	138	117	393	**20**	1.094
2029/30	131	131	134	396	**20**	1.125
2030/31	142	125	127	394	**20**	1.125
2031/32	142	135	121	398	**20**	1.137
2032/33	141	135	131	407	**20**	1.152
2033/34	141	134	131	406	**20**	1.141

4.5.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte ist in den letzten Jahren konstant angestiegen und lag im Schuljahr 2024/25 bei 16,6 %. 2025 sank er erstmals wieder leicht auf 16,4 % ab.

Im Schuljahr 2025/26 befanden sich keine Schüler_innen in Erstförderung.

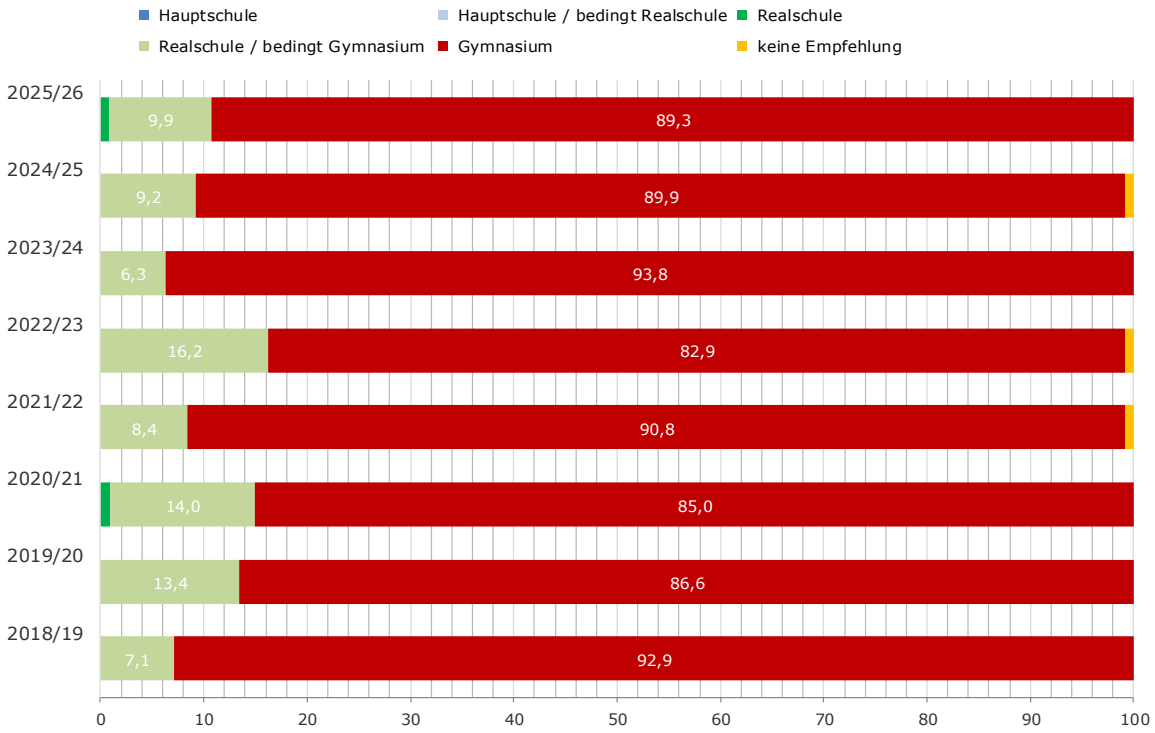
Tabelle 95: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Gymnasium St. Ursula

Gymnasium St. Ursula				
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungs-geschichte insgesamt in %**	**Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %**	**Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %**	**Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %**
2017/18	13,5	13,3	13,5	1,6
2018/19	13,3	13,1	13,3	1,4
2019/20	13,5	13,4	13,5	0,9
2020/21	14,7	14,6	14,7	1,2
2021/22	14,9	14,8	14,9	1,3
2022/23	15,3	15,2	15,3	1,2
2023/24	15,5	15,4	15,5	1,4
2024/25	16,6	15,4	16,3	1,2
2025/26	16,4	11,5	16,1	1,2

Das Gymnasium ist keine Schule des Gemeinsamen Lernens. In der Vergangenheit wurden nur sehr vereinzelt Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult, sodass auf eine Darstellung verzichtet wird.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der Grundschulempfehlungen, die die am Gymnasium St. Ursula aufgenommenen Schüler_innen mitgebracht haben. Der Anteil der Schüler_innen mit einer uneingeschränkten Gymnasialempfehlung lag 2025/26 bei 89,3 %. 9,9 % der Schüler_innen hatten eine eingeschränkte Gymnasialempfehlung.

Abbildung 18: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in %



Die Schüler_innen im 5. Jahrgang kamen in den letzten Jahren zum großen Teil aus Dorsten. Ein schwankender Anteil stammt zudem aus Schermbeck und Bottrop. Aus anderen Kommunen gehen nur vereinzelt Schüler_innen an das Gymnasium St. Ursula.

Tabelle 96: Wohnort der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in %

Gymnasium St. Ursula					
Schuljahr	**Dorsten**	**Schermbeck**	**Bottrop**	**Raesfeld**	**Sonstige Wohnorte**
2017/18	79,3	8,1	8,1	-	4,5
2018/19	77,0	8,0	7,1	-	8,0
2019/20	76,5	10,1	7,6	0,8	5,0
2020/21	72,2	13,0	8,3	1,9	4,6
2021/22	67,2	11,8	12,6	0,8	7,6
2022/23	84,6	7,7	2,6	0,9	4,3
2023/24	77,7	5,4	8,9	0,9	7,1
2024/25	79,0	10,9	6,7	0,8	2,5
2025/26	85,1	9,9	1,7	0,8	2,5

4.6 Gesamtschule Wulfen

4.6.1 Prognose Schüler_innen und Klassen Gesamtschule Wulfen

Wie Tabelle 97 zeigt, nimmt die Gesamtschule regelmäßig 6 Eingangsklassen auf und unterrichtet damit in der Sekundarstufe I insgesamt 36 Klassen. Die tatsächliche Nachfrage nach einem Schulplatz an der Gesamtschule ist jedoch höher. Regelmäßig müssen rund 10 bis 25 Schüler_innen abgewiesen werden, da eine Deckelung auf 174 Schüler_innen besteht.

Schreibt man die durchschnittlichen Übergangsquoten der einzelnen Grundschulen, sowie den Anteil auswärtiger Schüler_innen im 5. Jahrgang fort, würde die Zahl von 174 überschritten und die Schule sich weiterhin in Richtung einer Sieben- bis Achtzügigkeit entwickeln. Da diese Zahlen jedoch aufgrund der Deckelung nicht realistisch sind, sind sie mit einem Stern markiert: Die tatsächliche Zahl der aufgenommenen Kinder wird unter diesen Zahlen liegen.

Wie viele Dorstener Schüler_innen aufgenommen werden können, hängt dabei auch vom Umfang der Anmeldungen auswärtiger Schüler_innen, insbesondere aus Haltern am See und Reken, ab. Der Anteil dieser Schüler_innen ist zuletzt gesunken.

In den vergangenen Jahren wurden zwischen 147 und 155 Schüler_innen aus Dorstener Grundschulen an der Gesamtschule beschult. Prognostisch kann sich aufgrund der Deckelung ein Überhang von bis zu 49 Schüler_innen jährlich ergeben, die an anderen Schulen beschult werden müssen. Diese Zahl wird sich grundsätzlich sowohl aus Dorstener Schüler_innen, als auch auswärtigen Schüler_innen zusammensetzen.

Die Entwicklung der Gesamtschule Wulfen wird auch durch die Bevölkerungsentwicklung in Wulfen selbst beeinflusst. Dort zeigt sich weiterhin ein Anstieg der Bevölkerung, der die Einschulungsjahrgänge 2028 und 2029 bereits weiter vergrößert hat. Auch schulseitig wird auf die Regelhaftigkeit des positiven Wanderungssaldos in Dorsten und insbesondere Wulfen hingewiesen, die es zu berücksichtigen gilt. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Deckelung der Schule bedeutet dies jedoch insbesondere eine Versorgung von mehr Schüler_innen an anderen Schulen.

Tabelle 97: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen – ohne Deckelung

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe I															
Schul-jahr	Ablehnungen bei Deckelung	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.[4]		10. Jg.		Gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	-	174	6	176	6	179	6	170	6	180	6	155	6	1.034	36
2018/19	-	176	6	174	6	174	6	183	6	180	6	172	6	1.059	36
2019/20	-	175	6	177	6	176	6	178	6	181	6	163	6	1.050	36
2020/21	-	173	6	172	6	177	6	175	6	181	6	177	6	1.055	36
2021/22	-	173	6	173	6	169	6	177	6	184	6	183	6	1.059	36
2022/23	-	176	6	174	6	177	6	172	6	182	6	170	6	1.076[5]	36
2023/24	-	174	6	175	6	183	6	181	6	184	6	174	6	1.076[6]	36
2024/25	-	175	6	172	6	170	6	182	6	196	7	166	6	1.061	37
2025/26	-	175	6	173	6	171	6	173	6	194	7	166	6	1.052	37
2026/27	-	174	6	174	6	173	6	173	6	181	6	181	6	1.056	36
2027/28	-42	216	6	173	6	174	6	175	6	181	6	169	6	1.088	36
2028/29	-29	203	6	215	6	173	6	176	6	183	6	169	6	1.119	36
2029/30	-49	223	6	202	6	216	6	175	6	184	6	171	6	1.171	36
2030/31	-42	216	6	222	6	203	6	218	6	183	6	172	6	1.214	36
2031/32	-44	218	6	215	6	223	6	205	6	228	6	171	6	1.260	36
2032/33	-36	210	6	217	6	216	6	226	6	214	6	213	6	1.296	36
2033/34	-13	187	6	209	6	218	6	218	6	236	6	200	6	1.268	36

[4] In den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 wurden zudem im 9. Jahrgang eine Klasse für Schüler_innen gebildet, die neben dem Unterricht verstärkt an Betriebspraktika teilnehmen (sog. BUS-Klasse).

[5] In der Summe sind zusätzlich 25 Schüler_innen in Vorbereitungsklassen enthalten.

[6] In der Summe sind zusätzlich fünf Schüler_innen in Vorbereitungsklassen enthalten.

Tabelle 98: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen | inkl. Deckelung

Gesamtschule Wulfen – Sekundarstufe I														
Schul-jahr	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.[7]		10. Jg.		Gesamt	
	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2017/18	174	**6**	176	**6**	179	**6**	170	**6**	180	**6**	155	**6**	1.034	**36**
2018/19	176	**6**	174	**6**	174	**6**	183	**6**	180	**6**	172	**6**	1.059	**36**
2019/20	175	**6**	177	**6**	176	**6**	178	**6**	181	**6**	163	**6**	1.050	**36**
2020/21	173	**6**	172	**6**	177	**6**	175	**6**	181	**6**	177	**6**	1.055	**36**
2021/22	173	**6**	173	**6**	169	**6**	177	**6**	184	**6**	183	**6**	1.059	**36**
2022/23	176	**6**	174	**6**	177	**6**	172	**6**	182	**6**	170	**6**	1.076[8]	**36**
2023/24	174	**6**	175	**6**	183	**6**	181	**6**	184	**6**	174	**6**	1.076[9]	**36**
2024/25	175	**6**	172	**6**	170	**6**	182	**6**	196	**7**	166	**6**	1.061	**37**
2025/26	175	**6**	173	**6**	171	**6**	173	**6**	194	**7**	166	**6**	1.052	**37**
2026/27	174	**6**	174	**6**	173	**6**	173	**6**	181	**6**	181	**6**	1.056	**36**
2027/28	174	**6**	173	**6**	174	**6**	175	**6**	181	**6**	169	**6**	1.046	**36**
2028/29	174	**6**	173	**6**	173	**6**	176	**6**	183	**6**	169	**6**	1.048	**36**
2029/30	174	**6**	173	**6**	173	**6**	175	**6**	184	**6**	171	**6**	1.050	**36**
2030/31	174	**6**	173	**6**	173	**6**	175	**6**	183	**6**	172	**6**	1.050	**36**
2031/32	174	**6**	173	**6**	173	**6**	175	**6**	183	**6**	171	**6**	1.049	**36**
2032/33	174	**6**	173	**6**	173	**6**	175	**6**	183	**6**	171	**6**	1.049	**36**
2033/34	174	**6**	173	**6**	173	**6**	175	**6**	183	**6**	171	**6**	1.049	**36**

Bei Fortschreibung der Eingangsquote von 53 % in die Sekundarstufe II ergibt sich in Zukunft eine Zahl von etwa 250 Schüler_innen. Es werden rechnerisch 12 Kurse erwartet. Die Durchgangsquote in die EF ist in den letzten beiden Jahren jedoch gesunken und lag nur bei 41 bzw. 44 %.

[7] In den Schuljahren 2024/25 und 2025/26 wurden zudem im 9. Jahrgang eine Klasse für Schüler_innen gebildet, die neben dem Unterricht verstärkt an Betriebspraktika teilnehmen (sog. BUS-Klasse).

[8] In der Summe sind zusätzlich 25 Schüler_innen in Vorbereitungsklassen enthalten.

[9] In der Summe sind zusätzlich fünf Schüler_innen in Vorbereitungsklassen enthalten.

Tabelle 99: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gesamtschule Wulfen | Deckelung

Gesamtschule Wulfen– Sekundarstufe II						
	EP	Q1	Q2	Sek II gesamt		Gesamt Sek I + Sek II
Schuljahr	SuS	SuS	SuS	SuS	Ks.	SuS
2017/18	115	94	67	276	**14**	1.310
2018/19	95	110	85	290	**14**	1.349
2019/20	101	89	102	292	**14**	1.342
2020/21	98	102	79	279	**14**	1.334
2021/22	103	102	86	291	**14**	1.350
2022/23	89	92	92	273	**14**	1.349
2023/24	96	76	70	242	**12**	1.318
2024/25	71	78	64	213	**10**	1.274
2025/26	73	64	71	208	**10**	1.260
2026/27	89	68	56	213	**10**	1.269
2027/28	97	83	59	239	**12**	1.285
2028/29	90	90	72	252	**12**	1.300
2029/30	90	84	79	253	**12**	1.303
2030/31	91	84	73	248	**12**	1.298
2031/32	92	84	73	249	**12**	1.298
2032/33	91	85	73	249	**12**	1.298
2033/34	91	84	74	249	**12**	1.298

4.6.2 Zusammensetzung der Schülerschaft

Der Anteil der Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte lag an der Gesamtschule 2025/26 bei 32,9 % und ist in den letzten Jahren stetig angewachsen. Auch der Anteil der Schüler_innen, die Zuhause eine andere Sprache als Deutsch sprechen, ist in den letzten Jahren weiter angestiegen; ebenso der Anteil der Schüler_innen, die im Ausland geboren sind.

Im Schuljahr 2025/26 waren 12 von 1.260 Schüler_innen in Erstförderung (1 %).

Tabelle 100: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen				
Schuljahr	**Anteil Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte insgesamt in %**	**Anteil im Ausland geborener Schüler_innen in %**	**Anteil Schüler_innen mit mind. einem Elternteil, das im Ausland geboren ist in %**	**Anteil Schüler_innen, die Zuhause nicht Deutsch sprechen in %**
2017/18	12,9	3,7	11,2	6,6
2018/19	15,3	4,4	13,4	7,8
2019/20	18,3	5,2	17,2	8,5
2020/21	21,6	6,6	20,2	10,9
2021/22	22,4	7,1	21,2	12,4
2022/23	26,3	10,4	24,9	16,6
2023/24	29,3	12,3	27,8	18,7
2024/25	31,0	13,3	29,6	21,0
2025/26	32,9	14,5	31,5	22,5

Die Gesamtschule Wulfen ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens (Tabelle 101). 2025/26 lag der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bei 7 %. An der Schule werden größtenteils Schüler_innen mit einem Förderschwerpunkt im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen unterrichtet, der Anteil der Schüler_innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ist dabei am stärksten vertreten. 2025/26 lag der Anteil der im ersten Förderschwerpunkt zieldifferent beschulten Schüler_innen bei 48,9 %.

Tabelle 101: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Wulfen

Gesamtschule Wulfen			
Schuljahr	Anteil Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %	Anteil Förderschwerpunkt Lern- und Entwicklungsstörungen in %	Anteil zieldifferent Beschulter an Schüler_innen mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf in %
2017/18	7,4	82,5	38,1
2018/19	5,7	80,5	48,1
2019/20	5,8	84,6	48,7
2020/21	6,0	93,8	56,3
2021/22	6,6	93,3	59,6
2022/23	6,7	93,4	54,9
2023/24	6,7	90,9	51,1
2024/25	7,1	91,1	60,0
2025/26	7,0	92,0	48,9

Der Anteil der Auswärtigen im 5. Jahrgang der Gesamtschule liegt seit 2017/18 jeweils bei etwa 9 bis 16 %. Die Mehrheit der Auswärtigen kommt aus Haltern am See und Reken. In beiden Kommunen ist keine eigene Gesamtschule vorhanden, sodass die Schüler_innen aus den beiden Kommunen nicht abgewiesen werden können.

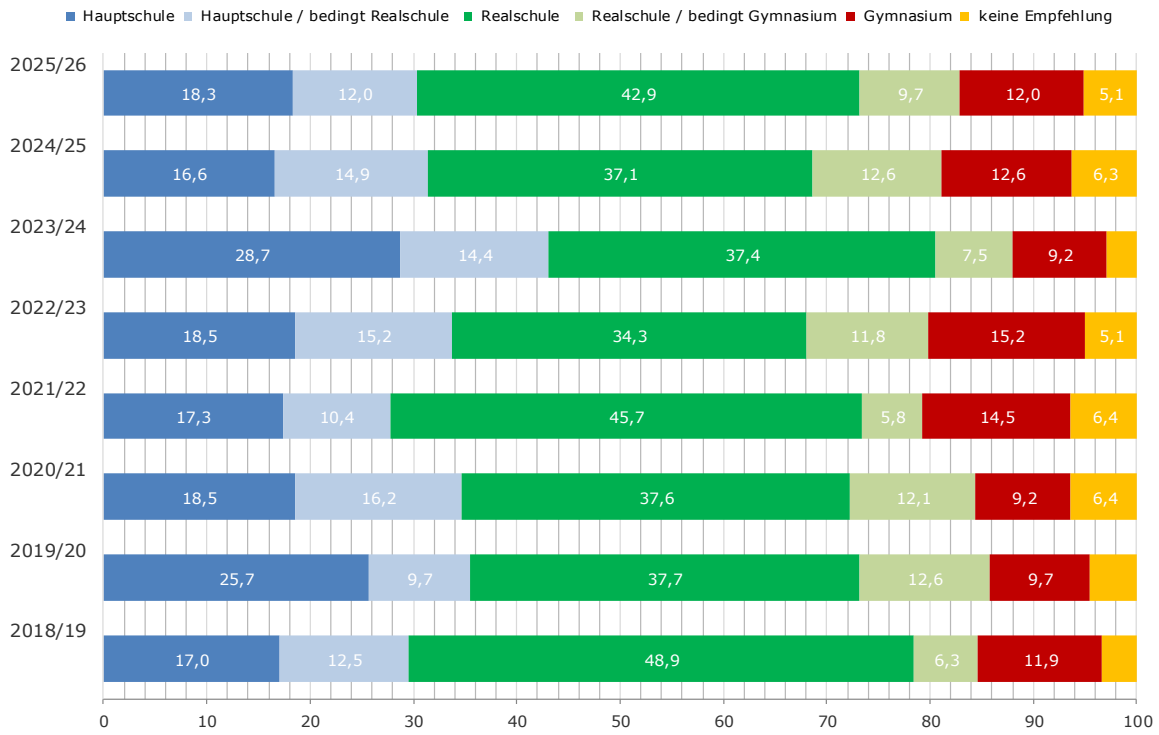
Tabelle 102: Auswärtige Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in %

Gesamtschule Wulfen					
Schuljahr	Dorsten	Haltern am See	Reken	Marl	Sonstige Wohnorte
2017/18	88,5	9,2	2,3	-	-
2018/19	91,5	5,7	2,3	-	0,6
2019/20	86,9	5,7	6,3	1,1	-
2020/21	91,3	6,9	1,7	-	-
2021/22	83,8	10,4	3,5	0,6	1,7
2022/23	84,7	8,0	5,1	0,6	1,7
2023/24	90,2	8,0	0,6	1,1	-
2024/25	92,6	6,3	0,6	0,6	-
2025/26	89,1	7,4	0,6	1,1	1,7

Abbildung 19 weist aus, mit welchen Empfehlungen die Schüler_innen in den 5. Jahrgang in den vergangenen Jahren aufgenommen wurden. Der Anteil der Schüler_innen mit Hauptschulempfehlung lag demnach 2025/26 bei 18,3 %, 12 % hatten eine Hauptschulempfehlung mit bedingter Eignung für die Realschule und knapp 43 % eine Realschulempfehlung. Knapp 9,7 % der Schüler_innen wurden mit einer eingeschränkten Gymnasialempfehlung und 12 % mit einer Gymnasialempfehlung aufgenommen.

Schüler_innen, die zieldifferent beschult werden und teilweise auch neuzugewanderte Schüler_innen erhalten keine Schulformempfehlung.

Abbildung 19: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in %



4.6.3 Zusammenfassung Gesamtschule Wulfen

- Die Gesamtschule Wulfen wird auch zukünftig nicht alle Schüler_innen aufnehmen können, die an der Schule angemeldet werden. Sie ist auf 174 Schüler_innen gedeckelt.

4.7 Zusammenfassung weiterführende Schulen

4.7.1 Schüler_innen an weiterführenden Schulen insgesamt

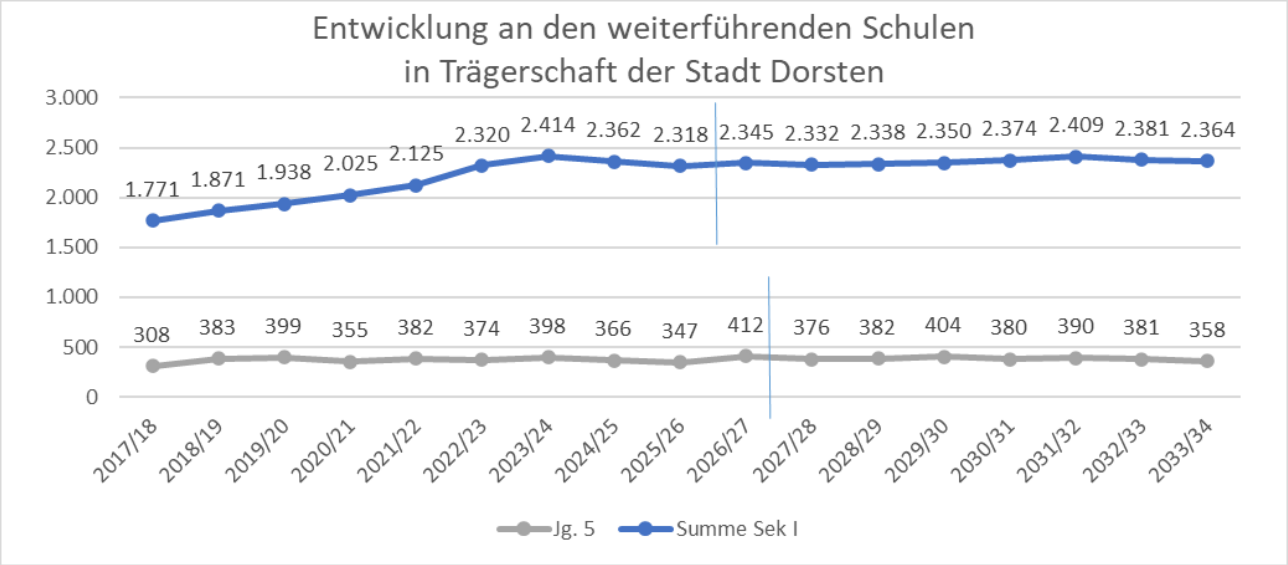
Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Zahl der Schüler_innen an den weiterführenden Schulen in Dorsten in eigener Trägerschaft insgesamt. Die dargestellte Entwicklung berücksichtigt die Deckelung an der Gesamtschule Wulfen sowie die niedrigere Entwicklung der Schülerzahlen an der Neuen Schule.

Hinsichtlich der Entwicklung der Zahlen der Viertklässler sind in den kommenden Jahren sukzessiv rund 700, in der Spitze einmalig gut 770 Kinder zu erwarten. Diese gehen nach Abschluss der Primarstufe regelmäßig auch auf auswärtige Schulen, die Montessori-Reformschule, oder Förderschulen über. Umgekehrt besuchen auch regelmäßig auswärtige Schüler_innen die weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten. Insgesamt fällt die Zahl der Fünftklässler mit maximal 404 niedriger aus als die Zahl der Viertklässler_innen an den Grundschulen.

Zu berücksichtigen ist die Entwicklung in der Gemeinde Reken. Die Gemeinde Reken hat einen Schulträgerbeschluss nach § 46 Abs. 6 SchulG NRW ausschließlich für das Anmeldeverfahren im Schuljahr 2027/28 gefasst. Für dieses Schuljahr ist mit Ablehnungen von Dorstener Schüler_innen an der Sekundarschule Hohe Mark zu rechnen, die zu mehr Schüler_innen an dem Gymnasium Petrinum sowie der Neuen Schule führen können. Hiervon sind insbesondere die Übergänger_innen der Don-Bosco-Grundschule und u.a. die Urbanusschule und die Wittenbrinkschule betroffen. Im Schuljahr 2024/25 sind 15 Schüler_innen aus Dorsten an die Sekundarschule Hohe Mark übergegangen. Im Schuljahr 2025/26 sind erneut 15 Schüler_innen an die Sekundarschule übergegangen. Es wurden in beiden Jahren Mehrklassen an der dreizügig genehmigten Schule gebildet.

Auch die Stadt Borken hat nach § 46 Abs. 6 Schulgesetz NRW seit dem Schuljahr 2023/2024 für die Gesamtschulen in Borken und seit dem Schuljahr 2025/2026 für das städtische Gymnasium in Borken einen Schulträgerbeschluss gefasst. Im Schuljahr 2025/26 sind drei Schüler_innen aus Dorsten an das Gymnasium übergegangen. 2024/25 waren es noch zehn Schüler_innen.

Abbildung 20: Schüler_innen an weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten



4.7.2 Inklusion an weiterführenden Schulen

Inzwischen arbeiten alle drei weiterführenden Schulen der Stadt Dorsten im Gemeinsamen Lernen. An den Ersatzschulen spielt Gemeinsames Lernen v.a. an der Montessori-Reformschule eine Rolle, in geringerem Umfang an der Realschule St. Ursula.

Wie die folgende Tabelle 103 zeigt, liegt der Anteil der Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an der Neuen Schule durchgehend am höchsten und ist weiter gestiegen.

Tabelle 103: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf weiterführende Schulen insgesamt – Anteile in %

Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf			
Schuljahr	**Neue Schule Dorsten**	**Gesamtschule Wulfen**	**Gymnasium Petrinum**
2017/18	-	7,4	-
2018/19	7,4	5,7	-
2019/20	9,7	5,8	-
2020/21	11,4	6,0	-
2021/22	9,9	6,6	0,6
2022/23	10,1	6,7	1,1
2023/24	9,3	6,7	1,3
2024/25	10,4	7,1	2,1
2025/26	11,7	7,0	2,2

4.7.3 Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an weiterführenden Schulen

Der Anteil von Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte ist ebenfalls an der Neuen Schule durchgehend am höchsten, gefolgt von dem Gymnasium Petrinum.

Tabelle 104: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte weiterführende Schulen insgesamt – Anteile in %

Zuwanderungsgeschichte			
Schuljahr	**Neue Schule Dorsten**	**Gesamtschule Wulfen**	**Gymnasium Petrinum**
2017/18	-	12,9	24,1
2018/19	48,8	15,3	27,0
2019/20	45,0	18,3	22,7
2020/21	43,4	21,6	23,9
2021/22	45,0	22,4	28,9
2022/23	41,8	26,3	32,7
2023/24	49,8	29,3	32,9
2024/25	50,9	31,0	34,3
2025/26	53,0	32,9	35,8

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen

Tabelle 1: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2024 6
Tabelle 2: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge Stand 31.12.2025 6
Tabelle 3: Zu- und Wegzug in den Stadtteilen – Vergleich 2024 und 2025 7
Tabelle 4: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Wulfen..... 9
Tabelle 5: Schüler_innen und Klassen Grüne Schule an der Talaue 11
Tabelle 6: Entwicklung der Betreuungszahlen Grüne Schule an der Talaue 12
Tabelle 7: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Grüne Schule an der Talaue 13
Tabelle 8: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Grüne Schule an der Talaue.....14
Tabelle 9: Schüler_innen und Klassen Wittenbrinkschule 16
Tabelle 10: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus dem Baugebiet im Bereich der Wittenbrinkschule 17
Tabelle 11: Entwicklung der Betreuungszahlen Wittenbrinkschule.....18
Tabelle 12: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Wittenbrinkschule 19
Tabelle 13: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wittenbrinkschule 20
Tabelle 14: Schüler_innen und Klassen Urbanusschule 22
Tabelle 15: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Urbanusschule.....23
Tabelle 16: Entwicklung der Betreuungszahlen Urbanusschule.....24
Tabelle 17: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Urbanusschule 25
Tabelle 18: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Urbanusschule.....26
Tabelle 19: Schüler_innen und Klassen Don-Bosco-Schule.....28
Tabelle 20: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Don-Bosco-Schule.....29
Tabelle 21: Entwicklung der Betreuungszahlen Don-Bosco-Schule 30
Tabelle 22: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Don-Bosco-Schule.....30
Tabelle 23: Schüler_innen und Klassen Maria-Montessori-Schule.....32
Tabelle 24: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Maria-Montessori-Schule.33
Tabelle 25: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Maria-Montessori-Schule.....34
Tabelle 26: Entwicklung der Einschulungsjahrgänge in Holsterhausen 36
Tabelle 27: Schüler_innen und Klassen Antoniusschule 38
Tabelle 28: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen 39
Tabelle 29: Entwicklung der Betreuungszahlen Antoniusschule.....40
Tabelle 30: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Antoniusschule 40
Tabelle 31: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Antoniusschule 41
Tabelle 32: Schüler_innen und Klassen Bonifatiusschule.....44
Tabelle 33: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten in Holsterhausen 45
Tabelle 34: Entwicklung der Betreuungszahlen Bonifatiusschule 46
Tabelle 35: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Bonifatiusschule.....46
Tabelle 36: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Bonifatiusschule.....47
Tabelle 37: Schüler_innen und Klassen Augustaschule 49

Tabelle 38: Schüler_innen und Klassen Augustaschule – Variante Einzugsgebiet Hervest 50
Tabelle 39: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest 50
Tabelle 40: Entwicklung der Betreuungszahlen Augustaschule....51
Tabelle 41: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Augustaschule 52
Tabelle 42: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Augustaschule 52
Tabelle 43: Schüler_innen und Klassen Albert-Schweitzer-Schule 55
Tabelle 44: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus den Neubaugebieten in Hervest 56
Tabelle 45: Entwicklung der Betreuungszahlen Albert-Schweitzer-Schule....57
Tabelle 46: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Albert-Schweitzer-Schule 58
Tabelle 47: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Albert-Schweitzer-Schule 58
Tabelle 48: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - insgesamt....61
Tabelle 49: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Hauptstandort 62
Tabelle 50: Schüler_innen und Klassen Wilhelm-Lehmbruck-Schule - Teilstandort 63
Tabelle 51: Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule Hauptstandort 64
Tabelle 52: Entwicklung der Betreuungszahlen Wilhelm-Lehmbruck-Schule Teilstandort....64
Tabelle 53: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Wilhelm-Lehmbruck-Schule 66
Tabelle 54: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Wilhelm-Lehmbruck-Schule....66
Tabelle 55: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - insgesamt 68
Tabelle 56: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Hauptstandort....69
Tabelle 57: Schüler_innen und Klassen Pestalozzischule - Teilstandort 69
Tabelle 58: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Hauptstandort) 70
Tabelle 59: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten im Bereich der Pestalozzischule (Teilstandort)....70
Tabelle 60: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Hauptstandort ...71
Tabelle 61: Entwicklung der Betreuungszahlen Pestalozzischule - Teilstandort....72
Tabelle 62: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Pestalozzischule 73
Tabelle 63: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Pestalozzischule....73
Tabelle 64: Schüler_innen und Klassen Agathaschule....75
Tabelle 65: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten Agathaschule.. 76
Tabelle 66: Zusätzlich erwartete Schüler_innen aus Neubaugebieten aus dem Baugebiet Nonnenkamp....76
Tabelle 67: Entwicklung der Betreuungszahlen Agathaschule 77
Tabelle 68: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Agathaschule....78
Tabelle 69: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Agathaschule....78
Tabelle 70: Schüler_innen an den Grundschulen insgesamt 81
Tabelle 71: Zusätzliche Schüler_innen aus Baugebieten an Grundschulen insgesamt nach Jahrgängen 82
Tabelle 72: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte an Grundschulen 82
Tabelle 73: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an Grundschulen insgesamt....83
Tabelle 74: Betreuung an Grundschulen insgesamt....84

Tabelle 75: Anteilige Übergänge aus Dorstener Grundschulen an die weiterführenden Schulen in % 85
Tabelle 76: Schüler_innen und Klassen Realschule St. Ursula 88
Tabelle 77: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Realschule St. Ursula 88
Tabelle 78: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Realschule St. Ursula 89
Tabelle 79: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Realschule St. Ursula - Anteile in % 89
Tabelle 80: Schüler_innen und Klassen Montessori-Reformschule 91
Tabelle 81: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Montessori-Reformschule 92
Tabelle 82: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Montessori-Reformschule 92
Tabelle 83: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule – Anteile in % 93
Tabelle 84: Schüler_innen und Klassen Neue Schule Dorsten 94
Tabelle 85: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Neue Schule Dorsten 95
Tabelle 86: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Neue Schule Dorsten 95
Tabelle 87: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten – Anteile in % 96
Tabelle 88: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium Petrinum 98
Tabelle 89: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium Petrinum 99
Tabelle 90: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Gymnasium Petrinum 99
Tabelle 91: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gymnasium Petrinum 100
Tabelle 92: Wohnorte der Schüler_innen im 5. Jahrgang – Anteile in % 101
Tabelle 93: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gymnasium St. Ursula 103
Tabelle 94: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gymnasium St. Ursula 104
Tabelle 95: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Gymnasium St. Ursula 105
Tabelle 96: Wohnort der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in % 107
Tabelle 97: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen – ohne Deckelung 109
Tabelle 98: Schüler_innen und Klassen Sekundarstufe I Gesamtschule Wulfen | inkl. Deckelung 110
Tabelle 99: Schüler_innen und Kurse Sekundarstufe II Gesamtschule Wulfen | Deckelung 111
Tabelle 100: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte Gesamtschule Wulfen 112
Tabelle 101: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Gesamtschule Wulfen 113
Tabelle 102: Auswärtige Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in % 113
Tabelle 103: Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf weiterführende Schulen insgesamt – Anteile in % 116
Tabelle 104: Schüler_innen mit Zuwanderungsgeschichte weiterführenden Schulen insgesamt – Anteile in % 116

Abbildungen

Abbildung 1: Übergänge in weiterführende Schulen Grüne Schule an der Talaue.14
Abbildung 2: Übergänge in weiterführende Schulen Wittenbrinkschule.....20
Abbildung 3: Übergänge in weiterführende Schulen Urbanusschule 27
Abbildung 4: Übergänge in weiterführende Schulen Don-Bosco-Schule 31
Abbildung 5: Übergänge in weiterführende Schulen Maria-Montessori-Schule 34
Abbildung 6: Übergänge in weiterführende Schulen Antoniusschule.....42
Abbildung 7: Übergänge in weiterführende Schulen Bonifatiusschule 47
Abbildung 8: Übergänge in weiterführende Schulen Augustaschule 53
Abbildung 9: Übergänge in weiterführende Schulen Albert-Schweitzer-Schule 59
Abbildung 10: Übergänge in weiterführende Schulen Wilhelm-Lehmbruck-Schule .67
Abbildung 11: Übergänge in weiterführende Schulen Pestalozzischule.....74
Abbildung 12: Übergänge in weiterführende Schulen Agathaschule.....79
Abbildung 13: Übergänge in weiterführende Schulen aus Grundschulen in Dorsten 85
Abbildung 14: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang ..... Realschule St. Ursula – Anteile in %.....90
Abbildung 15: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Montessori-Reformschule – Anteile in %.....93
Abbildung 16: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Neue Schule Dorsten – Anteile in % 97
Abbildung 17: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium Petrinum – Anteile in % 101
Abbildung 18: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gymnasium St. Ursula – Anteile in %.....106
Abbildung 19: Grundschulempfehlungen der Schüler_innen im 5. Jahrgang Gesamtschule Wulfen – Anteile in % 114
Abbildung 20: Schüler_innen an weiterführenden Schulen in Trägerschaft der Stadt Dorsten 115